

Das Fahrradmagazin für Bonn, Rhein-Sieg und die Region

Winterzeit: Gut zum
Wandern und Radeln

Faltrad fahren mit
Schlips und Kragen

Fahrrad-Navis
im Check

Radfahrschule:
Neue Kurse

Rechtzeitig abbiegen!

Einfach mit einem neuen Fahrrad am Stau vorbeifahren.



VELO  **CITY**

Belderberg 18 53111 Bonn
Telefon 0228.981 36 60
verkauf@velo-city.de www.velo-city.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10-19 Uhr, Sa 10-16 Uhr

Titelfoto: Wandergruppe des ADFC
Foto: Rüdiger Wolff

DIE BUNTEN SEITEN DES RADFAHRENS



nur mit Rock. 4-5

Messe mit märchenhaftem Ausblick: Die 16. RadReisemesse des ADFC lässt sich von den Gebrüdern Grimm verzaubern 6-7

Erwachsene können nicht Radfahren? Genau dafür hat der ADFC eine Radfahrschule. Eine Schule mit Erfolgsgarantie..... 8-9

Relaunch: So heißt

es Neudeutsch, wenn der Mai alles neu macht. Wir haben im Herbst unseren Auftritt im Internet entrümpelt.



Sieht gut aus.....10-11

Critical Mass Bonn: Auch in Bonn sind die spontanen Radler jetzt unterwegs. Wir sind der Verkehr. 14-15

AUS DEM ADFC



Sponsoring: Der ADFC hat 3600 Euro gespendet. Gut fürs Rad 16-17

Der Jahresrückblick 2013: Erinnern Sie sich einfach mit 18-22

Einladung zur Mitgliederversammlung23

Radaktionstag 2013 24

Vorgebirge: Auf Höfetour..... 54-55

Troisdorf: Dauernd unterwegs..... 56-57
Rheinbach: Neuer Sprecher.....58

VERKEHRSPLANUNG & TECHNIK

Elektromobilität: Nicht das Elektroauto, sondern das Pedelec hat den Durchbruch geschafft....30-32



Fahrradhauptstadt Bonn:

Ein Blick nach Utrecht zeigt, wie es gehen könnte34-35

Fußgängerzone Bonn: Offen für Radfahrer 36

Hauptbahnhof: ADFC und VCD sind weiter gegen die Planung..... 40

Radschnellwege: Aus der Traum..... 42

B 56 für Radler: Radweg könnte auf der Strecke bleiben..... 43

Dankeschön: Der Sprecher der Verkehrsplaner spricht jetzt für sich selbst..... 44

Fahrradstraßen: Die Farbe lässt warten 45

Navis im Check..... 52-53



TOUREN & TOURISTIK

Das Tourenjahr im Rückblick. Ach ja, da waren wir auch dabei26-28

Auch mit Demenz kann man prima Radeln..... 29

Immer am Dienstag up jöck..... 60-62

Das Tourenprogramm im Winter kann beides: Wandern und Radfahren 64-74

RUBRIKEN

Leserbriefe46-50

Die Adressenseiten..... 38-39

Fördermitglieder 51

Impressum 15

Mängelseite und Beitritt.....67-68

Redaktionsschluss für Heft 2/2014:
20. Januar 2014

Very British: Dresscode upon 16“-wheels

Spaß auf Falträdern – aber nur mit Schlips und Kragen!

The Brompton Worldchampionchip 2013: ein Spektakel rund ums Faltrad, wie es wohl nur bei den spleenigen Briten möglich ist – eine Kombination aus „seriösem“ sportlichem Wettbewerb und einer beinahe rheinisch-karnevalistischen Unbeschwertheit. Very British eben.



Kampf mit der Tücke des Faltens. Der Dresscode verlangt Jackett, Krawatte und Helm, von einer Hose ist nicht die Rede.

Faltfahrräder sind in der Kombination mit PKW oder Bahn ein ernsthaftes Fortbewegungsmittel zur Entdeckung von Großstädten oder für den Pendler, um schnell seinen Arbeitsplatz zu erreichen. So weit, so gut. Beim 8. Brompton Worldchampionchip, veranstaltet Ende Juli 2013 im Rahmen des Orbital Cycling Festivals auf dem Goodwood Racecircuit in Südengland, stand jedoch der Spaß eindeutig im Vordergrund.

Mehr als 600 Teilnehmer aus allen Ecken der Welt und allen Altersgruppen hatten sich gemeldet, um an dem Wettbewerb teilzunehmen. Voraussetzung war – neben der rechtzeitigen Anmeldung – der Besitz eines Brompton-Faltfahrrads (leider nur

Brompton) und die Einhaltung des Dresscodes. Dresscode?

Nun, wer durch die Londoner City stromert, trifft häufig auf Brompton-adelnde Banker mit Jackett, Krawatte und Helm. Und für das Rennen galt eben deren Kleiderordnung, enge Fahrradhosen waren verpönt. Kreative und fantasievolle Ab-

weichungen mit Helm waren hingegen erlaubt, und so begegnete man Schlümpfen, der Biene Maja, den Detektiven Pinkerton&Pinkerton mit Bowler, dem indischen Maharadscha oder Jan aus Holland mit Klompen.

Die gute Laune erwies sich als der rote Faden und war bereits bei der Registrierung durch ungestresste, fröhliche Helfer spürbar. Der Event war perfekt organisiert, für jeden gemeldeten Teilnehmer lagen die Teilnehmerbändchen und -nummern mit Chip plus einem Stärkungspaket in der Bromptontasche griffbereit.

Der eigentliche Spaß war natürlich das Rennen selbst: Vier Runden über insgesamt 15,2 km waren zurückzu-

legen. Der Start erfolgte wie beim Autorennen in Indianapolis, über 600 Bromptons standen gefaltet zum Start bereit. Ein beeindruckendes Bild! Die Teilnehmer liefen nach dem Startsignal zu ihrem Rad, entfalteten es startklar und los ging's. Um das Startchaos zu begrenzen, erfolgte der Start in vier Gruppen, die Zeitnahme erfolgte jeweils nach Überfahren der Start-/Ziellinie. Das Wetter war untypisch englisch: blauer Himmel, strahlender Sonnenschein und ein leichter Wind – fantastisch.

Das Teilnehmerfeld verteilte sich bald auf dem weiten Rund, die Spaßteilnehmer mit dem Grundsatz „Dabei sein ist alles“ radelten nach ihren



Indianapolis in England – vor dem Radeln heißt es laufen!

Möglichkeiten und denen ihrer Verkleidung. Da es aber – trotz aller Gaudi – ein Rennen war, gab es natürlich auch die siegorientierten Teilnehmer, deren Räder professionell mit Rennslicks, Klickpedalen u.a. ausgestattet waren. Doch auch während des Rennens war der Ton freundlich. Auf Zuruf gab man den Weg für die Schnelleren frei.

Der jetzt dreimalige Sieger benötigte ca. 23 Minuten für die Strecke, der Letzte überfuhr die Ziellinie nach einer knappen Stunde. Der Event endete mit der Siegerehrung für die Schnellsten und für die Teilnehmer in der fantasievollsten Kostümierung. Der Hauptgewinn war je ein Brompton in Sonderlackierung für die Siegerin bzw. den Sieger.

Neben dem Brompton-Wettbewerb gab es auf dem dreitägigen Bike-Festival weitere Wettbewerbe, u.a. auch solche für Rennräder. Zum Rahmenprogramm gehörten natürlich die Werbestände diverser Sponsoren, neben Brompton und etlichen englischen

Fahrradherstellern war auch Schwalbe vertreten. Nice to see!

Das Fazit: Im nächsten Jahr bin ich wieder dabei, und es wäre schön, wenn außer der Gruppe der „Bromptonauten“, einem Mainzer Radclub, auch ein Bonner Team teilnehmen würde.

Wolfgang Junge



Geschafft – 15,2 km auf 16 Zoll!



Fast 100 Aussteller erwartet die Besucher der RadReisemesse am 16. März 2014 in der Stadthalle Bad Godesberg. Vertreten sind herrliche Reiseziele, Reiseveranstaltung, Fahrradhersteller und Ausstatter.

Foto: Uwe Hundertmark

Messe mit märchenhaftem Ausblick

Bonn freut sich auf die GrimmHeimat NordHessen als Partner

Am 16. März 2014 öffnet die Stadthalle Bad Godesberg wieder ihre Pforten für die Besucher der 16. ADFC RadReisemesse. Die Partnerregion ist in diesem Jahr die Grimm-Heimat NordHessen, die, aufgrund ihrer abwechslungsreichen Landschaft, wie geschaffen ist für die Ansprüche der unterschiedlichsten Radfahrerherzen.

Wenn man durch die tiefen Wälder radelt, über Blütenwiesen, vorbei an idyllischen Seen, Flüssen und malerischen Fachwerkdörfern – dann weiß man: Hier könnten die Märchen tatsächlich stattgefunden haben. In der Grimm-Heimat NordHessen verbinden sich zahlreiche qualifizierte regionale Radwege mit den großen

Hessischen Radfernwegen zu einem dichten, abwechslungsreichen Wegenetz. Für ein noch müheloseres Fahrvergnügen hält ein flächendeckendes E-Bike Netzwerk Verleih- und Ladestationen für Interessierte bereit. Jeder einzelne Kilometer hat viel zu bieten: herrliche Ausblicke, Sehenswürdigkeiten, Kultur-Highlights, Einkehrmöglichkeiten, zertifizierte „Bett & Bike“ Unterkünfte oder Mountainbike-Parks.

Familien, Genussradler oder Kulturliebhaber, beim Radwandern in der GrimmHeimat NordHessen ist für jeden Geschmack etwas dabei. Hervorragend ausgebaute Radwege wie der Fulda-Radweg R1, Werratal-Radweg, Diemelradweg, Eder-Radweg, Schwalm-Radweg und Herkules-Wartburg-Rad-



***Die Gebrüder Grimm** wuchsen in Nordhessen auf. Dort haben sie viele bleibende Spuren hinterlassen. Doch die Partnerregion der nächsten Radreisemesse hat auch landschaftlich, lukullisch und sportlich eine Menge zu bieten.*

Foto: GrimmHeimat NordHessen

weg als Radfernwege und regionale Wege wie der Bahnradweg Rotkäppchenland, Ederseebahn-Radweg, der Hessencourrier-Radweg oder der Edersee-Rundweg, machen jede Radtour zu einem einmaligen Erlebnis. Ein ganz besonderes Highlight ist die Fahrradseilbahn über der Fulda, denn auf dem Fulda-Radweg R1 kann man sogar samt Rad über die Fulda schweben: mit einer 50 Meter langen Seilbahn über den Fluss, die per Handkurbel angetrieben wird.

Liebe Mitglieder,

für ein gutes Gelingen unserer Messe sind wir auf eure Hilfe angewiesen. Über die verschiedenen Aufgaben, die übernommen werden können, informiert Kerstin Gutzeit. Ihr erreicht sie unter der Adresse: kerstin.gutzeit@web.de.

Tipp! Die Deutschen Meisterschaften im Radsport finden im Sommer 2014 in der GrimmHeimat NordHessen statt. Die Stadt Baunatal und die Gemeinde Edermünde sind Veranstalter der Deutschen Meisterschaft im Radsport im Sommer 2014. Unter Beteiligung vieler Vereine aus der gesamten Region werden die Städte das sportliche Großereignis organisieren, bei dem vom 27. bis 29. Juni 2014 die Elite des deutschen Radsports an den Start gehen wird.

Alle Informationen zum attraktiven Rad-Urlaub in der GrimmHeimat NordHessen gibt es auf www.grimmheimat.de.

Oder direkt bei: GrimmHeimat NordHessen, Standeplatz 13, 34117 Kassel, 0561 970 62 241, info@grimmheimat.de

Isabelle Klarenaar

Vier Jahre auf Erfolgskurs

Die Radfahrschule des ADFC Bonn/Rhein-Sieg

Seit der „Wiedereröffnung“ 2010 haben fast 160 Damen und Herren die ADFC-Radfahrschule für Erwachsene als Radfahrerinnen und Radfahrer verlassen. Paul Kreutz hält eine Rückschau auf 2013.



Die Trainer mit ihren lernwilligen „Jung“-Radler(inne)n.

Alle Fotos: Paul Kreutz

58 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, nicht nur aus Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis, nahmen 2013 an den sechs Kursen der Radfahrschule teil. Die weiteste Anreise hatte eine Dame aus München. Aber auch aus Dortmund, Idstein, Heilbronn sowie der näheren Umgebung Köln, Leverkusen, dem Kreis Bergheim reisten Mann und Frau nach Meckenheim, um dort unter fachkundiger Anleitung des mittlerweile zehn Trainerinnen und Trainern starken Radfahrschulenteams Radfahren zu lernen.

Und sie wurden auch nicht enttäuscht. Bis auf eine Ausnahme haben alle zum Abschluss der Kurse, die von April bis September jeweils an einem Wochenende im Monat durchgeführt wurden, freudestrahlend ihre Teilnahmebestätigung entgegengenommen.

Dank der großzügigen Geste des Vorstands können etwas schwächere Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich beim ersten Kurs noch etwas schwer tun, in einem kostenlosen Wiederholungskurs ihr Können verbessern. So können sie noch

einmal das wiederholen, was ihnen beim ersten Mal so viele Schwierigkeiten bereitet hat. Auf Grund dieser Vorgehensweise war es möglich, auf eine fast 100%-Quote in diesem Jahr zu kommen.

Auch konnte sich 2013 zum ersten Mal unser Patensystem stärker positionieren: Kursabsolventen, die über keine Partner oder Partnerinnen, Freundinnen oder Freunde verfügen, die mit ihnen nach Abschluss unserer Radfahrkurse weiter üben, um noch besser und sicherer zu werden, bietet sich das Paten-Team der Radfahrschule an. Nach individuellen Absprachen zwischen Absolvent und Pate

können so die „Jung“-Radfahrerinnen und -fahrer bei kleineren oder größeren gemeinsamen Touren Sicherheit und Routine gewinnen.

Die ADFC-Radfahrschule ist aber mehr als nur eine Vermittlerin von Radfahrtechniken an erwachsene Anfängerinnen und Anfänger. Durch Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus verschiedensten Ländern und Kontinenten ist die Radfahrschule ein kleiner Schmelztiegel für Ausländer und Migranten geworden. Neben deutschen übten Teilnehmerinnen aus der Türkei und Bulgarien gemeinsam mit Libanesinnen, Griechinnen oder Iraner/innen. Selbst aus Kanada, Kenia, Togo, den Kapverden, Malaysia, Japan, Korea und China und anderen Ländern kamen in diesem Jahr die Teilnehmer/innen zur Radfahrschule.

Und alle verloren spätestens nach zwei Stunden nicht nur ihre persönlichen Anfangsängste, ob sie es schaffen Rad zu fahren, sondern freuten sich wechselseitig über die Erfolge ihrer Mitstreiter, sodass sich das politisch so oft gewünschte internationale „Wir-Gefühl“ in den Kursen einstellte. Daher ist die Radfahrschule auch eine Einrichtung, bei der Integration Realität ist, zumindest an den Wochenenden, an denen die Kurse durchgeführt werden.



Praxis unter Anleitung schafft Selbstvertrauen

Wir hoffen, im kommenden Jahr diese praktizierte Integration weiter zu verstärken. Deshalb möchten wir soziale Einrichtungen, die Ausländer betreuen, auf die Möglichkeit hinweisen, die Radfahrschule des ADFC-KV Bonn/Rhein-Sieg als Mittel zur Integration zu nutzen.

Der wichtigste Erfolgsgarant für die Radfahrschule ist selbstverständlich das Trainerteam. Drei Damen und sieben Herren stellten sich 2013 an sechs Wochenenden ehrenamtlich für die Radfahrkurse zur Verfügung. Und nicht nur das, in einem Trainingskurs nach der langen Winterpause haben sie sich vor Beginn der Kurssaison selbst wieder fit gemacht, um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an den Kursen auf hohem Niveau „auf das Rad zu helfen“. Außerdem halfen sie bei der Einrichtung des schuleigenen Ausrüstungs- und Fahrradcontainers sowie der Vorbereitung der Übungsfahrräder mit.

Mit einem Team von sieben Trainerinnen und Trainern für die 10-12 Teilnehmerinnen und

Teilnehmer je Kurs konnten wir ein individuelles Übungsprogramm für einzelne Schwächere durchführen. Diese Methode trug wesentlich zum Erfolg der Kursteilnehmer bei.

Leider wird auch ein Trainerteam nicht jünger. Darum würden wir uns freuen, wenn sich jüngere ADFC-Mitglieder für einen Platz in unserer Mitte interessierten. Jede oder jeder, die/der Spaß hat, anderen das Radfahren beizubringen und sich an den Erfolgen seiner „Schützlinge“ freuen kann, ist herzlich eingeladen, zu uns zum Schnuppern zu kommen. Durch Hospitieren und entsprechende Einweisung vermitteln wir das Know-How. Spaß und Freude im Team sind garantiert, und an welchem Wochenende man das Trainerteam verstärken will, kann man sich aussuchen. Und für die heutige Zeit als burn-out-Killer ganz wichtig: Wir garantieren Erfolgserlebnisse!!

Auch im kommenden Jahr 2014 gibt es wieder von April an monatlich einen Wochenendkurs.

Die Termine 2014 sind:

12./13. April	12./13. Juli
17./18. Mai	16./17. August
14./15. Juni	06./07. September

Wer jemanden kennt, der Radfahren lernen möchte, eingerostet ist und wieder eine Auffrischung braucht oder selbst unser Team verstärken möchte, melde sich bitte bei:

Radfahrschule@adfc-bonn.de.

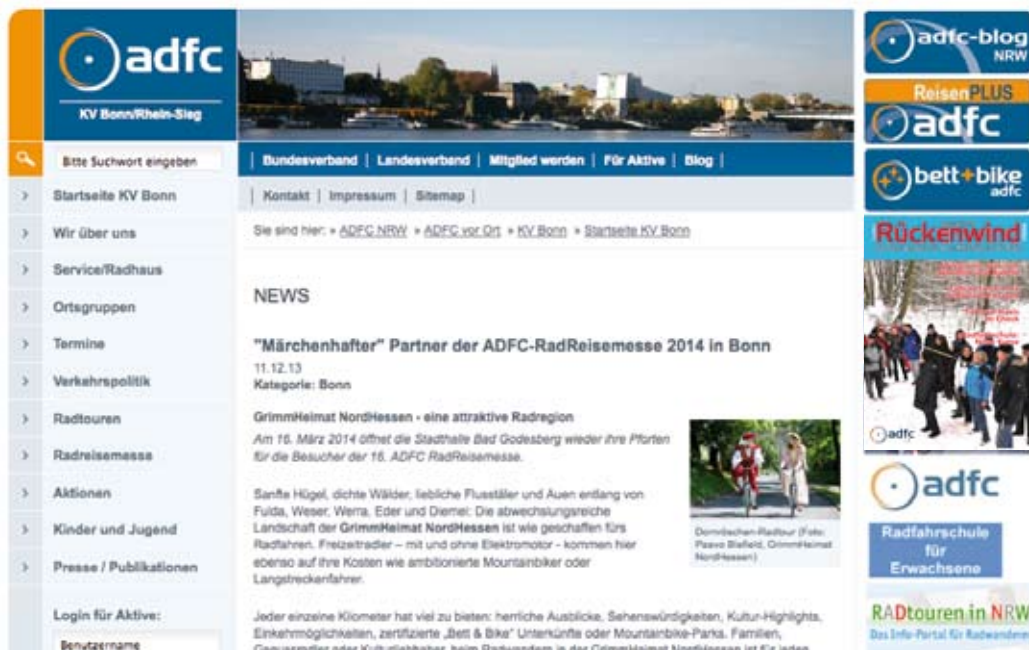
Paul Kreutz



Bei Kaffee und Kuchen wird der Erfolg gefeiert

Homepage in neuer Gestalt

Die vertraute Adresse bleibt: www.adfc-bonn.de



Seit dem Frühjahr 2013 wurde intensiv an der inhaltlichen Neugestaltung und technischen Umstellung unserer Internetseiten gearbeitet. Durch die Mitwirkung vieler Beteiligter ist es uns gelungen, in recht kurzer Zeit den neuen Auftritt zu planen und erfolgreich umzusetzen. Die Freischaltung erfolgte am 6. Juli.

Neben der Aktualisierung und Strukturierung der Seiteninhalte wurde der neue Auftritt unseres Kreisverbands in den Auftritt des ADFC-Landesverbands NRW integriert. Der Nutzer wird dies direkt am Design erkennen, das den Vorgaben der Landesseiten folgt. Die Umstellung auf die technische Plattform des Landesverbands hat für uns zwei große Vorteile: Zum einen sind wir

dadurch landesweit vernetzt. Unsere interessanten und vielfältigen Aktivitäten stehen jetzt auch den Besuchern der ADFC-NRW-Homepage zur Verfügung. Dadurch tragen wir selbst zur Erweiterung des Informationsangebots auf Landesebene ein gutes Stück bei. Zum anderen profitieren wir von der technischen Unterstützung auf Landesebene sowie von einem professionellen System, welches uns erlaubt, unsere Seiten selbst zu pflegen und zu verwalten. Hier gebührt unser Dank Stefan Klarenaar, der mit tatkräftiger Unterstützung von Jan Bartels (ADFC NRW) die technische Umstellung gemeistert hat.

Die ADFC-Homepage lebt von ihrer ständigen Aktualisierung. Bestehende Inhalte müssen ge-

pflegt, Aktionen, Termine, Veranstaltungen und interessante Neuigkeiten aus dem Verband auf der Startseite tagesaktuell eingestellt werden. Um einen optimalen Informationsauswahl möglichst nahe zu kommen, sind wir auch auf die Mitwirkung aller ADFC-Aktiven und ADFC-Interessierten angewiesen.

Wer interessante Berichte, schöne Bilder oder aktuelle Informationen aus den verschiedenen Arbeitsbereichen und Ortsgruppen zur Bereicherung unserer Seiten beisteuern möchte, ist herzlich eingeladen, diese an die Redaktionsadresse zu schicken: internet@adfc-bonn.de.

Das Team

Derzeit kümmert sich ein sechsköpfiges, ehrenamtliches Redaktionsteam um die Pflege der Seiten: Anne Herchenbach, Isabelle Klarenaar, Stefan Klarenaar, Frank Micus, Annette Quaedylied

und Gabriele Rose. Dank Frank Micus ist es uns sogar gelungen, pünktlich zu den Vorbereitungen zur RadReisemesse 2014 einen neuen Auftritt für die RadReisemesse an unsere Internetseiten anzubinden.

Schulungsangebote

Ab Februar 2014 werden für das neue System Schulungen angeboten, um den Ortsgruppensprechern und Tourenleitern zu ermöglichen, ihre Angebote und Seiten selbstständig zu gestalten und tagesaktuell zu halten. Die Schulungstermine werden rechtzeitig auf der Homepage bekanntgegeben.

Schauen Sie doch mal auf unserer Seite vorbei und zeigen Sie nicht mit Lob und Tadel. Wir freuen uns darauf! Unsere neuen Internetseiten finden Sie unter der alten Adresse: www.adfc-bonn.de

Ihr ADFC-Internet-Team Bonn/Rhein-Sieg



Seit über 50 Jahren Familienbetrieb in Bonn

Columbus Spezial Fachhändler

Servicearbeiten – Umbauten – Anpassungen

Trekking-, Cross- und Rennrädераufbau mit kompletten aktuellen Shimano-Gruppen.

Maxstraße 49 – 53111 Bonn

Telefon 0228 / 65 27 03

Fax 0228 / 69 42 29

RADON

SUNSET Series

Unser 2014er RADON Sunset Supreme ist das Flaggschiff der Radon-Trekking-Flotte, ein echtes Traumbike. Am aufwändig gearbeiteten Rahmen ist eine absolute Spitzen-Ausstattung montiert.

Wer von seinem Trekkingbike auch Spitzenleistungen fordert, liegt hier genau dort richtig.



RADON SUNSET SUPREME

Hersteller/	H&S Bikediscount,
Vertrieb	Tel. 02225/8888222, www.radon-bikes.de
Preis/Gewicht*	1599 Euro/13,40 kg
Rahmenmaterial/	Alu/H: 48, 52, 56, 60 64 cm;
-größen	D: 48, 52 56 cm
Gabel/Federweg	Suntour NRX-S, luftgefedert, Zugstufe einstellbar
Schaltung	Shimano XT HT II, 48, 36, 26 Z.; XT Dynasys, CS-HG62-10, 11-34 Z., 10-fach
Bremsen/a	Shim. XT Disc/160, 160 mm
Laufräder	Supernova Infinity S, XT/DT Swiss 545 D/Schwalbe Marathon Racer 40-622 Evo
Ausstattung	Rohre hydrof.; Züge innen; SiR konisch; Racktime Stand-it Shine, 30 kg; Supernova E 3 Pro; Hebie HB-Std; Ergon GP1

SEHR GUT

* ohne Pedale, ** maximal zulässiges
Gesamtgewicht von Rad, Fahrer, Gepäck

SUNSET Series

9.0	999 €
10.0	1.299 €
VIA GT	1.099 €
SUPREME	1.599 €



Alle Preise verstehen sich als Endpreise inkl. MwSt., ggf. können zusätzlich Versandkosten anfallen. Irrtümer, Druckfehler, Preisänderungen
& Liefermöglichkeiten vorbehalten! Nur solange der Vorrat reicht. *Die Bike Anlieferung erfolgt im Umkreis von 15 km von Bonn.



im Megastore

BIKES

10.000 auf Lager

FASHION

BOSS bis Bogner

BIKEWEAR

GORE bis ASSOS

OUTDOOR

North Face bis Meindl

E-BIKE

**Vermietung,
Verkauf mit kosten-
loser Anlieferung***

REISERÄDER

zum Bestpreis!

SERVICE

**Werkstatt
mit Quick Check**

H&S Bike-Discount GmbH MEGASTORE

Auf dem Kirchbüchel 6 · 53127 Bonn

+49 (0) 228 . 9784816 · radverkauf@radon-bikes.de

BIKE-DISCOUNT

bike discount com

MEGASTORE BONN

20 Jahre weiter: Critical Mass reloaded

Ein Bericht im Bonner Glücks-Anzeiger vom 26.10.2023

Eine Gruppe von etwa 100 Autos, die sich laut Polizei „Critical Mass reloaded“ nennt, hat gestern gegen 18:30 Uhr zeitweilig den Begegnungsraum auf der Kennedybrücke blockiert und Fußgänger, Fahrradfahrer und spielende Kinder gestört.

Polizisten rückten aus und sorgten für eine geregelte Durchfahrt der Autoschlange. Auf GA-Anfrage sagte die Polizeileitstelle, die Demonstranten hätten sich mit Plakaten wie „Straßen nur für Autos!“ aufgemacht und wollten als geschlossene Kolonne den Begegnungsraum durchqueren.

Als die Polizisten den Tross stoppten, kam es zu Diskussionen. Ein Autofahrer regte sich auf: „Wenn Sie uns nicht angehalten hätten, dann wären wir hier einfach friedlich weiter gefahren. Früher haben wir hier jeden Tag gestanden, zu Tausenden!“. Die Polizeibeamten beruhigten ihn: „Sie wollen doch nicht ins Jahr 2013 zurück, als die Zahl der Verkehrstoten noch dreimal so hoch war wie heute“.

Fahrraddemo blockiert Brücke

BONN. Eine etwa 100-köpfige Gruppe von Fahrradfahrern, die sich laut Polizei Critical Mass nennt, hat gestern gegen 18.30 Uhr zeitweilig den Verkehr auf der Kennedybrücke blockiert. Polizisten rückten daraufhin zur Brücke aus und regelten den Verkehr. Auf GA-Anfrage sagte die Polizeileitstelle, die Demonstranten hätten sich mit Plakaten wie „Neubau ZOB nicht ohne Grün“ Richtung City aufgemacht und dort, begleitet von der Polizei, eine Runde gedreht. Den Beamten teilten die Teilnehmer mit, künftig jeden letzten Freitag im Monat eine solche Tour machen zu wollen. val

GA-Artikel über Critical Mass vom 26.10.2013



Die Teilnehmer der Critical Mass:
Sie behindern nicht den Verkehr – sie *sind* der Verkehr!

Nachdem Frankfurt, Duisburg und Konstanz das Konzept des Begegnungsraums oder Shared Space erfolgreich an stark befahrenen Plätzen eingeführt hatten, zog Bonn im Jahr 2014 nach. An stark verkehrsbelasteten Straßen der Bonner Innenstadt wurden schrittweise die Verkehrsschilder abmontiert. Heute gehören die Straßen allen Verkehrsteilnehmern gleichermaßen, und jeder muss Rücksicht auf den anderen nehmen.

Die Teilnehmer der Autokolonne beriefen sich auf Paragraph 37 der Straßenverkehrsordnung. Demnach darf eine Kolonne von mindestens 15 Autos im Verbund einfach hintereinander herfahren. Nur der erste sichert den Weg, die anderen fahren in kurzem Abstand hinterher. In diesem Fall entfällt die Pflicht, dass jeder einzelne sich vorsichtig seinen Weg durch den Begegnungsraum bahnt. Den Beamten teilten die Teilnehmer mit, künftig jeden vierten Freitag im Monat eine solche Tour machen zu wollen. Die Polizei versprach, ihnen das nächste Mal den Weg zu sichern. Besser wäre es gewesen, wenn sie so eine Massenansammlung von Autos als Demonstration angemeldet hätten, bemerkte einer der Beamten gegenüber dem Glücks-Anzeiger. (ma)

Mehr unter:

[www. Bonn-im-Wandel.de](http://www.Bonn-im-Wandel.de)

Kontakt:

Gesa Maschkowski

Info@bonn-im-wandel.de

Impressum Rückenwind

Zeitschrift des ADFC-Kreisverbands Bonn/Rhein-Sieg e.V.

Ausgabe gültig Gründungsjahr Herausgeber	Nr. 1/2014, 23. Dezember 2013 für die Monate Januar bis März 2014 1979 ADFC Bonn/Rhein-Sieg e.V., Postfach 18 01 46, 53031 Bonn
Redaktion	Axel Mörer-Funk, Klaus Schmidt, Jochen Häußler, Martin Schumacher, Isabelle Klarenaar, Stefan Wicht, Annette Quaedvlieg, Rüdiger Wolff, Raphael Holland
Layout	Axel Mörer-Funk, Klaus Schmidt, Herbert Uebel, Wolfgang Junge, Peter Knoth
Anzeigen	Hans-Dieter Fricke Es gilt die Anzeigenpreisliste für 2014. DCM, Druck Center Meckenheim
Druck Auflage Erscheinen Internet:	12.000 vierteljährlich www.adfc-bonn.de

natürlich**RAD** 

reise & stadträder in einzelfertigung

annaberger str. 237
53175 bonn-friesdorf
info@natuerlichrad.de

öffnungszeiten:

mo-fr 14.00 - 18.30 Uhr
sa 09.00 - 13.00 Uhr
u. nach telefonischer vereinbarung

☎ **0228 931 95 75**



www.natuerlichrad.de

Geldsegen nach dem 2. Rad- und Fährtag

ADFC spendet 3.600 Euro an Caritas und AWO

„Ein großes Ereignis wirft seine Schatten voraus.“ So lautet eine allseits bekannte Volksweisheit, die sich auf Vorbereitungseifer und Vorfreude bezieht. Ein voraus geworfener Schatten bedingt Sonne im Rücken des Ereignisses. Wie sieht es aber aus, wenn dem Ereignis die Sonne ins Gesicht scheint? Klar, dann wirft es seinen Schatten hinter sich. Logische Schlussfolgerung: Es zieht also ein erfreuliches Ereignis nach sich. Doch genug philosophiert – jetzt mal „Butter bei die Fische“! Von welchem Ereignis ist denn hier eigentlich die Rede?

Gemeint ist der 2. Rad- und Fährtag des ADFC Bonn/Rhein-Sieg am 4. August. An diesem hochsommerlichen Tag ermöglichten knapp 30 gut gelaunte Aktive unseres Kreisverbandes sage und schreibe 3.601 ebenfalls froh gestimmten Radlern – jungen und alten, weiblichen und männlichen – kostenlose Rheinüberquerungen mit den Fähren Graurheindorf/Mondorf und Bad Godesberg/Niederdollendorf.

Soziale Projekte und Radverkehrsförderung

Von 2.143 Überfahrten im letzten auf stattliche 3.601 in diesem Jahr: ein Riesenerfolg! Damit waren alle Voraussetzungen erfüllt, dem gelungenen Ereignis ein weiteres, nicht minder tolles folgen zu lassen. Nun konnten wir endlich unsere Ankündigung in die Tat umsetzen, für jeden Teilnehmer am Rad- und Fährtag einen Euro an Institutionen zu spenden, die einerseits den Radverkehr fördern und andererseits jungen Menschen, die ihr Leben eher im Schatten unserer Gesellschaft führen, eine Chance zur Eingliederung in die Arbeitswelt geben. Unsere Wahl fiel auf die Radstation und die Radbude der Caritas in Bonn sowie das Radhaus der Arbeiterwohlfahrt (AWO) in Siegburg.

In den Einrichtungen der Caritas wird jungen Leuten ohne Schulabschluss die Möglichkeit geboten, sich an die Anforderungen der Arbeitswelt zu gewöhnen, um möglichst in ein Ausbildungsverhältnis vermittelt zu werden. Sie helfen bei Fahrradreparaturen und lernen die organisa-



Foto: H.-D. Fricke

Die Fähren waren bestens besucht am Rad- und Fährtag, den der ADFC in diesem Jahr zum zweiten Mal veranstaltete. Für jeden teilnehmenden Radfahrer spendete der ADFC einen Euro an gemeinnützige Einrichtungen.

torischen Abläufe in den Bereichen Fahrradverleih und Stellplatzverwaltung kennen. Die AWO in Siegburg bietet psychisch kranken Menschen die Chance, sich schrittweise an einen geregelten Tagesablauf zu gewöhnen. In der Werkstatt des AWO-Radhauses können sie bei entsprechender Eignung auch eine Ausbildung zum Fahrradmechaniker absolvieren. In der Radbude und im Radhaus werden zudem preisgünstige Gebrauchtfahrräder angeboten. Damit tragen beide Einrichtungen dazu bei, dass auch Menschen mit schmalere Geldbeutel ihre Mobilität erweitern können.



Mitarbeiter des Siegburger AWO-Radhauses und der Bonner Radstation der Caritas freuen sich über die vom ADFC-Vorstand überreichten Spendenschecks.
Foto: Axel Mörer-Funk

Symbolische Scheckübergabe

Am 2. Oktober war es dann soweit: In den Räumlich-, besser gesagt „Zeltlichkeiten“ der Radstation im Bonner Hauptbahnhof trafen sich Vorstandsmitglieder des ADFC Bonn/Rhein-Sieg mit Vertretern der Caritas Bonn und der AWO Bonn/Rhein-Sieg, um symbolische Schecks im Wert von insgesamt 3.600 Euro zu überreichen. Die 2.400 Euro, die an die Bonner Einrichtungen gingen, sollen zur Anschaffung eines Tandems für den Verleih sowie den Kauf eines Computerprogramms für die Verwaltung verwendet werden. Das Siegburger Radhaus will von den 1.200 Euro Spezialwerkzeuge für die Fahrradwerkstatt kaufen.

Diese Spendenaktion ist eingebettet in das vor zwei Jahren begonnene Sponsoring gemeinnütziger Institutionen durch den ADFC. Anfang dieses Jahres hat der ADFC bereits Frauenhäuser mit Damenfahrrädern ausgestattet.

Finanzierung durch eigene Projekte

Eigene Projekte unseres Kreisverbandes, wie die alljährliche Radreisemesse, die Radfahrschule für Erwachsene und unser umfangreiches Touren-Angebot spülen glücklicherweise in ausreichendem Maße finanzielle Mittel in unsere gemeinnützige Kasse, um mit solchen Spendenaktionen den Radverkehr in unserer Region zu fördern.

Damit ist nun also der Rad- und Fährtag 2013 zu einem erfreulichen Ende gelangt. Jetzt bleibt nur noch zu erwähnen, dass inzwischen auch das versprochene Helfer-Frühstück stattgefunden hat. Die an der Aktion beteiligten Aktiven trafen sich im Oktober, um bei einem leckeren Buffet die gute Stimmung des diesjährigen Rad- und Fährtages noch einmal aufleben zu lassen. Und *last but not least* möchte ich noch einmal ganz ausdrücklich daran erinnern:

Am ersten Sonntag im August eines jeden Jahres findet der Rad- und Fährtag des ADFC Bonn/Rhein-Sieg statt!
Anke Pabst

Unser Verein 2013 – eine gute Bilanz

Rückblick: ein positives Jahr des ADFC Bonn/Rhein-Sieg

Das Jahr geht langsam zu Ende und der Vorsitzende übernimmt wieder die Rolle des Chronisten, um den traditionellen Rückblick auf unser Engagement und die herausragenden Ereignisse im ADFC-Kreisverband zu halten.

ADFC sorgt für strahlende Gesichter

2012 sahen wir leuchtende Kinderaugen, als wir 41 Kitas in Bonn und der Region mit Fahrzeugen aller Art beschenkten. In diesem Jahr freuten wir uns gemeinsam mit den Vertreterinnen von sieben Frauenhäusern in Bonn, dem Rhein-Sieg-Kreis und dem Kreis Euskirchen, denen wir hochwertige stabile Fahrräder im Wert von 7.000 Euro schenkten. Die Räder erweitern den Aktionsradius der Bewohnerinnen der Frauenhäuser bei geschäftlichen Fahrten, aber auch bei Ausflügen in die Umgebung.

Am 4. August konnten die Fähren Bad Godesberg/Niederdollendorf und Mondorf/Grau-Rheindorf den Ansturm der Radfahrer beim 2. Bonner Rad- und Fahrtag kaum bewältigen. Nur die gemeinsame Verkehrslenkung durch Fährenbesatzung und ADFC verhinderte ein Chaos. Im

letzten Jahr kamen wir mit etwas mehr als 2.100 Fahrten sehr nahe an unsere Prognose, aber bei 3.601 „Fähr-Radlern“ in diesem Jahr reichten unsere Fahrkarten-Flyer nicht. Dank an die Lux-Werft in Niederkassel und die Autoschnellfähre Bad Godesberg, die uns bei dem Sponsoring der Überfahrten unterstützen.

Wir hoffen, dass beide Partner auch im nächsten Jahr wieder dabei sind. Wir möchten diesen Fahrtag am ersten Sonntag im August gerne zu einer festen Einrichtung unseres Vereins machen. Wie schon vorher angekündigt, legte der ADFC zu jeder Überfahrt einen Euro dazu und bei der Übergabe von 3.600 Euro an die Caritas in Bonn und die AWO in Siegburg gab es strahlende Gesichter. Durch die Spenden können dort schon länger geplante Projekte in Angriff genommen werden.

Verkehrsplanung ist mühsam

Das Hauptarbeitsthema der Verkehrsplanungsgruppe war in diesem Jahr die Umgestaltung der Verkehrsflächen vor dem Bonner Hauptbahnhof und dem zentralen Omnibusbahnhof (ZOB). Für uns Radler werden die jetzt bestehenden Probleme nicht gelöst. Bahnhofsseitig soll auf der Straße ein Zweirichtungsradweg angelegt werden. Experten warnen wegen der hohen Unfallgefahr prinzipiell davor und halten sie für eine absolute Notlösung. Am Bonner Hauptbahnhof ist diese Lösung besonders gefährlich. Der Radweg, in Zukunft eine Hauptachse des Radverkehrs, wird vor der Treppe zusätzlich eingeengt. Eine Ampelanlage wird beim



2. Rad- und Fahrtag des ADFC: unser Info-Stand an der Mondorfer Fähre

Foto: H.-D. Fricke



16. ADFC RadReisemesse

Partner: GrimmHeimat NordHessen

- Auf 2200 qm Ausstellungsfläche
- Die schönsten Tourentipps in der Region
- Urlaub in Deutschland und weltweit
- Reiseräder & Pedelecs
- GPS, Vorträge, Reiseliteratur
- Attraktionen für Kinder

Sonntag, 16. März 2014

11-18 Uhr • Stadthalle Bonn-Bad Godesberg

GrimmHeimat
NordHessen

 **adfc**
Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club

www.adfc-bonn.de



Kunstwerk Fahrrad: 3700 Besucher kamen zur Radreisemesse 2013 des ADFC. Das Saarland als Partnerregion hatte sogar Fahrradkunst dabei.
Foto: Hundertmark

Umschalten auf die Grünphase eine weitere Unfallgefahr für die in beide Richtungen fahrenden Radfahrer bringen.

Die im Verkehrsentwicklungsplan und Masterplan der Stadt Bonn beschlossene Reduzierung des Individualverkehrs vor dem Bahnhof wird nicht einmal ansatzweise durchgeführt. Durch den Umbau der Viktoriabrücke mit zusätzlichen Rampen für den Autoverkehr aus und in Richtung Bahnhof ist sogar mit einer Zunahme des Verkehrs vor dem Hauptbahnhof zu rechnen. Von der ADFC-Verkehrsplanungsgruppe vorgelegte Alternativlösungen zur Verbesserung des Radverkehrs wurden von der Stadt abgelehnt.

Im letzten Jahr hatte der ADFC ein Netz von Fahrradstraßen geplant und der Stadt Bonn vorgestellt. Die ADFC-Planung war der Grundstein für ein Fahrradstraßenkonzept, das die Stadt

von einem Verkehrsplanungsbüro erstellen ließ. Dieses Konzept wurde in allen Stadtbezirken den Anwohnern bei Informationsveranstaltungen erläutert und bei lokalen Begehungen mit ihnen diskutiert. Wir hoffen, dass die für 2013 geplanten ersten Umsetzungen wie angekündigt tatsächlich noch in diesem Jahr erfolgen werden.

Volles Haus bei der Radreisemesse

Mit über 3.700 Besuchern veranstalteten wir in diesem Jahr zum 15. Mal unsere weithin bekannte Radreisemesse, die größte Veranstaltung ihrer Art in NRW. Hier konnten die Besucher wieder Ideen für ihren Radurlaub sammeln und sich beraten lassen. Aber auch für Kurz- und Wochenendausflüge, insbesondere für Familien, boten Veranstalter und Reiseregionen viele Radtouren und Aktionen an. Auch wir haben in unserem Rahmenprogramm die Angebote speziell für Familien erweitert. Für

die ganz jungen Messebesucher war mit Basteln, Lesen, vielen Spielen und sogar einer Zauberschule für abwechslungsreichen Zeitvertreib gesorgt, und die Eltern konnten in Ruhe durch die Messe schlendern. Das i-Tüpfelchen war der Hauptgewinn beim Malwettbewerb: Ein Kinderfahrrad der Firma Fahrrad XXL Feld. Die Highlights für Kinder wollen wir im nächsten Jahr weiter steigern. Hinter den Kulissen wird schon an neuen Ideen gearbeitet.

An der Spitze des Messteams gab es einen Wechsel. Herzlichen Dank an Gabriele Heix und Detlev Thye für ihren langjährigen Einsatz. Isabelle Klarenaar und Stephan Unger haben den Staffelstab übernommen. Ihnen wünschen wir viel Erfolg für ihre Aufgabe. Die intensiven Vorbereitungen der 16. Messe am 16. März 2014 laufen natürlich schon seit einigen Monaten. Traditionell haben wir immer einen Messepartner, im nächsten Jahr einen „märchenhaften“: die Heimat der Gebrüder Grimm, nämlich Nordhessen.

Die vielen Helfer, die am Messetag für den reibungslosen Ablauf sorgen, wurden wie immer nach der Messe zu einem gemeinsamen Abendessen eingeladen. Zufällig saß Herr Klagges, Chef

der Utopia Velo GmbH, mit uns im Restaurant und hörte unseren Tagesrückblick. Ganz spontan ergriff er das Wort. Als Aussteller auf vielen Messen sei er von der Professionalität und dem Flair unserer Messe immer wieder beeindruckt und zähle sie zu den drei besten und wichtigsten Messen in ganz Deutschland. Als Dank und Ansporn für unsere Arbeit stiftete er ein Utopia-Rad, das inzwischen verlost wurde.

Konkurrenz im eigenen Verein?

Gibt es eine Obergrenze im Tourenangebot? Mit rund 450 Radtouren im Jahr stoßen wir wahrscheinlich tatsächlich langsam an eine Grenze. Man hört schon manchmal munkeln, die Tourenleiter würden sich bei dem interessanten und abwechslungsreichen Angebot gegenseitig die Teilnehmer abjagen. Tatsächlich fällt es nicht immer leicht, sich für eine Tour zu entscheiden – die Vielfalt ist riesig. Allerdings wird bisweilen beklagt, dass in unserem Angebot eine Lücke für Radler besteht, die noch nicht oder nicht mehr so flott mit dem Rad unterwegs sind und auf Tempo und Höhenmeter gerne verzichten. Wer das Tourenprogramm im Rückenwind aufmerksam liest, wird das bestätigen. Vielleicht gibt es Tourenleiter,



Neubürgertouren: Neue und alte Bonner entdecken einmal im Monat die Bundesstadt auf unbekannten Wegen.
Foto: Gereon Broil

die sich jetzt angesprochen fühlen, diese Lücke zu füllen. Spannend wird auch die Zunahme der Zahl der Pedelecfahrer bei den Touren. Leicht und locker fahren sie vorneweg, und für manche Radler, die bisher ganz gut mitkamen, wird das Tempo jetzt recht hoch. Wird es demnächst neben Rennrad- und Mountainbiketouren auch reine Pedelektouren geben?

Gebrauchtfahrradmarkt neu organisiert

Den sehr beliebten Gebrauchtfahrradmarkt an der Universität vor der Hofgartenwiese haben wir umstrukturiert. Das neue Konzept entstand in Zusammenarbeit mit der Universität. Die Marktfäche wird am Vorabend abgesperrt und der Sicherheitsdienst der Universität achtet darauf, dass nicht schon vor der Eröffnung massenweise Fahrräder aufgestellt werden. Alle Fahrradverkäufer und die mitgebrachten Fahrräder werden am Eingang in einer Datei erfasst. Dadurch ist es möglich, die Grenze von zwanzig Fahrrädern pro Jahr gemäß der Marktordnung einzuhalten, kommerzielle Händler vom Markt fernzuhalten und den Charakter als Markt „von Privat an Privat“ zu erhalten. Allen Käufern raten wir, einen Kaufvertrag abzuschließen. Formulare hält das ADFC-Team bereit.

ADFC in der Region und in Bonn

Ohne die vierzehn Ortsgruppen im gesamten Kreisgebiet und Euskirchen wäre unser Verein bei weitem nicht so bekannt. Sie bieten nicht nur viele interessante Radtouren an, sondern engagieren sich in der Verkehrspolitik, treten bei Veranstaltungen ihrer Städte und Gemeinden auf und sind selbst Veranstalter verschiedener Aktionen und Kurse. Allen Aktiven und den Ortsgruppensprechern herzlichen Dank für ihr Engagement. Bereits zum dritten Mal veranstalteten Radio Bonn/Rhein-Sieg und der ADFC eine gemeinsame Radtour. Beim Tag der Elektromobilität leiteten unsere Tourenleiter Pedelec-Sternfahrten aus allen Teilen der Region zum zentralen Veranstaltungsort in Bonn. Unser Infostand stieß auf dieser Veranstaltung und auf dem Radaktionstag, an dem sich

der ADFC beteiligte, auf lebhaftes Interesse.

Aktive im Verborgenen

Viele Aktive treten nicht ins Licht der Öffentlichkeit, aber ohne sie würde so manches nicht funktionieren. Oft warten wir auf den nächsten **Rückenwind**, aber kaum einer macht sich klar, wieviel Arbeit hinter einem so prallen Heft, wie wir es jetzt wieder in den Händen halten, steckt. Darüber könnte man einen eigenen Artikel schreiben. Stellvertretend für die ganze Gruppe, die daran arbeitet, möchte ich Axel Mörer-Funk und Klaus Schmidt danken, die dem Layout in mancher Nacht den Schlaf opfern.

Unser Internetauftritt, um den sich Jürgen Lieber viele Jahre ganz alleine mit großem Einsatz gekümmert hat, wird jetzt von einem Team unter der Leitung von Stefan Klarenaar gestaltet. Ihnen allen herzlichen Dank für die bei der Umstellung der Website auf den Server des NRW-Landesverbandes geleistete Arbeit. Es gibt noch viel zu tun, aber ich bin sicher, dass dieses engagierte Team mit Erfolg daran arbeiten wird. Schließlich gibt es dann noch die wirklichen „Einzelkämpfer“ in großen und kleinen Bereichen. Wenn in unserem Schaufenster im Sommer noch ein Weihnachtsmann stünde, wäre das ziemlich peinlich, aber wenn unsere Finanzen in Schieflage kämen, wäre das eine mittlere Katastrophe.

Bei den vielen, vielen anderen Aktiven, die ich hier nicht einzeln nennen kann, möchte ich mich für ihren Einsatz in unserem Verein bedanken.

2013 war ein gutes und erfolgreiches Jahr für unseren Verein. Allen Mitgliedern, Freunden und Lesern des **Rückenwind** wünsche ich ein gutes neues Jahr. Den Aktiven des ADFC wünsche ich weiterhin viel Freude an ihrer Arbeit, damit auch 2014 wieder ein erfolgreiches Jahr für unseren Verein wird.

Rüdiger Wolff

Einladung zur Mitgliederversammlung



Liebe Mitglieder,

unsere Mitgliederversammlung, zu der wir hiermit gemäß § 9 (1) unserer Satzung herzlich einladen, findet statt am

**Donnerstag, dem 27. März 2014 um 19:00 Uhr
im LVR-LandesMuseum Bonn, Colmantstraße 14-16**

Das Museum erreichen Sie vom rückwärtigen Eingang des Bonner Hauptbahnhofs nach rechts in zwei bis drei Minuten.

2014 ist wieder ein Wahljahr für unseren Verein. Der gesamte Vorstand wird neu gewählt. Dazu kommen natürlich der Rechenschaftsbericht, der Bericht des Schatzmeisters und der Haushaltsplan 2014.

Folgende Tagesordnung schlagen wir vor:

1. Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung
2. Rechenschaftsbericht für 2013
3. Kassenbericht für 2013
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Haushaltsplan für 2014 und Beschluss
7. Wahl des Vorstands
8. Wahl der Delegierten zur Landesversammlung des ADFC NRW
9. Kandidatenwahl zur Bundeshauptversammlung und zum Landeshauptausschuss
10. Beratung fristgerecht und schriftlich eingereichter Anträge
11. Verschiedenes

Anträge zur Mitgliederversammlung nehmen wir gerne entgegen. Entsprechend unserer Satzung müssen sie zur Fristwahrung bis zum 20. März 2014 (Poststempel) schriftlich an den 1. Vorsitzenden gerichtet sein.

Über zahlreiches Erscheinen freuen sich die beiden Vorsitzenden

Rüdiger Wolff und Annette Quaedvlieg
sowie alle Vorstandsmitglieder

Umzug zum Münsterplatz: Top oder Flop?

Eine Nachlese zum Radaktionstag

Der diesjährige Radaktionstag – ausgerichtet vom Radteam der Stadt Bonn – fand nicht an einem Wochentag auf dem Münsterplatz, sondern an einem Samstag (21.9.) auf dem Friedensplatz statt. Und? Hat diese Verlegung etwas gebracht?

Die zeitliche und örtliche Umstellung erfolgte vor allem auf Wunsch des ADFC, da bei den bisherigen Radaktionstagen auf dem Münsterplatz zwar große Bühnen vorhanden waren – insbesondere die des ADAC –, aber nur wenige Besucher kamen.

In diesem Jahr fanden die etwas gedrängt stehenden Infotelte durchaus starkes Interesse, was auch für unseren ADFC-Stand galt. Das städtische Radteam musste aber erst durch ADFC-Mitglieder darauf hingewiesen werden, dass sie den Termin eigentlich für das Verteilen von Fragebögen zum Fahrradklimatest nutzen wollten!

Bei der ADFC-Truppe musste in der Vorbereitung ziemlich improvisiert werden. Eigentlich wollte Johannes Frech, der für die Planungsgruppe die

Organisation übernommen hatte, dass der ADFC bei diesem Radaktionstag sein gesamtes Spektrum vorzeigt und nicht nur einen Infostand hinstellt. So war u.a. angedacht, einige Touren anzubieten, die auf dem Friedensplatz enden sollten. Doch mehrere Versuche der beiden Tourenreferenten, ihre Tourenleiter zu entsprechenden Aktivitäten zu bewegen, fanden leider keine Resonanz.

Auch das Thema „Tempo 30 in Innenstädten“ konnte nicht so präsentiert werden wie geplant, da bundesweit erst auf den letzten Drücker über den VCD noch Flyer zu erhalten waren, aber keine Plakate mehr. Somit gestaltete sich die Kooperation mit der VCD-Aktion „Bremstest 50-30 km/h“ nicht ganz so wie geplant.

Aufgefangen wurde dies alles aber durch das Engagement von Werner Böttcher, der seine privaten Tandem- und Trike- (Antrotec-Pedelec) Räder als Blickfang präsentierte. Die führten natürlich zu vielen angeregten Nachfragen, und nebenbei konnten wir auch noch einige ältere Ausgaben des **Rückenwind** überreichen, in denen dieses Thema behandelt wurde. *Johannes Frech*



Die Standbesetzung in Überzahl – bei normalem Betrieb hat der Fotograf aber keine Zeit zum Fotografieren.

Foto: Raphael Holland



Apotheke Am Burgweiher

Inhaber: Apotheker Peter Piel

Am Burgweiher 52
53123 Bonn-Duisdorf
Telefon (02 28) 61 33 49

Fragen Sie nach unserem Kundenchip!

Er passt an jeden Schlüsselbund
und in jeden Einkaufswagen.

Bei Vorlage des Chips in unserer Apo-
theke erhalten Sie

5 Prozent Rabatt

auf alle Artikel des
Selbstbedienungssortiments
wie Kosmetik-, Körperpflege-
und Zahnpflegeartikel.

**Beachten Sie auch unsere monatlich
wechselnden Sonderangebote!**



Ihre fahrradfreundliche Apotheke
ist durchgehend geöffnet.



450 Touren pro Jahr, macht 1,3 pro Tag

Ein Rückblick auf das Tourenjahr 2013

Das Jahr neigt sich seinem Ende zu und wenn auch im Winter noch einige Radtouren und Wanderungen anstehen, ist es nun an der Zeit, Bilanz zu ziehen. ADFC-Tourenreferent Winfried Lingnau blickt zurück auf ein ereignis- und erfolgreiches Jahr 2013.

Mit rund 470 Touren war auch das Jahr 2013, schon allein von der Größe des Angebotes her, ein voller Erfolg. Die Zahl von durchschnittlich zehn Teilnehmern pro Tour zeigt, dass die Radtouren das von Mitgliedern und Interessenten wohl am meisten genutzte Angebot des Kreisverbandes sind. Im Sommer fanden teilweise über 60 Touren in einem Monat statt. Dabei war das Programm sehr vielfältig und reichte von der kurzen Feierabendtour bis hin zu Mehrtagestouren im In- und Ausland.

Mehrtagestouren

Zu den besonders attraktiven Angeboten bei den Mehrtagestouren gehörte der einwöchige Ausflug auf die Ferieninsel Mallorca im April. Die Gruppe wohnte in einem komfortablen Hotel in der Nähe von Alcúdia. Von dort aus startete man morgens zu den Tagestouren, wobei zum Teil auch die Eisenbahn genutzt wurde. Die Strecken waren zum Teil recht anspruchsvoll, führten aber zu den schönsten Gegenden im Norden der Insel. Das gute Wetter rundete das Ganze zum perfekten Radurlaub ab.

Im August fand zum achten Mal die viertägige Ostbelgientour statt. Mit zwölf Teilnehmern ging es zunächst mit dem Zug nach Aachen, von dort per Velo über die neue Vennbahntrasse zum Hotel



Foto: Anne Herchenbach

Geselligkeit, Freude am Radfahren und das Erlebnis in der Gruppe stehen im Mittelpunkt der rund 450 ADFC-Touren im Jahr.

im belgischen Robertville. Tags darauf stand die Fahrt durchs Hohe Venn zur Gileppe-Talsperre und zur Eupener Talsperre auf dem Programm. Am dritten Tag ging's in südwestliche Richtung durch die Ardennen nach Malmedy und Stavelot, bevor die letzte Etappe durch die Eifel nach Kall führte und von dort mit der Bahn zurück nach Bonn.

Weitere Regionen, in denen erlebnisreiche Mehrtagestouren stattfanden, waren das Ruhrgebiet, das Münsterland, Berlin, der Kocher-Jagst-Radweg im Schwäbischen, die Eifel, Thüringen und Ostwestfalen. Insgesamt wurden zehn Mehrtagestouren durchgeführt.

Eintagestouren

Aber auch diejenigen, die nicht die Zeit hatten, mehrere Tage auf dem Rad zu verbringen, brauchten nicht zu Hause zu versauern. Von April bis Oktober fanden alleine in Bonn an fast jedem Wochenende ein bis drei Tagestouren statt. Manche Touren erforderten erst eine Bahnfahrt etwa

in die Eifel oder ins Bergische Land. Meistens traf man sich aber gleich am nahe gelegenen Startpunkt, um eine mehr oder weniger große Runde zu drehen. Die Anforderungen umfassten das ganze Spektrum von flach und einfach bis bergig und sportlich.

Wer nach einem anstrengenden Arbeitstag in geselliger Runde auf dem Rad entspannen wollte, hatte dazu bei unseren diversen Feierabendtouren Gelegenheit. Diese dauern in der Regel zwei bis drei Stunden und enden nicht selten in einem netten Biergarten. In Bonn fanden die Feierabendtouren von April bis Oktober jeden Dienstag von unterschiedlichen Startpunkten aus statt.

Zu einer wahren Erfolgsgeschichte haben sich unsere DiensTagsübertouren entwickelt. Seit zwölf Jahren trifft sich jeden Dienstag eine mehr oder weniger große Gruppe von Radlern, um den Tag gemeinsam „auf Tour“ zu verbringen. Mehr darüber verrät der eigene Bericht in diesem Heft.

Eine mittlerweile feste Größe stellen auch die Neubürgertouren in Bonn dar. So wurde wieder am zweiten Samstag jeden Monats eine exklusive „Stadtführung“ mit dem Fahrrad angeboten, die jeweils unter einem besonderen Motto stand. So erfuhr man z.B. Interessantes zu „Jugendstil und Gründerzeit in Bad Godesberg“ (im August)

oder über „Die Römer in Bonn“ (im September). Diese beschaulichen Radtouren bieten allen Neubonnern, aber auch den Alteingesessenen, eine einzigartige Gelegenheit, die (neue) Heimat besser kennen zu lernen.

Eine weitere Konstante unseres Angebots sind die Kirchentouren. Seit 2005 führt der ADFC die beliebten Touren zu Kirchen und Kapellen in Bonn und der Umgebung. Das Katholische Bildungswerk stellt dabei die Kirchenführer und so gibt es immer sehr fundierte Führungen in den stilistisch unterschiedlichsten Kirchen, die unsere Region anbietet, aber auch mal auf Friedhöfen.

So haben wir in diesem Jahr pünktlich zu Pützchens Markt eine Tour zu jenen Kirchen gemacht, die mit der hl. Adelheid in Zusammenhang stehen, und dabei ganz nebenbei auch den äußerst interessanten Friedhof, auf dem sich viele Grabstätten von Schaustellern befinden, besucht. Auch die Ortsgruppe Rheinbach hat erstmals Kirchentouren angeboten.

Im Mai wurde in Kooperation mit den Familienzentren „Kita Am Wasserwerk“ in Troisdorf und „Kita Pauline“ in Siegburg eine Tour für Familien mit Kindern angeboten. Daran beteiligten sich immerhin neun Familien, die zuerst rund 15 km radelten, von Siegburg über Troisdorf nach Lohmar



Gleich geht's los: Schöne Radlergruppe in Alfert.

Fotos: Uwe Hundermark

und wieder zurück zum Waldspielplatz im Norden Siegburgs. Dort baute der Tourenleiter gemeinsam mit den Teilnehmern eine Waldseilbahn und verschiedene Seilspielgeräte für die Kinder auf. Das Radfahren erwies sich diesmal als ideales Mittel zum eigentlichen Zweck.

Für die besonders sportlichen Radler findet schon seit Jahren von April bis Oktober das Rennradeln nach Feierabend statt. Bis zu 13 Rennradler fahren jede Woche Strecken von 60 bis 100 km „mal eben“ nach Feierabend ab. Ergebnis: In diesem Jahr hat diese fitte Truppe sensationelle 13.422 km zurückgelegt!

Ein weiteres Tätigkeitsfeld für sportliche Radler sind unsere Mountainbiketouren. 2013 ging es vor allem in die Eifel, ins Siebengebirge und in die Wahner Heide. Und selbstverständlich wurden dabei nur für Fahrräder freigegebene Wege benutzt, was dem Vergnügen nicht den geringsten Abbruch tat.



Da geht's lang. Oder doch da?

Natürlich wird das Tourenangebot zu einem großen Teil von den Ortsgruppen gestaltet. Fast alle Ortsgruppen veranstalten einmal im Monat eine Feierabendtour. In vielen Ortsgruppen werden darüber hinaus auch Tagestouren am Wochenende angeboten. Als Beispiel soll hier die Ortsgruppe Sankt Augustin erwähnt werden. Hier gibt es schon eine lange Tradition mit Feierabendtouren. Die Teilnehmerzahl lag im zurückliegenden Jahr zwischen fünf und 22.

In Erinnerung bleibt besonders die Tour am 20. Juni. Bei unwetterartigem Regen am Nachmittag liefen viele Keller voll, und am Abend zog ein weiteres Gewitter durch. Im trockenen Zeitfenster dazwischen hatten 14 Radlerinnen und Radler viel Spaß bei einer interessanten „Architektour“ zu sehenswerten Wohnvierteln in Troisdorf. Neben dieser neuen Tour standen auch wieder bekannte und beliebte Thementouren auf dem Programm, wie die traditionellen „Frühblüher am Ennert“, „Bäche in Sankt Augustin“ und die kalorienreiche „Kleine Dolomitenrundfahrt“, bei der sich die Teilnehmer zu mehreren Eisdielen auf den Weg machten.

Wie schon eingangs erwähnt, ist das Tourenprogramm seit einigen Jahren im Herbst längst nicht zu Ende. Neben den DiensTagsübertouren findet im Winterhalbjahr in Bonn jeden Sonntag eine 40 bis 60 km lange Wintertour statt. Eine Einkehr zu einem warmen Getränk oder einem Stück Kuchen gehört dazu. Darüber hinaus wird samstags manchmal gewandert. Denn die herrlichen Landschaften rund um Bonn zu Fuß zu durchstreifen, womöglich im Schnee, hat allemal auch seinen Reiz.

Dieser Rückblick verdeutlicht, dass der ADFC Bonn/Rhein-Sieg seinen Mitgliedern – und natürlich auch vielen Gästen, die nur mal „reinschnuppern“ wollen – das ganze Jahr über zahlreiche Gelegenheiten bietet, gemeinschaftlich zu radeln oder auch zu wandern, dabei die nähere und weitere Umgebung zu entdecken, Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen.

Das umfangreiche Programm kommt natürlich nur durch den Einsatz der rund 70 Tourenleiter und Tourenleiterinnen zustande, die in ihrer Freizeit die Touren planen, vorfahren und schließlich auch durchführen. Dies ist natürlich ehrenamtlich und verdient daher besonderen Dank.

Winfried Lingnau

Mit Demenz und Spaß durch die Siegauen

ADFC kooperiert mit Sozialpsychiatrischem Zentrum Troisdorf

Fotos: Jutta Spoddig



Start zur ersten gemeinsamen Radtour.

Mit Demenz Fahrrad fahren? Sind nicht alle Demenzkranken eigentlich pflegebedürftig und betagt? Und überhaupt: der Gleichgewichtssinn, die Orientierung! Ist das nicht viel zu gefährlich? Solche und ähnliche Fragen gab es häufig, als das Sozialpsychiatrische Zentrum (SPZ) der Diakonie in Troisdorf in Kooperation mit der ADFC-Ortsgruppe Troisdorf daran ging, eine Fahrradtour für Demenzkranke und ihre Angehörigen zu planen.

Demenz und Fahrrad geht! „Wenn man das einmal gemacht hat, kann man das“, sagt Peter Gau, der seit vier Jahren demenziell erkrankt ist. „Das ist wie beim Schwimmen: gelernt ist gelernt.“ Gemeinsam mit seiner Ehefrau Brigitte macht er nahezu täglich kleinere oder größere Touren.

Und so war er auch dabei, als im Juni im Rahmen der Demenzwoche Bonn/Rhein-Sieg die erste Radtour für Erkrankte und Gesunde ab Troisdorf angeboten wurde. Die ADFC-Aktiven Winfried Lingnau und Walter Neuberger

erwiesen sich dabei als umsichtige Planer und einfühlsame Tourenleiter. Sie wählten einen 20 km langen, verkehrsarmen und steigungsfreien Weg durch die Siegauen, der nach der Hälfte am Fischereimuseum in Berghem vorerst endete. Hier nahm die Gruppe an einer interessanten Führung teil, um sich kurz darauf im Ausflugslokal „Zur Siegfähre“ zu stärken.

Nach dem Übersetzen mit der historischen Gierfähre ging es dann gemütlich auf der anderen Siegseite zurück. Schließlich war mit um die 30 Grad der bislang heißeste Tag des Jahres. Da war eine Trinkpause unter jedem zweiten Baum obligatorisch – auch für die Ehrenamtlichen des SPZ, die die Tour begleiteten. So erreichten alle am Nachmittag erschöpft, aber sehr zufrieden wieder den Ausgangspunkt. Zwischendurch fragte immer mal wieder jemand: Wer ist denn hier überhaupt krank? Aber das war gar nicht wichtig an diesem Tag, denn im Mittelpunkt stand der gemeinsame Spaß am Radfahren.

Jutta Spoddig, SPZ Troisdorf



Nach Stärkung in der „Siegfähre“ auf dem Rückweg

Nutzt neues EKZ in Bornheim seine Chance?

Eine Ladestation für Pedelecs wäre ein guter Beginn!

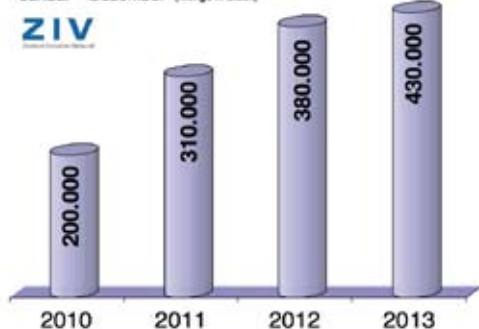
Natürlich kann man herrlich darüber streiten, ob Pedelecs für den „wahren“ Radler ehrenrührig sind oder ob sie eine Alternative sind für diejenigen, für die das normale Fahrrad, aus welchen Gründen auch immer, nicht in Frage kommt. Auf jeden Fall aber gilt: Jedes Pedelec mehr auf der Straße ist ein Pkw weniger.



Der Markt gibt eine klare Antwort im Meinungsstreit: E-Bikes werden immer beliebter. Unter ihnen insbesondere das Pedelec. Ein Pedelec (Pedal Electric Cycle) ist ein Elektrofahrrad, bei dem der Fahrer bis zu einer

Geschwindigkeit von 25 km/h beim Pedalieren von einem Elektroantrieb unterstützt wird. Der Vorteil gegenüber anderen elektrisch angetriebenen Rädern: Pedelecs sind nicht versicherungspflichtig, man braucht keinen Führerschein, und man muss keinen Helm tragen.

Marktentwicklung E-Bikes in Deutschland
Januar – Dezember (Menge in Stück)



Quelle: Zweirad-Industrie-Verband 2013

Das Pedelec ist für das Vorgebirge ideal!

Gerade die Bewohner der Vorgebirgskante in Bornheim wissen die Vorzüge eines Pedelec zu

schätzen. Beispielsweise Eltern, die mit Fahrradanhänger mit Kind und Einkauf unterwegs sind. Sie sind bei 12% Steigung den Berg hoch nach Brenig dankbar für etwas „Rückenwind“ durch den Elektromotor. Aber auch die „Silver-Rider“ im Ruhestand sehen sich gerne den Kottenforst mit „Kamelleboom“ und „Eisernem Mann“ aus der Nähe an. Ein Pedelec bringt sie von Roisdorf ohne große Mühe dorthin hoch und wieder nach Hause. Und nicht zuletzt die Pendler, aus Bornheim oder Alfter, die demnächst ja den Radschnellweg nach Bonn zur Arbeit nutzen können (die Hoffnung stirbt zuletzt), lassen ihr Auto stehen. Gelassen betrachten sie den Stau vor Bonn-Nord und denken sich ihren Teil.

Der Pedelecmarkt wächst rasant

2010 wurden schon 200.000 E-Bikes (einschließlich Pedelecs) in Deutschland verkauft, im Jahr 2012 waren es bereits 380.000 Elektroräder. Die Städte und Gemeinden könnten eine Menge Verkehrsprobleme reduzieren, wenn sie sich rechtzeitig auf diesen Trend einstellen. Denn jedes Fahrrad mehr – und Pedelecs sind eben auch Fahrräder – ist ein Auto weniger auf der Straße.

Zu wenig Ladestationen

In jedem Fall aber braucht das Pedelec den Saft, der aus der Steckdose kommt: elektrische Energie. Die tankt man zu Hause oder unterwegs. Ein Netz von Ladestationen könnte an Supermärkten, Rathäusern, Bibliotheken, Ämtern, Marktplätzen entstehen und damit zu einer höheren Reichweite beitragen.

Aktuell wächst die Anzahl der Ladestationen nicht entsprechend der Zahl der verkauften E-Bikes. In touristischen Regionen wie auf Zeeland in Holland, auf Rügen oder in Bayern sind sie bereits häufig anzutreffen; in Bornheim dagegen, immerhin eine Stadt mit fast 50.000 Einwohnern,

gibt es bisher überhaupt keine Ladestation. Die nächsten befinden sich in Mondorf in der Nähe des Fähranlegers und beim OBI im Bonner Norden.



Foto: Stefan Wicht

Ladestation für Autos und E-Bikes vor dem OBI-Baumarkt in Bonn-Nord

Ladestation vor dem Einkaufszentrum

Hier bietet sich eine Lösung an, die es insbesondere in Norddeutschland schon öfter gibt: Die Ladestation vor dem Einkaufszentrum (EKZ). Nicht ohne Hintergedanken natürlich. Ein Fahrrad braucht keinen so großen Parkplatz wie ein Auto. Wer ein Pedelec tankt, bleibt gern noch ein Weilchen länger zum Einkauf oder um einen Kaffee zu trinken, damit der Akku auch reichlich geladen wird. Es ist also eine klassische win-win-Situation: Beide haben etwas davon, der Pedelec-Fahrer tankt sein Rad auf, und das EKZ hat einen zufriedenen Kunden gewonnen.

Ein gutes Beispiel ist die E-Bike-Ladestation beim Rheinpark-Center in Neuss. Hier steht für E-Bikes eine E-Tower-Servicestation zur Verfügung. Sie bietet kostenlose Energie für das E-Bike an. Mit einem eingebauten Kompressor kann man außerdem die Reifen elektrisch aufpumpen. Es ist insgesamt ein gutes Fahrradkonzept, mit einem rot markierten zweispurigen Fahrradweg, der bis vor den Eingang des Centers führt, mit Fahrradständen, die den Rahmen des Fahrrades stützen und nicht dessen Felge verbiegen. Ein gutes Beispiel für ein gelungenes Konzept, wo ein Teil in das andere greift.

Unter der Vielzahl von Ladestationen ist die E-Tower-Ladestation des Herstellers Blueterra hervorzuheben, die u.a. in Neuss aufgestellt ist.

Hier ist alles drin, was der Pedelec-Fahrer benötigt: ein abschließbares Fach für den Akku, die Station ist beleuchtet (natürlich mit LED), Stromerzeugung durch Nutzung von Sonnenenergie und als absolute Besonderheit: die Nutzung von Windenergie! Und zwar mit einem unauffälligen, leisen Rotor, der ebenfalls integriert ist. Das finden wir vorbildlich!

Rheinenergie sucht Standorte

Auch die RWE hat das Thema Ladestationen entdeckt und das Netz der Stationen in ihrem Bereich gut ausgebaut. Auf dem Gebiet der Rheinenergie gibt es bisher nur wenig Ladestationen, keine in Bornheim, die nächste Station in Wesseling. Dabei fördert Rheinenergie die Aufstellung von Ladestationen. Die Ladestationen und deren Aufstellung sind kostenlos, nur der Strom muss bezahlt werden. Bei einer Stunde Aufladezeit sind das 5-10 Cent.

In Bornheim könnte jetzt gleich vieles richtig



Quelle: Blueterra

Die E-Tower-Ladestation von Blueterra wird kostenlos gestellt.

gemacht werden. Beim geplanten Umbau des Toom-Supermarktes zu einem neuen Einkaufszentrum sollte auf sichere und überdachte Abstellanlagen geachtet werden, mit Fahrradständen, die keine Felgenverbieger sind, mit einem Radweg, der bis vor die Tür geht, und eben mit einer Pedelec-Ladestation.

Das wäre die Chance, die oben beschriebene win-win-Situation auch in Bornheim herzustellen.

Stefan Wicht und Kurt Schiwyl

Tag der Elektromobilität

Auf hügeligen Umwegen von Alfter und Bornheim nach Bonn

So etwas gibt es nur am Tag der Elektromobilität. Am 14. September trafen sich 15 Radfahrer vor dem Rathaus der Gemeinde Alfter bei schlechtem Wetter. Da wir im Bonner Raum kein richtig schlechtes Wetter kennen, sondern nur unpassende Kleidung, hatte der Sponsor der Veranstaltung jeden Teilnehmer mit einer grünen Jacke ausgerüstet. Außerdem wurden Pedelecs zur Verfügung gestellt, welche wir – im Gegensatz zu den Jacken – leider nicht behalten durften.

Wie kamen wir zu dieser besonderen Tour? Die Stadt Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis sowie fünf Energieversorger aus der Region hatten zum Tag der Elektromobilität am 14. September eingeladen. Auf dem Bonner Münsterplatz gab es ein Rahmenprogramm und Informationen über E-Bikes, E-Roller und E-Autos. Außerdem wurde

Rolf Schumacher ging es zunächst nach Alfter-Ort zur Bücherei St. Matthäus, wo wir die fünfköpfige Bornheimer Gruppe trafen. Unsere gemeinsame Tour sollte uns durch das angrenzende Vorgebirge



Grüne Farbtupfer am Tag der Elektromobilität

führen. Die Gruppe war gespannt, denn sicherlich war dies nicht der kürzeste Weg zum Bonner Münsterplatz. Der Grund für den Umweg waren die Steigungen. Ausgewählt wurden hierfür die Berge der höchsten Kategorie des Vorgebirges. Dank elektrischer Unterstützung kamen alle locker die Anstiege hoch. „Wat sull dä Quatsch?“ könnte man sich jetzt fragen. Ganz einfach, es sollte die Alltagstauglichkeit der Pedelecs gezeigt werden. So ist vorstellbar, dass Bewohner aus den Höhenlagen von Alfter ihre Einkäufe mit dem Pedelec statt mit dem Auto erledigen.

Die Route führte im weiteren Verlauf mehrmals den Hang hinunter und wieder hinauf. Über die Alfterer Ortsteile Impekoven und Oedekoven ging es nach Lessenich zum Meßdorfer Feld und weiter über die Bonner Stadtteile Endenich und Castell zum Münsterplatz. Ach ja, das Wetter, es war nicht optimal, aber die meiste Zeit trocken. So konnten wir das Rahmenprogramm in aller Ruhe genießen. Am Ende waren sich alle zwanzig Radler einig, dass es eine gelungene Veranstaltung war.

Uwe Hundertmark



Kurze Einweisung in die geliehenen Pedelecs

von Bonn und einigen umliegenden Gemeinden eine Sternfahrt zum Bonner Münsterplatz angeboten. In Alfter wurde diese von Ursula Schüller von der Stabsstelle Wirtschaftsförderung organisiert. Es standen zehn Pedelecs bereit, die ein Energieversorger zur Verfügung gestellt hatte. Einige Teilnehmer hatten ihre eigenen Pedelecs mitgebracht. Gemeinsam mit dem Bürgermeister

Bei uns zählt Qualität!

Wir verarbeiten nur Fleisch aus
ökologischer Landwirtschaft.

Wir kaufen nur bei Bauern
aus dem Sauerland.

Bauern, die wir kennen.

Zu Ihrem Vorteil.



Friedrich-Breuer-Straße 36

53225 Bonn

Tel.: 02 28/46 62 68

Fax: 02 28/47 95 41

Ihre Metzgerei Rosenberg

Friedrich-Breuer-Straße 36, direkt im Zentrum von Bonn-Beuel
täglich durchgehend geöffnet von 8.00 bis 18.30 Uhr,
samstags von 8.00 bis 13.00 Uhr

Die Spezialisten für E-Bikes, Pedelecs & E-Dreiräder!



e-motion Technologies

Lievelingsweg 82

53119 Bonn

Tel: 0228/180 336 25

bonn@emotion-technologies.de

www.emotion-technologies.de

Mo: 10-14, Di-Fr: 10-19, Sa: 10-15

Neu: Digitale Satteldruckmessung auf Ihrem Rad!
Große Auswahl an medizinischen Sätteln im Shop.

Fahrradhauptstadt 2020 – nur ein Traum?

Ein Blick nach Utrecht zeigt des Traumes Realisierung

Gute Radwege, Radunter- und -überführungen, Priorität für den Radverkehr, das gibt es nur, wenn die Bürger es auch leben wollen und ihr Rad nicht nur als Freizeitgerät nutzen. Die Niederlande sind das anschauliche Beispiel. Neidisch müssen wir ins Nachbarland schauen, um zu sehen, wie sich die Förderung des Radverkehrs im Nahverkehr konsequent umsetzen lässt.

Das Thema Fahrradstraßen ist hier in Bonn, gemessen an den vielen Artikeln nicht nur im **Rückenwind**, zwar ein brandaktuelles Thema, die Einrichtung dieser Straßen geht aber nur recht zäh voran. Und nach dem Desaster der (vorläufigen?) Ablehnung des Fahrradschnellweges zwischen Siegburg und Bornheim muss man eher pessimistisch in die Zukunft schauen. Auch vor dem Hintergrund der Haushaltsprobleme der Stadt Bonn haftet allen Planungen etwas Potemkinsches an.

Ganz anders in Utrecht, einer mit Bonn durchaus vergleichbaren Großstadt in den Niederlanden, wenn auch die Bedeutung Utrechts unter gesamtwirtschaftlichen Aspekten größer ist. Utrecht hat etwas mehr als 300.000 Einwohner, eine Universität und Klinik mit ca. 30.000 Studenten, Hochschulen und ist Sitz diverser größerer Unternehmen, z.B. von ZIGGO, der neuen Wirkungsstätte des scheidenden Chefs der Deutschen Telekom. In Utrecht ist das Auto auf vielen Straßen Gast bzw. Untertan (Auto te gast!), „die Stadt hat den Fahrradfahrern einen roten Teppich ausgerollt“, wie es Frits Lintmijer (GrünLinks),

Utrechts, Ratsmitglied für Verkehr, formulierte. Utrecht ist die Pionierstadt in der Einrichtung von Fahrradstraßen. Bereits 1996 wurde die erste Straße zur Fahrradstraße umgewidmet – leider nicht mit dem gewünschten Erfolg. Die Busse des ÖPNV wollten sich nicht durch langsame Radler bremsen lassen. Utrecht musste Lehrgeld zahlen, aber der politische Wille zur Realisierung eines Fahrradstraßenkonzepts blieb, und viele andere Städte schlossen sich an.

Das anfängliche Desaster führte zu der Erkenntnis, dass Fahrradstraßen nur erfolgreich eingerichtet werden können, wenn sich Pkw- und Radverkehr gut entkoppeln lassen oder es sich um relativ ruhige Straßen handelt. Wie erfolgreich sich das Konzept entwickelt hat, zeigt das Beispiel der Prins Hendriklaan mit etwa 15.000 Radnutzern pro Tag oder die Zahl von 90.000 Radpendlern am Tag bezogen auf die Stadt. Ein ähnliches Beispiel für Bonn zu finden fällt schwer.



Fotos: Wolfgang Junge

Klare Strukturen für die Radler – und auch für Autofahrer!

Die Unterschiede zu Bonn sind vielfältig. Da ist zunächst der „Niederländer“, für den das Fahrrad in erster Linie ein übliches Verkehrsmittel des Nahverkehrs ist, gleichgültig ob er auf dem Lande in Friesland oder Zeeland beheimatet ist oder in einer der Großstädte wie Utrecht oder in einer Randstadt von Amsterdam oder Rotterdam wohnt.



Diese Kreuzung darf bei Grün auch diagonal passiert werden.

Für viele Bonner und andere Bürger dieses Landes bleibt das Rad doch eher ein sportliches Utensil, das man an sonnigen Sonntagen nutzen kann. Der Erfolg der niederländischen Radstraßen ist also auch ein Resultat des deutlich größeren politischen Drucks der radfahrenden Bürger. Wie groß der Unterschied im politischen Willen ist, lässt sich an den geplanten Investitionssummen ablesen. NRW sieht nach einem Bericht des General-Anzeiger vom 18.11.2013 insgesamt ca. 100 Mio. Euro für den Bau der fünf genehmigten Radschnellwege vor. Die Stadt Utrecht hat, laut Volkskrant-Artikel, im Haushalt für die aktuelle Ratsperiode alleine 113 Mio. Euro für die Verbesserung von Radwegen, den Bau von Radtunneln und -brücken, Stellplätzen u.a. bereitgestellt. Ließe sich diese konsequente Politik auf Bonn übertragen, wären

Probleme wie die Unterführung nach Poppelsdorf oder die weiterhin unbefriedigende Situation auf der oberen Kölnstraße längst vergessen.

Vorerst bleibt uns nur der Traum einer besseren Bonner Radverkehrswirklichkeit und der gelegentliche Ausflug ins nachbarliche „Fahrradschlaraffenland“. Wer sich die Situation in Utrecht mit seiner schönen Altstadt anschauen möchte, sollte auch einen Radausflug zu den benachbarten Loosdrechtse Plassen wagen, mit wunderbar ausgeschilderten Radwegen nach dem nachahmenswerten Knotenpunktsystem. Mit „Knooppunt“ 28 kann man die Tour bereits in der Utrechter Innenstadt beginnen und entlang der Vecht in Richtung Loosdrecht radeln.

Wolfgang Junge

Grundlage für diesen Artikel war eine Reportage aus der Volkskrant, einer der renommierten Tageszeitungen in unserem Nachbarland, vom 16. November 2013 über die „Fietsstraten“ in Utrecht.



Unser Wunsch für Bonn: Radler und Fußgänger friedlich nebeneinander – Autos sind die Ausnahme.

Das Brett gibt nach – aber erst testweise

Gesamte Bonner Fußgängerzone wird zeitweise geöffnet

In Bonn etwas zur Verbesserung des Fahrradverkehrs erreichen zu wollen, heißt in der Regel „dicke Bretter bohren“. In Sachen Öffnung der Fußgängerzone zeigen sich nun erste Risse in der Bretterwand. Im Rückenwind 3/2013 hatten wir uns mit der für Radfahrer größtenteils versperrten Bonner Fußgängerzone befasst. Doch unsere Kritik hat etwas bewegt!

Probeweise für ein Jahr wird Bonn die bisher für den Radverkehr gesperrten Bereiche der Fußgängerzone in der Zeit von abends

21 Uhr bis morgens 9 Uhr für Fahrradfahrer öffnen. So hat es die Bezirksvertretung Bonn



Kassiert wird nicht mehr: Die Fußgängerzone Bonn wird täglich zwischen 21 und 9 Uhr für Radfahrer versuchsweise geöffnet. Fotos (2): Mörer-Funk

auf Vorschlag der Verwaltung am 15. Oktober (einstimmig!) beschlossen. Im Januar soll es losgehen – die Schilder sind bereits bestellt.

Aber, liebe Fahrradfahrer, bitte nicht schon am 1. Januar los radeln, sondern abwarten, bis die Schilder auch hängen. Übrigens: Die Einbahnstraßenrichtungen wie etwa in der Acherstraße werden nicht aufgehoben. Also bitte die richtige Fahrtrichtung beachten.

Nun ist dies natürlich nicht das, was wir gefordert und uns erhofft hatten. Der ADFC vertraut auf gegenseitige



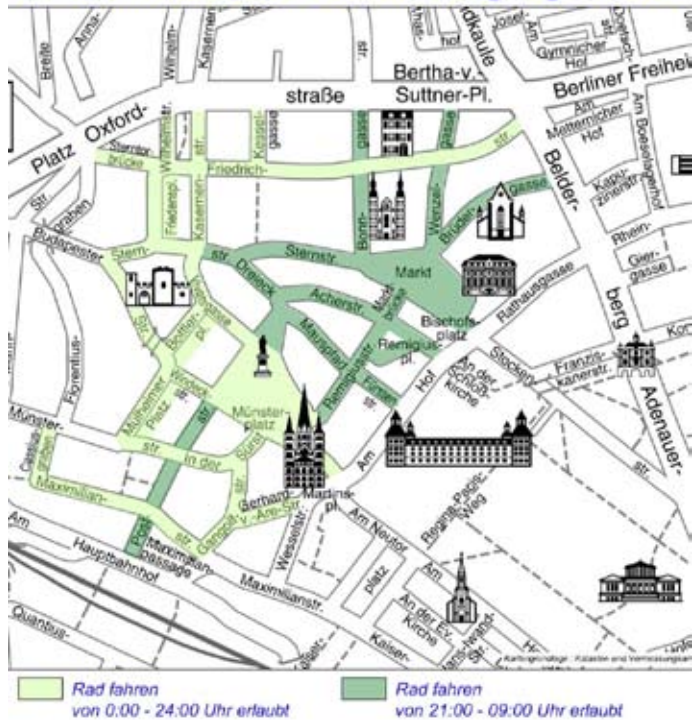
Künftig erlaubt: Die Straßen der Fußgängerzone Bonn werden für Radfahrer bis 9 Uhr geöffnet. Lkw dürfen bis 12 Uhr fahren.

Rücksichtnahme und hält eine Öffnung von abends 19 Uhr bis morgens 11 Uhr für angebracht und machbar. Es bleibt beispielsweise nicht nachvollziehbar, dass Radfahrer störender oder gefährlicher sein sollen als der sogar bis 12 Uhr zugelassene Lieferkehr. Doch immerhin, ein Schritt in die richtige Richtung ist schon einmal gemacht.

Und damit diesem Schritt weitere folgen, hier eine Bitte: Liebe Fahrradfahrer – wir sind in den genannten Zeiten **Gäste** in der Fußgängerzone, verhalten wir uns auch entsprechend. Wir nehmen Rücksicht und wollen niemandem den Vorwand liefern, den Test als gescheitert zu erklären.

Werner Böttcher

Rad fahren in der Bonner Fußgängerzone



Grafik: Stadt Bonn

BIO **MOMO** seit 1983
www.bioladen.com

in 53225 Bonn- Beuel,
Hans-Böckler-Straße 1

Geöffnet: Von 8 bis 20 Uhr,
samstags bis 18 Uhr

• info@bioladen.com
• abo@bioladen.com
• 0800 BIOLADEN
• 0228- 46 27 65



**Bioladen
Biobistro
Biometzger**

**Lieferdienst
Gemüseabo
Online-Shop**

**600 qm
6000 Artikel
100% Bio**

rezeptfrei

Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg*Postfach 18 01 46 • 53031 Bonn (Postadresse)**Telefon 02 28 / 63 00 15 • Fax 9 65 03 66**www.adfc-bonn.de kontakt@adfc-bonn.de***ADFC-RadHaus, Breite Straße 71, Bonn-Alstadt***Tel. 02 28 / 6 29 63 64**geöffnet: dienstags & donnerstags 17-19 Uhr
und samstags 11-13 Uhr***Spardabank West – BIC: GENODE1SPK****IBAN: DE71 3706 0590 0103 8060 57**

.....

VorsitzendeE-Mail: vorstand@adfc-bonn.de*Rüdiger Wolff* ☎ 02 28 / 6 29 58 70

Münsterstraße 14, 53111 Bonn

Annette Quaedvlieg ☎ 02 28 / 22 17 42

Lennéstraße 45, 53115 Bonn

Schatzmeister*Jürgen Pabst* ☎ 0 22 41 / 20 48 49

Eckener Straße 32, 53757 Sankt Augustin

E-Mail: schatzmeister@adfc-bonn.de**Schriftführung***Anke Pabst* ☎ 0 22 41 / 20 48 49

Eckener Straße 32, 53757 Sankt Augustin

E-Mail: schriftfuehrung@adfc-bonn.de**Verkehrsplanung**E-Mail: verkehrsplanung@adfc-bonn.de*Werner Böttcher (kommissarisch)* ☎ 02 28 / 37 49 65

Weimarer Straße 36, 53125 Bonn

Gisela Loh ☎ 02 28 / 36 32 66

Körnerstraße 13, 53173 Bonn

RadwandernE-Mail: touren@adfc-bonn.de*Ludwig Wierich* ☎ 01 75 / 4 24 32 96

Cäsariusstraße 109, 53639 Königswinter

Winfried Lingnau ☎ 01 51 / 57 35 98 91**Technik***Stefan Klarenaar (kommissarisch)*E-Mail: stefan.klarenaar@adfc-bonn.de**Behindertenfragen***Thomas Krause*E-Mail: thomas.krause@adfc-bonn.de**Öffentlichkeitsarbeit**E-Mail: presse@adfc-bonn.de*Axel Mörer-Funk* ☎ 02 28 / 69 65 45

Karl-Kaufmann-Weg 31, 53913 Swisttal-Buschhoven

Martin Schumacher ☎ 02 28 / 61 15 48**Geschäftsstelle***Jochen Häußler*

☎ 02 28 / 63 00 15

E-Mail: adfc-radhaus@adfc-bonn.de**Radfahrschule für Erwachsene***Paul Kreutz*

☎ 02 28 / 918 09 11

Hobsweg 22, 53125 Bonn

E-Mail: radfahrschule@adfc-bonn.de**Mitgliederverwaltung***Jürgen Liebner*

☎ 02 28 / 63 30 06

E-Mail: mgv@adfc-bonn.de**Internet-Team**E-Mail: internet@adfc-bonn.de**Koordination „Mit dem Rad zur Arbeit“***Gabriele Heix*

☎ 02 28 / 63 07 18

Endenicher Allee 12, 53115 Bonn

E-Mail: gabriele.heix@adfc-bonn.de**RadReisemesse – Messeteam**E-Mail: radreisemesse@adfc-bonn.de*Isabelle Klarenaar*E-Mail: isabelle.klarenaar@adfc-bonn.de*Stephan Unger*E-Mail: stephan.unger@adfc-bonn.de**Rückenwind****Redaktion***Isabelle Klarenaar*E-Mail: rueckenwind@adfc-bonn.de**Anzeigen***Hans-Dieter Fricke*

☎ 02 28 / 22 17 42

E-Mail: werbung@adfc-bonn.de**Orts- und Stadtteilgruppen****Bonn***Gabriele Heix*

☎ 02 28 / 63 07 18

E-Mail: gabriele.heix@adfc-bonn.de**Bad Godesberg***Stefan Schulze Hillert*

☎ 02 28 / 9 31 97 66

Bernkasteler Straße 47, 53175 Bonn

E-Mail: bad-godesberg@adfc-bonn.de**Alfter**E-Mail: alfter@adfc-bonn.de*Uwe Hundertmark*

☎ 01 70 / 5 23 14 25

Auf dem Hügel 56, 53347 Alfter

Mirko Börger

☎ 01 51 / 27 18 76 52

Nachtigallenweg 2, 53347 Alfter

Bornheim

Gerd Müller-Brockhausen ☎ 0 22 22 / 8 17 51
Domhofstraße 13, 53332 Bornheim-Hersel
E-Mail: bornheim@adfc-bonn.de

Euskirchen

E-Mail: euskirchen@adfc-bonn.de
Dieter Meyer ☎ 0 24 43 / 3 14 09 51
Fronhofstraße 4, 53894 Mechernich-Glehn
Martin Nieder ☎ 0 22 55 / 95 36 11
Otto-Hahn-Straße 6, 53886 Euskirchen-Kirchheim

Lohmar

E-Mail: lohmar@adfc-bonn.de

Meckenheim

Dieter Ohm ☎ 0 22 25 / 91 07 77
Grünwaldweg 6, 53340 Meckenheim
E-Mail: meckenheim@adfc-bonn.de
Axel Einnatz ☎ 0 22 25 / 1 00 66
Uhlandstr. 17, 53340 M'heim Fax 0 22 25 / 94 64 93
E-Mail: einnatz@t-online.de
Treffen: Jeden 2. Dienstag in geraden Monaten, 19:30
Merler Hof, Godesberger Straße 38, in M.-Merl

Niederkassel

E-Mail: niederkassel@adfc-bonn.de
Peter Lorscheid ☎ 02 28 / 45 54 13
Laurentiusstraße 25, 53859 Niederkassel-Mondorf
Hans Stüben ☎ 0 22 08 / 17 77
Badener Straße 40, 53859 Niederkassel-Rheidt
Treffen: Jeden 4. Do im Monat, 20 Uhr, Restaurant
Zur Post, Oberstr. 55, Niederkassel-Rheidt

Rheinbach

Ernst Salein ☎ 0 22 26 / 59 97
Feldstr. 13, 53359 Rheinbach
E-Mail: rheinbach@adfc-bonn.de

Sankt Augustin

Ulrich Kalle ☎ 0 22 41 / 33 45 64
Brueghelstraße 37, 53757 Sankt Augustin
E-Mail: sankt-augustin@adfc-bonn.de
Treffen: Jeden 1. Di im Monat (bei Feiertag am 2. Di),
20 Uhr im *Haus Niederpleis*, Paul-Gerhardt-Straße 5

Siebengebirge

Rolf Thienen ☎ 0 22 24 / 7 37 65
Eichenweg 1, 53604 Bad Honnef
E-Mail: siebengebirge@adfc-bonn.de
Treffen: Bitte auf Tagespresse achten

Siegburg

Sebastian Gocht ☎ 0 22 41 / 97 17 03
Schilfweg 24, 53721 Siegburg
E-Mail: siegburg@adfc-bonn.de
Treffen: Termine im Internet oder telefonisch erfragen

Swisttal

Volkmar Sievert ☎ 0 22 54 / 3254
Zerresweg 10, 53913 Swisttal
E-Mail: swisttal@adfc-bonn.de

Troisdorf

Guido Kopp ☎ 0 22 41 / 2 00 91 00
Louis-Mannstaedt-Straße 29, 53840 Troisdorf
E-Mail: troisdorf@adfc-bonn.de

Wachtberg

Andreas Stümer ☎ 02 28 / 34 87 41
LieBemer Straße 12a, 53343 Wachtberg
E-Mail: wachtberg@adfc-bonn.de

Bundesgeschäftsstelle

☎ 04 21 / 34 62 90
Postfach 10 77 47 Fax 04 21 / 3 46 29 50
28077 Bremen, www.adfc.de E-Mail: info@adfc.de

Landesgeschäftsstelle NRW

☎ 02 11 / 68 70 80
Hohenzollernstraße 27-29 Fax 02 11 / 6 87 08 20
40211 Düsseldorf
www.adfc-nrw.de E-Mail: info@adfc-nrw.de

Kreisverband Köln

☎ 02 21 / 32 39 19
Mauritiussteinweg 11, 50676 Köln
www.adfc-koeln.de E-Mail: adfc-koeln@netcologne.de

Regelmäßige ADFC-Termine

im ADFC-RadHaus, Breite Straße 71, Bonn-Altstadt

ADFC-Sprechstunde

mit Tourenberatung und Kartenverkauf

Jeden Dienstag und Donnerstag, 17 bis 19 Uhr
und jeden Samstag, 11 bis 13 Uhr

Geschlossen am 23. und 30. Dezember

Verkehrsplanungsgruppe

2. Montag im Monat, 19.30 Uhr

Fahrrad-Codierung jeden Samstag, 11 bis 13 Uhr
(Anmeldung erbeten: juergen.liebner@adfc-bonn.de
oder ☎ 02 28 / 63 30 06)

Fahrradtelefone

Landes- und Bundesstraßen

Rechtsrheinisch: Landesbetrieb Straßenbau NRW,
Außenstelle Köln, ☎ 02 21 / 83 97-0
Fax 02 21 / 83 97 - 100

Linksrheinisch: Landesbetrieb Straßenbau NRW,
Außenstelle Euskirchen ☎ 0 22 51 796-0

Stadt Bonn

Fahrradbeauftragte:	77 44 76	Regina Jansen
Verunreinigungen:	77 55 77	
Beschwerdetelefon:	77 42 46	Petra Luhmer
Überwachte Wege:	77 54 05	Jürgen Krüger

Platz da! – nächste Runde

Informationen und Proteste zur Bahnhofsvorplatzplanung

Eine Planung, die die Situation der schwächeren Verkehrsteilnehmer vor dem Bonner Hauptbahnhof verbessert, fordern ADFC, VCD und weitere Bürgerorganisationen. Über ihren Protest an der aktuellen Planung informierten sie Ende Oktober vor dem Bahnhof.

Am Freitag, 25. Oktober, protestierte der ADFC-Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg gegen den geplanten Umbau des zentralen Omnibusbahnhofs

zettel und sprachen mit den Bürgern, um diese über die aktuellen Planungen zu informieren und ihnen die eigenen Vorstellungen nahezubringen. Diese sehen bekanntlich vor, an beiden Seiten des Bahnhofs großzügige kiss&ride-Möglichkeiten zu schaffen, den Durchgangsverkehr des MIV jedoch gänzlich zu unterbrechen. Das würde den nötigen Platz vor dem Bahnhof für die übrigen Verkehrsteilnehmer schaffen und den per Zug

ankommenden Gästen der Stadt einen freundlicheren Ersteindruck von der Innenstadt geben.

Im Voraus dieser Aktion stellten ADFC, VCD, die Behinderten-Gemeinschaft Bonn, die Bürgeraktion Umweltschutz Bonn (BUB) und das Verkehrsforum Bonner Bürgerinitiativen einen gemeinsamen Bürgerantrag, in dem sie eine „Nachbesserung der Pläne zur Umgestaltung des

ZOB und zur Neuordnung des Verkehrs vor dem Bonner Hauptbahnhof (DS Nr. 1312686) vor ihrer Genehmigung durch den Rat der Stadt Bonn“ forderten.

Für den krönenden Abschluss der Veranstaltung sorgten die ca. 100 Radfahrer der Critical-Mass-Bewegung, die vor dem Bahnhof vorbeifuhren und einen Teil der Aktiven von ADFC und VCD auf ihrer kleinen Fahrradtour durch die Bonner Innenstadt mitnahmen. Nach dem Motto „Wir blockieren nicht den Verkehr – wir sind der Verkehr!“ trifft sich diese Gruppe an jedem letzten Freitag im Monat um 18 Uhr am Hofgarten vor dem Uni-Hauptgebäude und startet eine kleine Radrundfahrt durch die City. Mitmachen lohnt sich!

Raphael Holland



Immer gut besucht: die Infostände der an der Aktion beteiligten Gruppen.

(ZOB) und die damit verbundenen Veränderungen der Verkehrsführung vor dem Hauptbahnhof in Bonn. Auslöser der gemeinsamen Protestaktion vom ADFC und VCD, der sich auch weitere Bonner Bürgerorganisationen angeschlossen hatten, war, wie in der letzten Ausgabe des **Rückenwind** dargestellt, dass auch nach den von der Stadt geplanten Veränderungen der weitaus größte Teil des Verkehrsraums dem motorisierten Individualverkehr (MIV) zur Verfügung stehen soll. Fußgänger und Radfahrer werden an den Rand gedrängt. Hauptkritikpunkt des ADFC ist weiterhin der geplante 2,5 m breite Zweirichtungsradweg direkt vor dem Bahnhofshauptportal.

Drei Stunden lang verteilten Aktive der beteiligten Umweltverbände vor dem Hauptbahnhof Hand-

Ulrike Runge

Heilpraktikerin
Physiotherapeutin

Praxis für Chinesische
Medizin und Physiotherapie

Mechenstr. 57
53129 Bonn

Tel.: 0228 - 338822-16
Mobil 0175 - 10 60 688
info@heilpraktikerin-runge.de

www.heilpraktikerin-runge.de



Meine Therapien für Sie:

- Akupunktur
- Tuina (chinesische manuelle Therapie)
- thailändische Fußreflexzonenmassage
- orthopädische und neurologische Physiotherapie

RADLADEN HOENIG

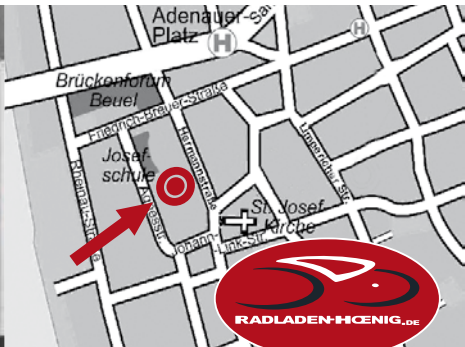
BERGAMONT | BMC | CANNONDALE | CERVÉLO | FLYER | FOCUS

Service ist unsere Stärke

- Fahrräder aller Art
- Reparaturen in 24 Stunden
- Ausbildungsbetrieb

VSF. für Mensch und Rad

Mitglied



Aus der Traum!

Kein Radschnellweg im Bonner Raum

Der Traum von einem Radschnellweg in der Region ist vorerst geplatzt. Ohne Sankt Augustin war das eingereichte Konzept beim landesweiten Planungswettbewerb leider chancenlos.

Am 20.11.2013 gab NRW-Verkehrsminister Michael Groschek das Ergebnis des landesweiten Planungswettbewerbs zum Thema Radschnellwege bekannt. Gefördert werden demnach Projekte in den Städten Aachen, Bad Oeynhausen, Düsseldorf, Köln und Rhede. Sie alle dürfen sich über die anteilige Übernahme der Planungskosten durch das Land freuen. Verlierer des Wettbewerbs sind, neben Bonn, die Städte Düren/Jülich und Iserlohn.

Der Radschnellweg in Bonn/Rhein-Sieg hätte angesichts häufig überlasteter Straßen eine gute

Alternative für viele Pendler aus Bornheim/Alfter bzw. Sankt Augustin/Troisdorf/Siegburg dargestellt. Ein vier bis sechs Meter breiter Radweg, der wenig Berührung mit dem Autoverkehr aufweist und eine regelmäßige Reinigung bzw. Schneeräumung erfährt, hätte es gerade angesichts der zunehmenden Pedelec-Verbreitung ermöglicht, größere Distanzen zügig zurückzulegen.

Unabhängig von dem negativen Ergebnis des Planungswettbewerbs fordert der ADFC, die geschaffene Planungsgrundlage zu nutzen und das Konzept des Radschnellwegs weiter voran zu treiben. Dies wäre ein wichtiger Baustein zur Lösung der Verkehrsprobleme in der Region und zum Erreichen des Ziels Fahrradhauptstadt 2020.

Raphael Holland



Schwarz sieht's jetzt aus für den in blau eingezeichneten Radschnellweg Bornheim – Bonn – Troisdorf – Siegburg.

Breiterer neuer Radweg entlang der B 56?

Radweg nach Sankt Augustin könnte auf der Strecke bleiben

Berichten des *General-Anzeigers* entnahm Johannes Frech, Mitglied unserer Planungsgruppe, dass die Planung oder sogar der Bau eines neuen Radweges von Bonn-Beuel (Straßenbahnhaltestelle Adelheidsstraße) bis zur Gartenstraße in Richtung Sankt Augustin in greifbare Nähe gerückt ist.

Bisher gab es stadtauswärts hier keinen Radweg. Nun soll mit der Errichtung eines Baumarktes auch ein Radweg an der B 56 gebaut werden. Und auch die S 13 fällt mit einer neuen Haltestelle in diesen Planungsbereich.

Da Sankt Augustin aus der Planung eines vier Meter breiten Radschnellweges von Bonn nach Siegburg ausgestiegen war, wollte Frech für die Planungsgruppe herausfinden, ob nicht wenigstens von der Adelheidsstraße bis zum Herrengarten (Abzweig zur Gesamtschule) ein über das Regelmaß von 2,50 m hinausgehender, breiterer Radweg gebaut werden könnte.

Neben der Bedeutung für die Alltagsradler zwischen Bonn und Sankt Augustin wäre die Anbindung der Gesamtschule an diesen Radweg ein wichtiger Baustein für eine bessere Fahrradinfrastruktur. Der bisherige Radwegeanschluss der Schule führt nur zu dem völlig unzureichenden Radweg entlang der Siegburger Straße.

Durch einige Telefonate konnte geklärt werden, dass Herr Wagner von Straßen.NRW die Planungsleitung ab dem Ortsausgangsschild Bonn hat. Bis zu diesem Schild liegt sie bei der Stadt Bonn. Herr Wagner sagte seine Bereitschaft zur Planung eines über das Regelmaß hinausgehenden Radweges in seinem Zuständigkeitsbereich zu, wenn die Stadt

Bonn sich an der Finanzierung beteiligen würde. Ein mehr als 2,50 m, vielleicht sogar 4 m breiter Radweg wäre schön, aber die Stadt Bonn hat ja kein Geld.

Allerdings: Wo sind eigentlich die nicht ausgegebenen Haushaltsmittel für den Radverkehr 2012/2013 geblieben? Aber wie war doch der Kommentar von Verwaltungsmitgliedern im Arbeitskreis Infrastruktur? Zur Radwegeplanung an der B 56 will man versuchen, den Radweg etwas



Elektro-Velomobile und Elektrofahräder, Nachrüstsätze
www.akkurad.com 02244 9048010 Hennef, Rheinstr. 26

breiter als 2,50 m zu planen. Man sei froh, dass überhaupt ein Radweg vorgesehen sei und man bitte den ADFC, dies nicht zu torpedieren.

So wird wahrscheinlich wieder einmal eine historische Planungschance vertan. Wenn erstmal ein 2,50 m breiter Radweg gebaut ist und die Ränder begrünt sind, ist es kaum noch möglich, ihn nachträglich zu verbreitern. Was aber sicher kommt, ist der dreispurige Ausbau des Knotens „Am Herrengarten“ für den Auto-Pendlerverkehr.

Johannes Frech

Dank an Johannes Frech

Wechsel an der Spitze der Verkehrsplanungsgruppe

Nach vielen langen Jahren ist Johannes Frech als Sprecher der Verkehrsplanungsgruppe zurückgetreten. Zum ersten Mal urkundlich erwähnt in dieser Funktion wurde er im Protokoll der Mitgliederversammlung 1999, also vor 14 Jahren

Danach, so kann man in den verschiedenen Jahrgängen des Rückenwind nachlesen, führte er diese Aufgabe zunächst mit Bernhard Steinhaus und dann mit Boris Schäfer-Bung aus. Nachdem letzterer nach Berlin auswanderte, nahm Johannes die Aufgabe zwischenzeitlich allein und in den letzten Jahren zusammen mit mir wahr.



Johannes Frech (im roten Hemd) bei der Arbeit – Ortstermin mit Mitgliedern der Planungsgruppe und Herrn Nikolaus, ehemals Leiter der Straßen.NRW-Niederlassung Euskirchen

Johannes hat in den letzten 14 Jahren vieles für den Radverkehr in Bonn geleistet: So war er maßgeblich an der Überarbeitung der Radrouten durch Bonn sowie an der Ausarbeitung des Bonner Fahrradstraßenkonzepts beteiligt. Zudem hat er sich konsequent für den fahrradfreundlichen Umbau der Kennedybrücke eingesetzt – es ist nicht

übertrieben zu sagen, dass wir seinem Einsatz die breiten Radwege auf der Brücke zu verdanken haben. Und er hat durch einen Bürgerantrag erreicht, dass auf der nördlichen Bonner Seite der Kennedybrücke die Radfahrer nicht um drei Bäume herumfahren müssen, wie es die Stadt in ihrer Planung vorgesehen hatte.

Die Verkehrsplanungsgruppe dankt Johannes sehr, sehr herzlich für seinen Einsatz, seine gute, zuverlässige Arbeit und seine Ausdauer. Bestimmt hat er die Kraft hierfür aus seiner Gartenarbeit und seinen Rennradtouren bezogen.

Erfreulicherweise hat sich nach dem Rücktritt von Johannes schnell ein Nachfolger bereit erklärt, die vakante Stelle – zunächst kommissarisch – zu übernehmen: Werner Böttcher, Jahrgang 1946 und Agrarjournalist i. R., ist begeisterter Alltags- und Hobbyradler, dazu auch noch Marathonläufer.

Im familiären Fuhrpark auf dem Brüser Berg stehen ein Rennrad, ein Tourenrad, ein Tandem und ein Trike als Pedelec sowie ein Auto, mit dem man diese Gefährte gegebenenfalls auch transportieren kann.

Mehr zufällig ist er Anfang 2012 zur Verkehrsplanungsgruppe gestoßen. Er wurde jedoch rasch infiziert und integriert, was vor allem an seinem Lieblingsthema „Fahrradstraßen“ lag, das er gegenüber Politik, Verwaltung und Autofahrer-Lobby mit viel Herzblut und noch mehr Ausdauer vorantreibt. Na ja, die Ausdauer hat er ja als Marathonläufer und die kann er in der Verkehrsplanungsgruppe auch gut gebrauchen, gilt es doch in der Bonner Verkehrspolitik nicht nur dicke Bretter, sondern eher noch Granitplatten zu bohren.

Gisela Loh

Fahrradstraßen: Die Farbe ließ auf sich warten

Wir waren etwas voreilig – Die im Rückenwind 4/2013 geäußerte Hoffnung, dass zu dessen Erscheinungstermin die ersten der neuen Bonner Fahrradstraßen bereits markiert wären, wurde enttäuscht. Es dauert halt alles etwas länger in Bonn, der nördlichsten Stadt Italiens.

Aber im November soll es jetzt wirklich losgegangen sein – so zumindest die Auskunft der Bonner Verwaltung bei Redaktionsschluss der aktuellen Rückenwind-Ausgabe. Die Markierungspläne für die in diesem Jahr noch umzusetzenden Maßnahmen in den Stadtbezirken Hardtberg, Bad Godesberg und Bonn waren fertig, die Schilder bestellt.

Die Beueler haben es vermasselt

Nur die Beueler kommen in diesem Jahr nicht mehr dran, die haben es erst einmal vermasselt!

Die von der dortigen Bezirksvertretung geforderten zusätzlichen Informationsveranstaltungen sind zwar gelaufen, sie zeigten auch – wie erwartet – eine breite Zustimmung zum Fahrradstraßenkonzept.



Foto: Rüdiger Wolff

Doch irgendwie hat es das Thema Fahrradstraßen nicht auf die Tagesordnung der Oktober-Sitzung der Bezirksvertretung Beuel geschafft. Nächste Chance: erst im Dezember! Und danach wird in diesem Jahr der Farbtopf nicht mehr aufgemacht.

Werner Böttcher

RADSPORT KRÜGER

seit 1965

**53757 St. Augustin
Bonner Str. 65-67
Tel 02241 - 202930
Fax 02241 - 202980**

www.radsport-krueger.de



Fahrradklau: Große Debatte ausgelöst

Zahlreiche Leserbriefe erreichten die Redaktion

Liebe Leserinnen und Leser des **Rückenwind**,

Leserreaktionen sind der Spiegel unserer Arbeit. Darauf legen wir sehr viel Wert. Wir freuen uns über Lob, wir greifen Anregungen und Kritiken auf.

Der Artikel zum Thema Fahrraddiebstahl (4/2013) hat ein breites Leserecho hervorgerufen. Neben bestätigenden Reaktionen erhielten wir auch Leserbriefe, die die Formulierung „ausländische Banden aus Osteuropa“ als rassistische Unterstellung empfanden. Ein harter Vorwurf, mit dem wir uns ernsthaft und intensiv auseinandergesetzt haben. Wir bedauern, dass durch diese Wortwahl solche Assoziationen entstanden sind.

Es liegt dem **Rückenwind** fern, bestimmte Bevölkerungsgruppen pauschal zu verdächtigen. Unsere ehrenamtliche Redaktion wird sich bemühen, noch sorgsamer mit Informationen und Wortwahl umzugehen.



Lieferwagen fahren beim Sperrmüll durch die Straßen, hoch beladen auch mit hochwertigen Fahrrädern. Handelt es sich um organisierte Fahrraddiebe oder um Sperrmüllsammler?

Foto: Archiv

Zum Artikel „Fahrradklau im großen Stil“, Rückenwind 4/2013

Auch in Kessenich

Den Eindruck, den Ihr Artikel vermittelt, nämlich dass an Sperrmülltagen in organisierter Weise Räder geklaut werden, kann ich aus eigener Beobachtung bestätigen. Die gleichen Kastenwagen mit Rädern auf dem Dach habe ich in unserer Straße in Kessenich auch mehrfach an Sperrmülltagen (bzw. am Abend vorher) beobachtet. Meiner Frau wurde an einem solchen Abend vor zwei Jahren ihr neues Rad vor der Haustür geklaut. Hoffentlich bewegt sich die Bonner Polizei nun endlich mal!

Rainer Kandler, Bonn

Wird nicht kontrolliert?

Ich habe heute Ihren Bericht über die „Fahrradtransporter“ gelesen. Diese „Fahrradsammler“ stehen seit Jahren auf dem Parkplatz an der Rheinaue (nächtigen offenbar auch dort). Diese „Radsammler“ sind offenbar bisher niemandem aufgefallen (Ordnungsdienst, Polizei etc.). Jahrelang habe ich mich gefragt, wie es kommt, dass die solche Berge an Rädern unkontrolliert sammeln können.

K. Schardt, Bonn

Was ist schon ein Fahrrad?

Ich musste echt laut lachen, als ich den Artikel über die Transporter mit den sogenannten „Schrottfahrrädern“ in Bonn und Umgebung gelesen habe. Schon seit Jahren beobachte ich dieses Phänomen wie auch andere Auffälligkeiten, von denen ich einmal selber betroffen war und auch von einem anderen Fall gehört habe.

Auch andere – nennen wir sie mal Dienstleister –, sind gerne mal dabei, wenn es um einen Fahrrad-

diebstahl geht. Bei mir war es so, dass das eine Mal eine Entrümpelungsfirma eine Wohnung entsorgt hatte, danach war der Roller von meiner Tochter auch gleich weg. Das zweite Mal bekam im gleichen Wohnhaus eine Nachbarin eine neue Küche montiert. Das ging 2-3 Tage, danach fehlte mein schwarzes Radon-Fahrrad.

Aber über die Sperrmüllfuzzis lache ich mich schon lange kaputt. Parken und nächtigen die doch seit Jahren Tage und Wochen mit ihrem sogenannten Sperrmüll auf dem Dach öffentlich z.B. an der Rheinaue. Die Polizeipräsenz dürfte aufgrund der einzelnen Bundesliegenschaften um einiges höher liegen als im Rest von Bonn. Aber was ist schon ein Fahrrad? Im Übrigen habe ich sogar schon gehört, dass die Fahrer der einzelnen Transporter Zettel mit sich rumführen, auf denen bescheinigt wird, dass der Fahrer des Fahrzeuges eine Ladung Schrottfahrräder von dem und dem gekauft hat. Das erklärt wiederum die Aussage „bei Überprüfungen wurden keine konkreten Verdachtsmomente festgestellt“.

Petra Schmidt, Bonn

Keine Unterstellungen!

Uns sind im letzten Jahr Fahrräder geklaut worden. Teure oder solche, die eine(n) lange durchs Leben getragen haben und die an all die schönen Touren erinnerten, die mann/frau damit gemacht hat. Nicht einfach nur wertvoll, sondern unersetzlich. Das schmerzt und macht wütend.

Auch in anderen Teilen der Welt gibt es Probleme mit dem Abstellen von Fahrrädern und damit wahrscheinlich zwangsläufig mit deren Diebstahl. Wie hoch das Risiko dann tatsächlich ist, hängt auch mit der jeweiligen Gesellschaft zusammen und sagt umgekehrt etwas über die soziale Realität in dem jeweiligen Land/der Stadt aus.

Die Utopie für eine bessere Welt, in diesem Kontext heißt das eine fahrradgerechtere, findet man nicht im Apothekenabrisskalender „Bonn wie es einmal war“. Um sich vor dem Wahn „aus der Region“ zu schützen, hilft es, über den Tellerrand schauen zu können. Ausländer sind nicht die suggerierte Bedrohung! Das weiß auch letztlich

der **Rückenwind**, denn er zeigt seit etlichen Ausgaben schwerpunktmäßig Ideen und Konzepte aus den Niederlanden oder aus Kopenhagen.

Mit aller Entschiedenheit daher gegen Sprache und Geist des Artikels „Fahrradklau im großen Stil“. Fahrraddiebstahl wirksam bekämpfen, aber gegen unbewiesene Behauptungen und Vorverurteilungen. Kein **Rückenwind** für rassistische Unterstellungen!

Christoph Uhles, Marion Brünglinghaus

Bonn/Brüssel

Warum „ausländische Banden“?

Der Artikel „Fahrradklau in großem Stil“ befremdet mich in mehreren Punkten. So frage ich mich, warum es „ausländische Banden“ sein sollen, die die behaupteten kühnen Fahrradraubzüge begehen? Ja, da fahren Menschen in Fahrzeugen mit ausländischen Kennzeichen herum, wie jedes Mal, wenn wir in unserer Stadt unseren Wohlstandssperrmüll zum Abholen bereit stellen. Aber strafrechtlich festgestellt ist es doch offensichtlich (noch) nicht, dass hier gestohlen und geraubt wird?

Aus Platzgründen können wir nicht jeden Leserbrief abdrucken und müssen uns Kürzungen vorbehalten. Die **Rückenwind**-Redaktion

Und wenn wir uns der These des Artikels einmal anschließen und annehmen, dass in der Tat zu Sperrmüllterminen in großem Stil Fahrräder gestohlen werden: Wäre ich eine Betroffene, eine Geschädigte, wäre mir die Nationalität des Diebes gänzlich gleichgültig. Ein mieser Diebstahl bleibt ein mieser Diebstahl. Er wird aber auch nicht schlimmer, wenn der Pass des Diebes kein deutscher ist.

Weiterhin frage ich mich, ob in dem genannten Stadtviertel tatsächlich so viele Fahrräder ohne jede Sicherung – und das am Sperrmüll-Vorabend – abgestellt werden. Warum investieren die Besitzer und Besitzerinnen nicht in ein handelsübliches kleines Schloss und schließen ihr Rad sicher an? Damit will ich keinen Diebstahl rechtfertigen.

Dennoch finde ich es unklug, in einer großen Stadt wie Bonn sein Rad nicht zu sichern.

Zu guter Letzt bleibt allerdings auch die Frage an die Bonner Polizei, ob die in dem Artikel genannten „Handelsplätze“ für gestohlene Räder in kurzen Abständen einer Polizeikontrolle unterzogen werden, um Diebe festzunehmen und organisierte Banden zu entmutigen und warum die Wünsche des Bonner ADFC nach einer besseren Zusammenarbeit während des Fahrradmarktes in Bonn-Mitte (um auch dort den Vertrieb von Fehlerware zu unterbinden) nicht erfüllt werden.

Dem ADFC Bonn, dem ich kürzlich beigetreten bin, möchte ich sehr ans Herz legen, in seiner Publikation **Rückenwind** jeden Anschein rassistischer Vorurteile peinlichst zu vermeiden. Wir leben in einer – Gott sei Dank – multikulturellen Stadt und brauchen solche Zungenschläge wie in dem von mir kritisierten Artikel nicht.

Brigitte Groening

Nationalität ist unerheblich

Im Dezember letzten Jahres wurde mir ein Fahrrad gestohlen. Das hat mich sehr geärgert. Durch ein Gespräch mit der Polizei wurde mir klar, dass die Aussicht, das Rad wieder zu bekommen, praktisch nicht vorhanden ist. Das ist bedauerlich. Woran dies jedoch liegt, kann ich nur mutmaßen. In Zeiten, in denen Staat und Kommunen ihre eigenen Aktivitäten und Handlungsmöglichkeiten, durch den politisch herrschenden Diskurs gezwungen, systematisch einschränken, nehme ich an, dass es wohl damit zusammenhängt (wir nennen das allgemein „Sparen“). In einer idealen Welt wird das gestohlene Rad wiedergefunden, ja es gibt gar keine Menschen, die auf Fahrradstehlen als Brot-erwerb angewiesen sind. Jedenfalls interessiert es mich nicht im geringsten, welche Nationalität die Diebin oder der Dieb haben. Es ist schlicht für den Vorgang des Diebstahls absolut unerheblich.

Mich hat es zutiefst befremdet und erschreckt, im **Rückenwind** die Sprache des Artikels „Fahrradklau im großen Stil“ zu lesen. So ist die gerade erwähnte Überschrift eine Behauptung, im Artikel gibt es weder Hinweise noch Belege.

Ein Fragezeichen hinter der Überschrift wäre also mehr als angebracht. Die Fahrerinnen oder Fahrer der beiden abgebildeten Transporter werden als „ausländische Banden“ bezeichnet, deren Arbeit, nämlich Fahrradstehlen, auf den Fotos in flagranti zu sehen sei. Auf den Fotos sind Transporter zu sehen, die Räder geladen haben, sonst nichts. Der Satz „Darauf sind Fahrraddiebe bei der Arbeit zu sehen“ widerspricht der Unschuldsvermutung, die zu Recht ein hohes Gut in einem Rechtsstaat ist. Alltagsrassistische Sprache ist leider weit verbreitet. Ich wehre mich gegen sie und wünsche mir von der Redaktion einen sensibleren Umgang mit Sprache im **Rückenwind**.

Stefan Padberg

• • • • •

Zum Titelthema „Verkehrspolitik in Bonn“, **Rückenwind** 4/2013

Vielen Dank für den aktuellen **Rückenwind**. Der große verkehrsplanerische Teil ist gut gelungen und nimmt die ganze Stadt in den Blick. Insbesondere der Artikel über die Poppeldorfer Unterführung zeigt ein gutes Beispiel für das, was sich nicht bewegt in Bonn – so wie an den Ampeln des Trajekts. Ich freue mich schon auf die weiteren Beobachtungen des Rückenwind. In den kommenden Jahren hat Bonn verkehrspolitisch sicherlich noch viel zu bieten. Ich wünsche immer eine Handbreite Luft unter dem Reifen!

Bernd Siebertz

• • • • •

Zum Artikel „Bonn holt die Farbe raus“, **Rückenwind** 4/2013

Wo bleibt der ADFC?

In Beuel haben wir schon seit vielen Jahren eine Fahrradstraße, die Siegfried-Leopold-Straße. Diese wird von allen Seiten gut angenommen, auch weil die parallel laufende Friedrich-Breuer-Straße für Radleute nur unter großen Gefahren zu befahren ist (Straßenbahnschienen und sich „plötzlich“ öffnende Türen von parkenden Autos).



Ein Netz von Fahrradstraßen soll den Radverkehr in Bonn kräftig beschleunigen – doch die Umsetzung stockt. Foto: Rüdiger Wolff

Vor ca. zwei Jahren wurde – ohne eine irgendwie geartete „Bürgerbeteiligung“ – beschlossen, den schon bestehenden Einkaufsmarkt Kaiser's an der Friedrich-Breuer-Straße abzureißen und in einem Neubau einen doppelt so großen REWE mit einer Tiefgaragenzufahrt von der Siegfried-Leopold-Straße aus zu bauen. Damit wird zusätzlicher Verkehr (anliefernde LKW und die Autos der Einkaufenden) über die Fahrradstraße geführt. Es bildete sich eine Interessengemeinschaft (IG) gegen das Projekt, sowohl wegen des zu erwartenden Lärms als auch wegen der Sorge um den Erhalt der Fahrradstraße. Ein Beueler ADFCler stellte einen Bürgerantrag, den Lieferverkehr über eine bestehende Zufahrt in der Rathausstraße zu führen. Der Antrag wurde von der Bezirksversammlung ohne große Diskussion abgeschmettert.

Eine Anwohnerin aus der IG traute sich, gerichtlich gegen den Investor vorzugehen. Da die Fahrradstraße laut Stadtverwaltung „formal“ nicht gefährdet ist, wurde nur der Lärmpegel als gerichtlich relevant angesehen. Im April dieses Jahres gab ihr das Gericht Recht, die schon laufenden Bauarbeiten wurden gestoppt. Im August hob ein anderes Gericht (Münster) dieses Urteil wieder auf, ohne dass der Investor erkennbare Verbesserungen plante.

Noch steht das Hauptverfahren aus. Aber die Anwohnerin hat möglicherweise jetzt schon bis zu 20.000 Euro an Gerichts- und Gutachterkosten zu zahlen. Wenn sie sich weiter wehren möchte, bräuchte sie finanzielle Hilfe. Deshalb bat ich im August ein Vorstandsmitglied, in der kommenden Vorstandssitzung zu erwirken, dass die AnwohnerInnen vom ADFC unterstützt werden. Meine Idee war, z.B. im **Rückenwind**, einen Aufruf von einer nach wie vor bestehenden Gruppe von UnterstützerInnen abzudrucken, in dem der Sachverhalt dargestellt ist

und ein Spendenaufruf erfolgt. Meine Bitte wurde jedoch in der Vorstandssitzung abgelehnt aus Gründen, die ich nicht nachvollziehen kann.

Mir fehlen dazu die Worte: Wie kann ich ein durchgehendes Fahrradstraßenkonzept fordern und, wenn eine schon bestehende Fahrradstraße gefährdet ist, dann nichts tun? Wenn also im **Rückenwind** geschrieben steht, „die Beueler“ kämpften um die Siegfried-Leopold-Straße, dann ist der ADFC leider nicht dabei. Inzwischen haben wir einen kleinen Kreis gegründet – in dem zwar auch drei ADFC-Leute sind, diesen dort aber nicht vertreten – und wollen über einen Spendenaufruf erreichen, dass die Anwohnerin weiter ihr Recht vertreten kann.

Barbara Brandl, Bonn-Beuel

Und der ADFC schweigt

In dem ansonsten sehr informativen Artikel über Fahrradstraßen lese ich über die Situation in Beuel die kurz gehaltene Bemerkung, die Beueler kämpften gerade um den Erhalt der ersten und längsten Bonner Fahrradstraße. Sie bietet die beste und sicherste Alternative zur annähernd unbefahrten Friedrich-Breuer-Straße (auf dieser sind allein innerhalb meines Bekanntenkreises in den letzten Jahren drei Radfahrende verunglückt).

Diese älteste Fahrradstraße Bonns ist nun gefährdet durch ein überdimensioniertes Bauprojekt, in dem es (mal wieder und phantasielos) um XXL-Shopping, Geld und viel Stellplatz für Privatautos geht.

Über 800 davon sollen laut Planung täglich zusätzlich die „Fahrradstraße“ belasten und in eine Tiefgarage ein- und ausfahren: eine zusätzliche Gefahren- und Stressquelle für Radfahrer und Fußgänger. Dazu kommen wohl zahlreiche, oft vierachsige Lieferfahrzeuge, die in der engen Straße zwischen 6 und 18 Uhr stehen und rangieren. Die Fahrradstraße hat in der ganzen Planung weder für den Investor noch für die fahrradstraßenfreundliche Verwaltung offensichtlich zu keinem Zeitpunkt irgendeine Rolle gespielt. Nach Beendigung des Bauvorhabens wird sie schlicht nicht mehr existieren.

So wie ich es mitbekomme, kämpfen um die Siegfried-Leopold-Straße nicht „die Beueler“, sondern nur wenige Personen, allen voran und letztendlich

die Anwohnerin Frau Lückerrath. Sie allein hat sich mit dem offenbar gut vernetzten Investor und einer voreingenommenen Bonner Verwaltung angelegt und muss nun horrende Gerichts- und Anwaltskosten übernehmen. Im Bonner General-Anzeiger lese ich dazu sehr kritische Kommentare. Und ich muss mich sehr wundern: Vom ADFC habe ich zu diesem Thema noch keine kritische Stellungnahme geschweige denn etwas über unterstützende Maßnahmen gehört. Wie viel ist ihm diese Fahrradstraße wert, wie viel die „besten Erfahrungen“ ?

Ich begrüße die Erstellung sinnvoller Konzepte, aber muss man sich nicht zunächst und offensiv um den Erhalt des bereits Bewährten kümmern? Zumal in Beuel bereits Menschen aktiv sind, die dringend Unterstützung bräuchten. Wieso tut der ADFC nichts dagegen, dass Bonns älteste Fahrradstraße zum Hinterhof eines Discounters verkommt?

Mika Wagner, Bonn-Beuel

Velo Wunderlich Räder und Rat

Räder und Rat

Seit fast 20 Jahren versorgen wir den Bonner Süden mit Neu- und Gebrauchträdern und bieten Reparaturen von Fahrrädern aller Marken.

Ersatzteile sind fast immer
vorrätig.

Wir beraten Sie gern.



Velo Wunderlich
Burbacher Straße 52-54
53129 Bonn - Kessenich

Tel: 0228/241204
Fax: 0228/224264
Mail: jan-wunderlich@web.de

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
9:30-18:30 Uhr
Samstag
9:30-14:00 Uhr

Wir, die Fördermitglieder des ADFC,

in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen, freuen uns auf Ihren Besuch.



MECKENHEIM

2Rad Leuer, Alt-Meckenheim
www.2rad-leuer.de

NIEDERKASSEL

Zweirad Brungs & Gierlich, Mondorf
www.brungsundgierlich.de

**Rheinfähre Mondorf Lux-Werft und
Schiffahrt GmbH, Niederkassel**
www.rheinfahre-mondorf.de

SANKT AUGUSTIN

Fahrrad-XXL Feld, Menden
www.fahrrad-xxl.de

Radsport Krüger, Mülldorf
www.radsport-krueger.de

Zahnärzte Rainer & Dr. Matthias Bach
www.zahnarzt-hangelar.de +++ NEU +++ NEU +++

SIEGBURG

Arbeiterwohlfahrt Rhein-Sieg
www.awo-bonn-rhein-sieg.de

+++ NEU +++ NEU +++

TROISDORF

M&M Bikeshop,
www.mm-bikeshop.net

Stadt Troisdorf
www.troisdorf.de

Zur Siegfähre, Bergheim
www.siegfaehre.de

WEILERSWIST

Bike Shop Leo Hockelmann, Zentrum
www.radshop-hockelmann.de

BONN

Apotheke „Am Burgweiher“, Duisdorf
Am Burgweiher 51, (0228) 61 33 49

BuschBike e-motion Technologies, Bonn
www.emotion-technologies.de/filialen-kontakt/bonn/
+++ NEU +++ NEU +++

Das Rad, Kessenich
www.dasrad-kessenich.de

Drahtesel, Bad Godesberg
www.drahtesel-bonn.de

fair trade media, Bonn
www.fairtrade-media.com

Fun Bikes, Friesdorf
www.fun-bikes.de

H&S Bike Discount, Lengsdorf
www.bike-discount.de +++ NEU +++ NEU +++

Rad total, Poppelsdorf
www.radttotal-bonn.de

Radladen Hönig und Röhrig, Beuel
www.radladen-hoenig.de

Radstation Bonn Hbf. & Fahrradbude,
Caritas Bonn, www.caritas-bonn.de

Tourismus- und Congress GmbH,
Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler
www.bonn-region.de

Velo Wunderlich, Kessenich
www.velowunderlich.de

VeloCity, Bonn-Zentrum
www.velo-city.de

Navis: nicht nur für Tourenleiter

Vergleich Falk Lux 30 – Garmin E-Trex 30

Navigationsgeräte sind für Autofahrer selbstverständlich und die Vorteile unbestritten. Als Fahrradfahrer möchte man die Möglichkeiten ebenfalls nutzen, aber auch hier ist eine Navigationshilfe bei der Gerätewahl angebracht.

Um zu entscheiden, welche Navigationsgeräte wir für die Tourenleiter des Kreisverbandes anschaffen, habe ich für zwei Wochen ein Falk Lux 30 vom ADFC-Hauptstadtbüro ausgeliehen und getestet. Das Garmin E-Trex nutze ich privat seit fünf Jahren. Der Vergleich beider Geräte geht eigentlich von unterschiedlichen Voraussetzungen aus. Während das E-Trex ein Einsteigergerät ist (offizieller Preis 250 Euro), handelt es sich beim Lux 30 um ein Gerät der mittleren Preisklasse (370 Euro).

1. Display und Karte

Das Display beim Falk ist mehr als doppelt so



Garmin E-Trex 30

groß wie beim Garmin. Allerdings bedeutet ein größeres Display nicht automatisch eine bessere Lesbarkeit. Mindestens genauso wichtig ist der Kontrast. In diesem Punkt schneidet das Falk eindeutig schlechter ab. Ohne Hintergrundbeleuchtung ist fast nichts zu erkennen. Die Hintergrundbeleuchtung kann in mehreren Stufen geschaltet werden. Die Beleuchtungsdauer nur für eine bestimmte Zeit einzuschalten, ist nicht möglich. Man kann aber, um Strom zu sparen, das Display nach voreingestellter Zeit ganz abschalten lassen. Da man aber dann nicht sieht, wie weit man von der nächsten Abbiegung entfernt ist, kann man diese Möglichkeit nur nutzen, wenn es längere Zeit geradeaus geht.

Da die Karte hauptsächlich grau und grün gefärbt ist, sind besonders in besiedelten Gebieten Straßen und Wege oft schlecht zu erkennen. Kleinere Wege werden erst bei großer Zoomstufe gezeigt. Eine Einstellmöglichkeit für die Detailgenauigkeit ist nicht möglich. Tracks werden in dunkelblau dargestellt und sind normalerweise gut zu erkennen, können aber manchmal mit Gewässern verwechselt werden, da diese ebenfalls blau sind.

Beim Garmin kann bei normalen Lichtverhältnissen auf die Hintergrundbeleuchtung verzichtet werden. Da hier eine große Auswahl an Karten zur Verfügung steht, findet man auch Karten mit guten farblichen Kontrasten. Die Farbe der Tracks kann man auswählen. Die Detailgenauigkeit kann ebenfalls eingestellt werden. Dadurch ist es möglich, auch bei kleiner Zoomstufe alle Wege zu sehen, was aber nicht immer zur Übersichtlichkeit beiträgt und den Bildaufbau der Karte verlangsamt. Die Beleuchtungsdauer kann von 15 Sekunden bis Dauerbeleuchtung eingestellt werden. Bei ungünstigen Lichtverhältnissen braucht man nur den Thumbstick anzutippen, und die Beleuchtung geht für die eingestellte Zeit an.

2. Akkulaufzeiten

Hier liegt das E-Trex eindeutig vorne. Je nach Nutzungsart hält das Akkupaar 18 bis 20 Stunden. Das Lux wird zwar ebenfalls mit AA-Standardakkus bestückt, die sind aber nach 4 bis 6 Stunden leer. Für eine Tagestour muss man also mindestens ein Paar Reserveakkus mitnehmen.

3. Routing

Beim Routing (man gibt ein Ziel ein, und das Gerät sucht den Weg) sind die Ergebnisse bei beiden Geräten eher bescheiden. Es werden selten die schönsten und oft auch nicht die kürzesten Strecken gefunden. Beim Garmin hängt das Ergebnis auch von der ausgewählten Karte ab.

4. Kartenmaterial

Beim Kartenmaterial hat das Garmin eindeutig die Nase vorn. Während beim Falk nur die aufgespielten Karten zur Verfügung stehen und alles andere nachgekauft werden muss, stehen für das Garmin neben den recht teuren Garmin-Karten auch zahlreiche meist kostenlose OSM-Karten (OpenStreetMap) für die gesamte Welt zur Verfügung. Die Qualität der Karten ist allerdings sehr unterschiedlich. Für Europa gibt es aber im OSM-Bereich meist ganz gute Karten. Falk stellt zur Zeit neben der im Gerät enthaltenen Deutschlandkarte Karten für Österreich, die Schweiz, Norditalien und Mallorca bereit (Preise zwischen 100 und 160 Euro). Beim weiter entwickelten Modell Lux 32 soll zusätzlich eine Europakarte auf abgespeckter OSM-Basis aufgespielt sein.

5. Bedienbarkeit

Hier kann das Falk-Gerät Pluspunkte sammeln. Die Bedienung ist selbsterklärend und braucht keine besondere Schulung. Das Gerät ist so konzipiert, dass es auch ohne PC genutzt werden kann – das Routing steht im Vordergrund. Der Benutzer soll nur sein Ziel eingeben, alles andere macht das Gerät. Dies funktioniert auch bei einfachen Strecken oder auch bei kleinen Touren. Eine Ganztagestour auf dem (im Verhältnis zu einem PC-Bildschirm) kleinen Display zu planen, ist dann aber schon eher eine Zumutung.

Das Garmin macht nur Spaß, wenn man es in Verbindung mit einem PC nutzt. Wer sich auf eine Tourenplanung am PC einzulässt, hat hier schnell auch eine lange Tour geplant.

6. Sonstiges

Sehr störend ist, dass im Falk beim Ausschalten, also auch beim Batteriewechsel, die bis dahin gespeicherten Tourdaten wie Kilometer, Höhenmeter und Durchschnittsgeschwindigkeit zwar geräteintern gespeichert bleiben, aber nicht mehr auf dem Display darstellbar sind. Erst nach Anschluss des Gerätes an einen PC kann man sie dort abrufen. Für alle, die Touren von mehr als fünf Stunden unternehmen, ist dies sicher ein Nachteil.



Falk Lux 30

7. Zusammenfassung

Wenn man ein Gerät sucht, welches einen unkompliziert von A nach B bringt und dabei nur kürzere Strecken zurücklegt, ist man mit dem Falk gut beraten. Wer allerdings längere Touren plant oder einen mehrtägigen Fahrradurlaub machen will, kommt an einer Planung am Computer nicht vorbei. In Zusammenarbeit mit einer guten Planungssoftware (z.B. Radroutenplaner NRW, Komoot u. a.) ist dann das Garmin die bessere Wahl.

Winfried Lingnau

Frühlingserwachen im Vorgebirge

Eine lustvolle Radtour zu Bornheimer Höfen

Auch die sechste Fahrradtour im Rahmen der Veranstaltung „Frühlingserwachen im Vorgebirge“, zu der die Stadt Bornheim am 28. April 2013 eingeladen hatte, war ein voller Erfolg. Die von der ADFC-Ortsgruppe Bornheim geführte Tour bot die einmalige Gelegenheit, etliche Höfe mitsamt ihren kulturellen und kulinarischen Attraktionen zu „erfahren“. Kurt Schiwy ist mitgefahren.

Tags zuvor sah es wettermäßig gar nicht besonders gut aus. Umso schöner war der Morgen des 28. April – ein Sonntag. Der machte seinem Namen alle Ehre, und so lockte die Sonne hunderte Radfahrer und viele andere ins Vorgebirge. Manche kamen sogar aus Koblenz, Wuppertal und Münster, um radelnd das Erwachen des Frühlings zu erleben. Und eine „Slow Food“-Gruppe von ca. zehn Personen aus Köln war extra angereist, um sich vor Ort von den kulinarischen Köstlichkeiten der Region überzeugen zu lassen.

„So viele Besucher hatten wir noch nie“, schwärmte Bornheims Bürgermeister Wolfgang Henseler, der die Veranstaltung gemeinsam mit Spargelkönigin Nicole Blautzik um 11 Uhr bei Biobauer Palm in Uedorf eröffnete. Dort startete die geführte Radtour des ADFC. Auf der ca. 35 km langen Strecke luden zwölf landwirtschaftliche Betriebe, darunter mehrere Biohöfe und Kunsthöfe, zum Besuch ein. Dabei boten sie typische Leckereien und andere regionale Schätze zum Probieren und Entdecken an.

Von Hof zu Hof

Der eindrucksvolle Zug von ca. 100 Radfahrern erreichte zuerst die Gärtnerei Busacker. Weitere Stationen waren der Biobauer Bursch, der Steiger- und der Rosenhof sowie der Kunsthof Merten. Am



Bürgermeister Henseler und Vertreter der am „Bornheimer Frühlingserwachen“ teilnehmenden Höfe bei der Preisvergabe an die Gewinner

Staigerhof verweilte der Tross von jetzt immer noch rund 40 Radlern etwas länger, um bei einer Mittagspause u.a. leckere Grillwürstchen zu sich zu nehmen.

Ich möchte die Geschichte einer Speise kennen. Ich möchte wissen, woher die Nahrung kommt. Ich stelle mir gerade die Hände derer vor, die das, was ich esse, angebaut, verarbeitet und gekocht haben.

Carlo Petrini, Gründer von Slow Food

Die Ville, jener Höhenzug zwischen der Rheinebene und der Eifel, der als „Vorgebirgskante“ sonst so manchen Radler schreckt, wurde bei

anregenden Gesprächen wie im Flug genommen. Der Langsamste bestimmte das Tempo und da man sich viel zu erzählen hatte, war das Warten gar kein Warten, sondern bot Gelegenheit, sich kennen zu lernen.

Am Ziegenhof in Rösberg gab es dann die Möglichkeit, Ziegenkäse in seinen unterschiedlichsten Formen zu genießen oder den Kindern beim Spielen zuzusehen. In Merten bot Otto Schmitz-Hübsch Rundfahrten durch die Plantagen und Traktorrennen für Kinder an, der Biolandhof Apfelbacher offerierte Führungen durch seinen Naturgarten, und am Biohof Bursch durfte man

an Spargelführungen und Pflanzaktionen teilnehmen. Der Gemüsehof Steiger stellte sein Projekt eines Hühnerstalls für frei laufende Tiere vor und beim Freilandrosenhof Ihrig konnte man nicht nur Interessantes zu den Dornenpflanzen erfahren, sondern auch zur Entstehung eines Obstbaums. Zudem stellten der Gemüsehof Mertens, der Spargelhof Sass sowie die Gärtnerei Busacker ihre Betriebe vor. Und im Kunsthof Merten präsentierten fünf Künstler ihre Bilder und Skulpturen.

Überall gab es ein tolles Angebot für Groß und Klein und hochwertige regionale Produkte zu kosten und zu kaufen. „Die Tour soll nicht nur auf unsere schöne Landschaft im Vorgebirge aufmerksam machen“, betonte Bürgermeister Henseler, „sondern auch zeigen, was unsere Landwirte alles zu bieten haben. Denn die heimischen Produkte sind von höchster Qualität, sicherer Herkunft – und es gibt sie direkt vor der Haustür.“ Grund genug, dass alle Teilnehmer der diesjährigen ADFC-Tour im nächsten Jahr bei

der siebten Bornheimer Höfe-Tour wieder dabei sein wollen.

Viele der Radler haben indes nicht nur die schöne Landschaft und die köstlichen regionalen Produkte genossen, sondern auch beim Gewinnspiel mitgemacht. Dazu konnte man sich auf einem Flyer jeden Hofbesuch vor Ort abstempeln lassen. Dabei musste mindestens ein Besuch bei einem Hof am Rhein und ein weiterer bei einem der restlichen Höfe dokumentiert werden.

Unter den Teilnehmern mit den meisten Stempeln wurde der Hauptpreis vergeben: ein „Wellnesstag für zwei“ im HallenFreizeitBad Bornheim. Alle anderen nahmen an der weiteren Verlosung teil, bei der es zehn Präsentkörbe mit regionalen Leckereien zu gewinnen gab, natürlich zusammengestellt von den teilnehmenden Höfen. Karin Schneider, die Gewinnerin des Hauptpreises, war zusammen mit ihrem Mann alle zwölf Stationen abgefahren – auf einem Tandem!

Kurt Schiwy



Radstation • Bonn

am Hauptbahnhof

Bei uns ist Ihr Fahrrad in guten Händen:



01. März bis 31. Oktober:

Mo-Fr: 6:00-22:30 Uhr

Sa: 7:00-22:30 Uhr

So und Feiertag: 8:00-22:30 Uhr

01. November bis 28. Februar:

Mo-Fr: 6:00-21:00 Uhr

Sa: 7:00-20:00 Uhr

So: 8:00-20:00 Uhr

Caritasverband für die Stadt Bonn e.V.

Quantiusstraße gegenüber der Hausnummer 4-6

53113 Bonn, Tel. 0228 9814636

radstation@caritas-bonn.de



ADFC-Ortsgruppe Troisdorf auf Tour

Ein Rückblick auf ein abwechslungsreiches Programm

Eine der jüngsten, gleichwohl aktivsten Ortsgruppen kann auf ein vielfältiges Tourenangebot im ausgehenden Jahr verweisen. Neben Winter-, Frühlings- und Herbsttouren, die jeweils einmal pro Monat an einem Sonntag starteten, standen auch die traditionellen Feirabend-Fahrradtouren wieder auf dem Plan. Und die monatlichen Mountainbiketouren durch die Wahner Heide und Umgebung wurden höchstens durch das Wetter verhindert.



Außergewöhnliches gab's auch: Erstmals wurde in Kooperation mit dem Sozialpsychiatrischen Zentrum (SPZ) in Troisdorf eine vom ADFC geführte Fahrradtour für Menschen mit beginnender Demenzerkrankung angeboten (siehe eigener Bericht). Zudem gab es eine Radtour, die gemeinschaftlich mit der Tourist-Info der Stadt Troisdorf vorbereitet und durchgeführt wurde. Im September stand dann noch anlässlich des Tages der Elektromobilität eine vom ADFC in Troisdorf geführte Pedelec-Tour auf dem Programm, diesmal in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Troisdorf und Bonn.

Mit Unterstützung der lokalen Presse wurde kräftig für all diese Touren geworben. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: Die Troisdorfer haben offenbar wieder richtig Spaß am Radeln gefunden. Kein Wunder bei dem inzwischen stark erweiterten Angebot.

Es geht auch gemütlich ...

Gerd Wiesner aus Troisdorf bietet ja schon seit längerem Ganztages-Fahrradtouren mit etwas stärker herausforderndem Charakter an. Diese Touren hat er in diesem Jahr nun durch zwei eher gemütliche Tagestouren mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad ergänzt.

Die erste Tour am 14. Juli führte durch die Wahner Heide und den Königsforst nach Bergisch Gladbach-Oberlückeralth zum „Kaisersch Baach“, der ehemaligen Wirtschaft im Milchborntal. Olli und Matthes, die beiden Wirte, hatten für 14 Troisdorfer Radler Plätze im Biergarten reserviert. Nach einer guten Stärkung ging es unter blauem Himmel wieder zurück, vorbei an der Saaler Mühle, durch Refrath und den Königsforst und schließlich vom Gut Leidenhausen heim nach Troisdorf.

Die zweite Tour am 11. August zur Forsbacher Mühle war abenteuerlich und mit mehr Steigungen als erwartet verbunden. Das Gammersbacher Tal war wegen der vergangenen Regengüsse und Überflutungen gesperrt und so mussten wir einen steilen Waldweg, der vom Regen total aus-



Foto: Guido Kopp

Durch die Wahner Heide zum „Kaisersch Baach“



Foto: Willi Herchenbach

Trotz Wegsperrungen und Steigungen mit guter Laune zur Forsbacher Mühle

gewaschen und schwer passierbar war, hinauf. Die 14 Radler haben diese Hürde mit viel Humor genommen. Belohnt wurden wir schließlich mit einer Abfahrt durch das wunderschöne Kupfersiefener Tal. Die Einkehr im Biergarten der Forsbacher Mühle haben alle gut gelaunt genossen. Der Rückweg führte uns wieder durch den Königsforst und die Wahner Heide.

Die im Jahr 2013 angebotenen Radtouren der ADFC-Ortsgruppe Troisdorf wurden von folgenden TourenleiterInnen durchgeführt: Gisela Gerstenberg, Fred Handelsmann, Johanna Haupt, Guido Kopp, Winfried und Bärbel Lingnau, Walter Neuberger und Gerd Wiesner.

Herzlichen Dank an euch alle, und weiter so im neuen Jahr.

Gisela Gerstenberg und Guido Kopp



Foto: Guido Kopp

Start in den Feierabend mit der ADFC-Ortsgruppe Troisdorf

Neuer Sprecher in Rheinbach

Ernst Salein übernimmt den Staffelstab von Wilfried Skupnik

Der Mitbegründer der Ortsgruppe Rheinbach, Wilfried Skupnik, hat sein Amt als Sprecher und Koordinator nach vielen Jahren zu Verfügung gestellt. Sein Nachfolger, Ernst Salein, wurde bei der Mitgliederversammlung am 14. November 2013 einstimmig zum neuen Sprecher der Ortsgruppe gewählt.



Die Ortsgruppe Rheinbach zählt heute 100 Mitglieder und bietet seit 20 Jahren rund ein Dutzend Radtouren im Jahr an. „Darauf kann man stolz sein“ resümiert Wilfried Skupnik einen der Schwerpunkte der vergangenen Jahre. Wei-

tere Höhepunkte der Ortsgruppenarbeit waren die Fahrradkontroll- und Reparaturaktionen an Schulen und natürlich die Übergabe von Dreirädern an zwei Kindergärten in Rheinbach bei der großen Kindergarten-Aktion des Kreisverbands im vergangenen Jahr.

Auf der gut besuchten Mitgliederversammlung im Himmeroder Hof dankten die 17 Anwesenden dem scheidenden Sprecher mit großem Beifall für sein Engagement. Der Vorstand des ADFC-Kreisverbands Bonn/Rhein-Sieg würdigte ebenfalls den Einsatz und die Verdienste von Wilfried Skupnik für den Radverkehr. Anschließend wurde Ernst Salein einstimmig zum neuen Sprecher der Ortsgruppe Rheinbach gewählt.

Seit einer Radtour zur Rheinbacher Partnerstadt Villeneuve-lès-Avignon im Jahre 1996 ist Ernst Salein Mitglied im ADFC. In seiner Berufszeit im Verkehrsministerium in Düsseldorf hatte er mit der Planung und Finanzierung von Radwegen, Fahrradstationen und der roten Radwegweisung zu tun. 2010 wurde ihm anlässlich der Radreisemesse das



Ernst Salein, neuer Sprecher der Ortsgruppe Rheinbach

Silberne Fahrrad des Kreisverbands Bonn/Rhein-Sieg verliehen.

Ernst Salein möchte sich mit dem ADFC verstärkt für ein fahrrad- und fußgängerfreundliches Rheinbach einsetzen. „Es gab schon vor Jahren freundliche und konstruktive Gespräche mit dem Bürgermeister und der Verwaltung, nur passiert ist leider sehr wenig“ berichtet er. Das erfolgreiche Tourenprogramm werde weitergeführt und um die eine oder andere Wanderung ergänzt. Außerdem bietet er der Stadt Rheinbach die Unterstützung des ADFC bei Verkehrsplanungen an, damit in Zukunft die Bedürfnisse der Radfahrer mehr berücksichtigt werden.

Rüdiger Wolff

Lobende Erwähnung für www.bahntrassenradeln.de

Bei der diesjährigen Verleihung der 6. European Greenways Awards im portugiesischen Viseu am 12. September wurde www.bahntrassenradeln.de mit einer „Besonderen Erwähnung“ gewürdigt. Damit brachte die siebenköpfige Jury auf Vorschlag von Gilbert Perrin, dem Präsidenten der European Greenways Association, ihre Anerkennung für die „herausragende Initiative zu einer beeindruckenden Bestandsaufnahme europäischer Bahntrassenwege“ zum Ausdruck.

Mit dem European Greenways Award werden seit 2003 alle zwei Jahre „Grüne Wege“, wie zu Radwegen umgebaute frühere Bahnstrecken, Treidelpfade oder Kanaluferwege und Projekte in deren Umfeld ausgezeichnet. Die ersten Preise gingen in diesem Jahr in der Kategorie „Excellence“ nach Österreich und in der Kategorie

„Beispielhafte Initiativen“ nach Irland. Die erst in diesem Jahr eröffnete grenzüberschreitende Vennbahn von Aachen bis an den Nordrand des Großherzogtums Luxemburg wurde mit einem Sonderpreis „Touristisches Produkt“ geehrt.

Die vom Leverkusener Dr. Achim Bartoschek betreute Website www.bahntrassenradeln.de hat sich die möglichst vollständige Dokumentation der Rad- und Wanderwege auf stillgelegten Bahnstrecken zum Ziel gesetzt, die aufgrund ihres geschichtlichen Hintergrunds und einer typischen Streckenführung in vielerlei Hinsicht ausgesprochen attraktiv sind. Allein in Deutschland werden über 600 Wege ausführlich vorgestellt, in ganz Europa sind derzeit insgesamt rund 1.400 Wege in der Datenbank erfasst. Die Gesamtlänge dieser Wege beträgt beachtliche 15.000 km bezogen auf die tatsächlich auf den alten Trassen verlaufenden Abschnitte.

Achim Bartoschek

WWW.SCHAUFF.DE/OCTAGON

TANDEMS FÜR WELTREISENDE!



Abb: Jo'burg 26", Shimano 27-Gang, Magura HS33

AUCH DAS IST SCHAUFF! BIKES MADE IN REMAGEN/RHEIN.

SCHAUFF BIKESHOP · AM GÜTERBAHNHOF IN 53424 REMAGEN · TELEFON: 02642 93640

Jeden Dienstag tagsüber auf Tour ...

... bei den abwechslungsreichen DiensTagsübertouren

Sie ist mittlerweile schlichtweg eine Institution: die DiensTagsübertour. Auch im Jahr 2013 hatten zahlreiche Radbegeisterte den Dienstag wieder fest für „ihre“ Tour eingeplant. Egal, wie das Motto und das Ziel heißt – am Dienstag wird geradelt. Da ist, bei bis zu 30 Teilnehmern, zusätzliche Werbung völlig überflüssig. Gerd Buning klärt auf, was den Reiz und die Beliebtheit der DiensTagsübertouren ausmacht.

Es gibt wirklich erstaunlich viele nette Autofahrer. So konnten wir DiensTagsüber-Radler auch 2013 sehr häufig erleben, wie Fahrer anhielten und freiwillig auf ihr Vorfahrtsrecht verzichteten, damit ein paar Radler die Straße queren konnten. Manchmal beginnen diese netten Zeitgenossen zu staunen und fangen an zu zählen: „... acht, neun, zehn ...“



Foto: Gerd Buning

Spätestens bei zwölf dämmert's den Eingeleisten: „Ach ja ... ist ja schon wieder Dienstag, der ADFC ist unterwegs!“ So mancher schaut neidisch dem „Wildwechsel“ hinterher. Und Geduld braucht er auch, denn bei gutem Wetter zählt er meistens bis weit über 20.

Doch was heißt schon „gutes Wetter“? Natürlich kommen bei sommerlichen Temperaturen mehr Teilnehmer, und im Winter sind es auch schon mal nur vier. In diesem Jahr waren es im Schnitt 20 Radler. Lassen die Straßenverhältnisse das Radeln aber nicht geraten sein, so fällt die Tour aus, oder



Foto: Ludwig Wierich

es wird – wie am 22. Januar – spontan eine Winterwanderung organisiert. Wenn es lediglich regnet, kann man sich natürlich mit entsprechender Kleidung schützen, aber Dauerregen ist auch nicht jedermanns Sache. Ist jedoch ein besonderes Thema angekündigt, dann überwindet sich so mancher und schwingt sich in den Sattel. Das war zum Beispiel Mitte Oktober zu erleben, als immerhin 20 Leute bei nasskalter Witterung zum Buisdorfer Wehr geradelt sind, um einem Vortrag zum Thema „Lachsaufstieg an der Sieg“ zu lauschen.



Foto: Gerd Buning

Hin und wieder werden Teilstrecken auch mit der Bahn zurückgelegt. 2013 war das bei sechs Touren der Fall: Da ging es an die untere Erft, nach Windeck-Mauel, ins Wiedtal, ins Angerbachtal, an die Lahn und nach Freudenberg. Aber egal, wohin es geht und ob mit oder ohne Bahn, immer finden die Tourenleiter eine ansprechende Einkehrmöglichkeit, im Sommer möglichst draußen auf einer Terrasse oder in einem Biergarten.

Verständlicherweise möchte jeder frühzeitig wissen, wohin die Reise geht, und wenn es die Organisation erfordert, möchten Tourenleiter vor allem wissen, wie viele teilnehmen werden. Und damit kommen wir zum Thema „Information“.

Auf der entsprechenden Internetseite des ADFC www.adfc-bonn.de/touren/tdb/ kann jeder sehen, welche Touren angeboten werden. Das Angebot kann sich auch schon mal kurzfristig ändern; deshalb sollte man kurz vor der Tour die aktuellen Angaben abrufen. Interessierte, die ihre E-Mail-Adresse eingereicht haben, erhalten in der Regel im Laufe der Woche einen Bericht von der letzten DiensTagsübertour und einen Ausblick auf die Tour in der nächsten Woche.

Wer möchte, kann telefonisch oder per E-Mail Kontakt zu den Tourenleitern aufnehmen; das ist z.B. sinnvoll, wenn jemand erst unterwegs zur Radlergruppe stoßen möchte. Natürlich kommen zu den DiensTagsübertouren nie sämtliche Leute auf einmal, die im E-Mail-Verteiler sind, denn



Foto: Gerd Buning

E-Biker haben mehr Spaß, oder?

dann müssten die Zuschauer am Wegesrand zur Zeit bis 96 zählen und die Geduld der netten Autofahrer wäre auch wohl schnell aufgebraucht.

Unterwegs hat so mancher Radler seine Digitalkamera oder sein Smartphone bereit, um Sehenswertes festzuhalten. Viele dieser Fotos werden anschließend in Web-Alben hochgeladen und sind



Das Fahrrad-Paradies in Ostfrieslands

Radfahren in einer intakten Natur ist ein einmaliges Erlebnis. Ostfrieslands Mitte ist für Aktiv-Urlauber die optimale Region, denn wo sonst gibt es so ursprüngliche Landschaften, so ideale Fahrradwege entlang an Flüssen, Kanälen, durch Wiesen, Wald und Felder und durch alte, ursprüngliche Dörfer?

Alle Radwege verlaufen auf kleinen Straßen, befestigten Wegen oder wenig befahrenen, landwirtschaftlichen Straßen. Kleine Cafes, Restaurants, Imbisse oder Gasthöfe gibt es an allen Strecken. Ein Rückholservice ("für den Fall des Falles") steht zur Verfügung, wenn Ihr "Drahtesel" störrisch geworden ist. In den Tourist-Informationen von "Ostfrieslands Mitte" erhalten Sie jede nur erdenkliche Hilfe und Unterstützung für Ihre optimale Planung. Karten, Literatur, Prospekte und Informationen stehen in vielfältigster Form zur Verfügung.

Spezial-Angebot für Mitglieder des ADFC

- ◆ 5-Tage (4 Übernachtungen)
- ◆ Besichtigung der Meyer Werft
- ◆ Original ostfriesische Teestunde
- ◆ Kartenmaterial mit Radwegen
- ◆ Geführte Fahrradtour

nur 85,00 € p.P.

in gepflegter Ferienwohnung.
Info und Buchung: 04488/522799

Fragen Sie nach weiteren günstigen Angeboten

Kostenloses Infopaket bei: Ostfrieslands Mitte · Fabrikswieke 19 · 26835 Neukamperfehn
Telefon 04488-522799 · www.ostfrieslands-mitte.de · info@ostfrieslands-mitte.de



Foto: Gerd Buning

dort einen Monat lang zu betrachten oder können von dort heruntergeladen werden. Und ab und zu kommen zu den Berichten und den Fotos in den Web-Alben Rückmeldungen wie:

„Vielen Dank für die Di-Berichte, die ich immer gerne lese. Leider kann ich aus zeitlichen Gründen nicht dabei sein und freue mich daher besonders, wenigstens visuell dabei zu sein.“ Oder:

„Auch wenn ich zur Zeit kaum dabei bin, ist es doch immer schön, auf dem Laufenden zu sein.“

Die DiensTagsübertouren sind keine Rennsportveranstaltungen, aber natürlich auch nicht unsportlich. Doch was heißt schon „sportlich“? Das Sportliche am Sportlich-Sein hat ja nicht unbedingt etwas mit der körperlichen Verfassung und noch weniger mit dem Outfit zu tun, sondern vor allem mit der guten Absicht und deren Umsetzung. 2013 wurden dienstags Strecken bewältigt, die im Schnitt bei etwa 60 km lagen.

Die Infos zu den Touren enthalten immer auch Angaben zu den Herausforderungen: Wie schnell wird gefahren, wie hoch geht es bergauf? 2013 hatten fast alle DiensTagsübertouren die Werte G-GG (= Tempo gemütlich bis zügig) und B-BB (= flach bzw. sanfte Anstiege bis zu Anstiegen mit maximal 500 Höhenmetern). Die Zahl der Teilnehmer, die bei den seltenen BBB's vergnügt schmunzelnd an den schwitzenden Teilnehmern vorbeisurren und dabei lediglich die Akkuanzeige besorgt verfolgen, ist inzwischen deutlich gestie-

gen: 15% der DiensTagsübertouren-Teilnehmer vertrauen unterwegs auf die eingebaute Stromzufuhr, Tendenz zunehmend.

Pannen? Ja, die können schon mal passieren. Aber im Radelteam sind immer hilfsbereite und technisch versierte Leute, so dass es nie zu allzu langen unerwünschten Stopps kommt.

Wohin die „Reise“ geht, hängt natürlich davon ab, wer für den jeweiligen Dienstag die Tourenleitung übernimmt. Denn jeder Tourenleiter hat so seine Lieblingstouren bzw. sein Gebiet, in dem er



Foto: Gerd Buning

sich besonders gut auskennt. Manche setzen dabei Navigationsgeräte ein; für andere hingegen heißt GPS so viel wie **Ganz-Persönliche-Streckenkenntnis**. Auf jeden Fall sind alle Teilnehmer der DiensTagsübertouren froh und glücklich und entsprechend dankbar, dass sich immer wieder Leiter finden, die eine Tour anbieten.

Auch für 2014 gilt:

Stets bergab, stets Rückenwind – wer so was wünscht, der spinnt.
Mein Rat gilt auch fürs neue Jahr:
Nimm dein Rad – und fahr!

Gerd Buning

Fr, 11. bis Fr, 18. April

Treffpunkt nach Absprache

Mallorca-Radwoche

Die Balearen-Insel Mallorca bietet aufgrund ihrer abwechslungsreichen Landschaft das ideale Terrain für Radtouren jeder Art. Für Bergetappen mit langgezogenen Anstiegen und alpinem Flair eignen sich in erster Linie der Norden und der Osten Mallorcas mit dem Tramuntana-Gebirge und seinen bis zu 1.445 Meter hohen Bergen. Unser „Quartier“ wird ein gutes 3-Sterne-Hotel in der Bucht von Alcudia sein. Die Tourenmöglichkeiten in dieser Gegend sind sehr vielfältig, wobei wir uns auf die anspruchsvollen Bergstrecken konzentrieren werden. Der Höhepunkt unserer Mallorca-Radwoche wird die kurvenreiche Bergstraße nach Sa Calobra sein (14 Kilometer steile Abfahrt über unzählige Serpentinien mit einem Höhenunterschied von 800 Metern). Für alle Touren ist auf jeden Fall ausreichende Kondition und „Bergefahr“ erforderlich! Der Preis wird bei ca. 700 Euro pro Person liegen (inkl. Flug, Transfer zum Hotel und zurück, Übernachtung im Einzelzimmer und All-Inclusive-Verpflegung). Fahrräder können für ca. 100 Euro mitgenommen oder vor Ort gemietet werden. In Spanien besteht Helmpflicht. Maximal 15 Teilnehmer, nur für ADFC-Mitglieder
Info: BBB / GG / 500 km
Informationen und Anmeldung bei
Gerd Wiesner, Tel. (02241) 1484919

Sa, 3. bis So, 4. Mai

Köln

Rechts und links der Ems

Wir treffen uns am Samstag auf Gleis 2 Hbf Köln um 8.15 Uhr. Die Bahnfahrt führt uns über Hamm nach Rheda-Wiedenbrück. Von dort geht es zum Emsradweg, der uns zum Teil in Sichtweite des Flusses führt. Wir radeln erst einmal Richtung Kloster Marienfelde und werden dort auch eine Mittagspause einlegen. Über Harzewinkel fahren wir weiter Richtung Warendorf. Wenn wir Lust und Zeit haben, trinken wir einen Kaffee und schlendern durch Warendorf, bevor uns der Zug nach Münster bringt, wo wir im Jugendgästehaus Aasee übernachten. Am nächsten Tag fahren wir erst ein Stück entlang der Wers, bis wir wieder die Ems bei Gelmer erreichen. Über Gimble und Greven radeln wir nach Emsdetten. Zwischendurch wird natürlich eine Rast eingelegt. Dann wird unsere Gruppe Rheine, den Endpunkt unserer Fahrt erreichen. Die Bahn bringt uns wieder nach Köln zurück. Die Kosten incl. Bahnfahrt und HP im DZ im JGH Aasee betragen 97 Euro p.p. Länge der Fahrstrecke ca. 130 km.
Treff: 8.15 Uhr Hauptbahnhof Köln, Gleis 2
Info: B-BB / G-GG / ca. 130 km / 2 Euro
Anmeldung bis 23. März bei
Werner Blesse, Tel. (02251) 129638

Do, 10. bis So, 13. Juli

Treffpunkt nach Absprache

Viertagestour: Ostbelgien – Von Malmédy bis Ouren

Unsere 9. Ostbelgientour führt dieses Mal wieder in den Westen und Süden der überwiegend deutschsprachigen Ostkantone. Die Anfahrt geht von Blankenheim (Wald) über Stadtkyll, Ormont und Roth bei Prüm über die Grenze zur Einkehr in Weckerath und danach über Manderfeld zu unserem Hotel „Zur alten

Schmiede“ in Schönberg. Von dort führen uns die beiden Tagestouren über Burg Reuland bis zur luxemburgischen Grenze nach Ouren sowie über St. Vith nach Malmédy. Zurück fahren wir über Büllingen, Rocherath/Krinkelt (Einkehr im dortigen Wintersportzentrum), Udenbreth, das Prether Bachtal und Hellenthal. Insgesamt kombinieren wir dabei die folgenden Teilstrecken des ostbelgischen Radtourennetzes: Oortalroute, Mühlenroute im Oortal, St. Vither Land-Route, Eisenbahntrasse Eifel-Ardennen und Treeschland-Route. Die abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tour endet nach insgesamt ca. 280 km und über 3.000 Höhenmetern in Kall. Evtl. Änderungen bzw. weitere Konkretisierungen erfolgen rechtzeitig im Tourenportal. Begrenzte Teilnehmerzahl. Vorrang für ADFC-Mitglieder.
Treff: 9 Uhr Ort wird noch bekannt gegeben
Info: BBB / G-GG / ca. 280 km / 15 Euro
Kosten: 3 Tage Halbpension (160 Euro)
Anmeldung bis 31. Mai bei
Benno Schmidt-Küntzel,
Tel. (0228) 3240446, (0157) 71723666

Sa, 23. bis Sa, 30. August

Troisdorf, Bonn

Alpentour 2014

Dies wird eine anspruchsvolle Alpentour für begeisterte „Berg-Radler“. Mit dem Zug geht es nach Schruns (Voralberg). Dort starten wir die Radtour. Einer der Höhepunkte (im wahrsten Sinne des Wortes) ist die Silvretta-Hochalpenstraße (2.032 m), die als eine der schönsten Panoramastraßen der Alpen gilt. Ein weiteres Highlight ist der Reschenpass (1.507 m), ein Gebirgspass in den Tiroler Alpen, westlich des Brennerpasses und östlich der Via Mala. Auf ihm verläuft die Wasserscheide zwischen Donau und Etsch. Dritter Höhepunkt der Radtour ist das Timmelsjoch, das auf einer Höhe von 2.474 m liegt und seit 1919 ein Grenzpass zwischen Österreich und Italien ist. Das Joch ist der höchste unvergletscherte Übergang zwischen Reschenpass und Brennerpass, es verbindet das Ötztal mit Passeier. Neben diesen drei großen „Highlights“ überqueren wir noch den Fernpass (1.210 m), den Gaichtpass (1.093 m) und den Oberjochpass (1.178 m). Weiterhin fahren wir ca. 50 km am Inn entlang, machen einen Abstecher nach Meran und durchfahren das komplette Ötztal (talwärts!). Begleiten wird uns während der ganzen Tour ein herrlicher Blick (bei hoffentlich herrlichem Wetter) auf die schöne Alpenwelt. Die Tour endet in Sonthofen, von wo es mit dem Zug zurück geht. Infos zu den Tageskilometern, genauen Tagesrouten, Höhenmetern, Zwischenstopps und Übernachtungsquartieren sende ich Euch gerne per Mail zu. Max. 6 Teilnehmer.

Treff: 8.30 Uhr Bahnhof Troisdorf
9.30 Uhr Hauptbahnhof Bonn
Info: BBBB / GG / ca. 500 km / 25 Euro
Kosten: 400 Euro Bahnfahrt und ÜF/DZ
Anmeldung bis 30. April bei
Gerd Wiesner, Tel. (02241) 1484919

**Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/**

Tourenprogramm bis April 2014

Hinweise zu den Touren

Teilnahmebedingungen

Sowohl ADFC-Mitglieder als auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen, an den ADFC-Touren teilzunehmen. Die Teilnahme erfolgt für alle auf eigene Gefahr und Verantwortung.

Kinder unter 14 Jahren können in der Regel nur in Begleitung einer erwachsenen Aufsichtsperson teilnehmen, unbegleitete Jugendliche (14-17 Jahre) nur mit schriftlicher Erlaubnis eines Erziehungsberechtigten.

Für mehrtägige Radreisen mit Vorkasse sind die besonderen Reisebedingungen des ADFC Bonn/Rhein-Sieg zu beachten, die im Internet eingesehen oder beim jeweiligen Tourenleiter abgerufen werden können.

Im Übrigen bleibt es unseren – ehrenamtlich tätigen – Tourenleitern vorbehalten, Teilnehmer auch ohne Angabe von Gründen von Touren auszuschließen.

Regen? Hagel? Nebel? Sturm?

Die Touren finden in der Regel nur bei geeignet guter Witterung statt. Bei nicht eindeutiger oder schlechter Wetterlage können Sie den Tourenleiter anrufen, um zu erfahren, ob die Tour stattfindet.

Voraussetzungen

Fitness: Beachten Sie die Hinweise zu Länge, Steigung und Geschwindigkeit der Touren. Für entsprechend anspruchsvolle Touren sollten Sie fit genug sein.

Fahrrad: Ihr Fahrrad muss verkehrssicher sein und den gesetzlichen Anforderungen (StVZO) entsprechen. Diese verlangen insbesondere zwei unabhängig voneinander funktionierende Bremsen als auch eine intakte Lichtanlage!

StVO: Auf den Touren ist die Straßenverkehrsordnung einzuhalten. Das betrifft insbesondere das Halten an Rot zeigenden und auf Rot schaltenden Ampeln!

Die Angaben zu den Touren ...

Damit jeder den Schwierigkeitsgrad einer Tour abschätzen kann, sind neben deren Länge auch Hinweise auf die zu erwartenden Anstiege und die Geschwindigkeit angegeben. Es bedeuten:

B	flach, max. sanfte Anstiege auf 1 Kilometer Länge
BB	bis 500 Höhenmeter
	(ca. einmal aufs Siebengebirge)
BBB	500 bis 1.000 Höhenmeter
BBBB	über 1.000 Höhenmeter
G	gemütlich
GG	zügig, mit dem Rad 17-23 km/h
	(im Flachen ohne Wind)
GGG	schnell

Die Teilnahme an Tagestouren ist für Mitglieder des ADFC kostenlos, Nichtmitglieder bezahlen zwischen 2 und 10 Euro. Spenden werden gerne entgegengenommen.

Alle diese Angaben finden Sie in der Zeile:

Info: die „B“-s für die Berganstiege /
die „G“-s für die Geschwindigkeit /
die ungefähre Länge /
Teilnahmegebühr für Nichtmitglieder

Unter „Kosten“ sind ggf. für alle Teilnehmer der Tour anfallende zusätzliche Kosten angegeben.

Tipps

Verpflegung: Obwohl wir in der Regel unterwegs einkehren, ist es sinnvoll, je nach Witterung heiße oder kühle Getränke mitzunehmen. Eine Kleinigkeit zum Essen kann auch nie schaden.

Abfahrten: Hier ist besondere Vorsicht geboten, denn hier passieren die schwersten Unfälle!

Werkzeug/Ersatzteile: Erfahrungsgemäß sind Plattfüße die häufigsten Pannen auf Radtouren. Sie sollten einen passenden Ersatzschlauch und möglichst auch zum Schlauchwechseln erforderliches Werkzeug mitführen.

Weitere nützliche Ausstattung: Fahrradhelm, wetterfeste Kleidung, Erste-Hilfe-Päckchen, Handy, ggf. BahnCard, Geld für evtl. Einkehr, Fahren, Bahnfahrt, Spenden.

Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/

Touren benachbarter ADFC-Gruppen

Die ADFC-Tourenangebote in Köln, Brühl, Erftkreis und Koblenz sind im Internet zu finden unter

www.adfc-koeln.de

www.adfc-erft.de

www.adfc-rlp.de

Viele der angegebenen Startpunkte sind übrigens von Bonn aus gut mit der Bahn zu erreichen.

Feierabendtouren ...

Bis Redaktionsschluss waren noch keine

Feierabendtouren angemeldet.

Sie werden aber sicherlich zu Beginn des nächsten Jahres in der Tourendatenbank nach und nach auftauchen.

www.adfc-bonn.de/touren/tdb/

Wintertouren bis Februar

Wie schon in den letzten Jahren machen wir auch in diesem Winter bis Februar am Sonntag unsere Wintertouren. Diese Touren finden nur bei trockenem Wetter statt. Das Ziel wird kurzfristig vorher festgelegt. Rückkehr ist spätestens bei Anbruch der Dunkelheit. Bei unsicherer Wetterlage (Schnee, Eis, Dauerregen) bitte vorher Tourenleiter anrufen. Warme Kleidung und Verpflegung sind mitzubringen, eine intakte Lichtanlage am Rad sollte – schon im eigenen Interesse – selbstverständlich sein. In der Regel wird unterwegs eingekehrt.

Startpunkte und -zeiten siehe Tourenprogramm

Neubürgertouren

Jeweils am 2. Samstag im Monat um 14 Uhr starten am Poppelsdorfer Schloss die Neubürgertouren. Diese Touren – übrigens nicht nur für Neubürger – führen zu interessanten Zielen innerhalb des Stadtgebiets. Auf dem Programm stehen historische, geografische, politische, kulturelle, radverkehrsbezogene und naturnahe Themen.

DiensTagsübertouren

Diese Touren finden in der Regel jeden Dienstag statt. Auskunft zu den Touren geben:

Ludwig Wierich, Tel. (01 75) 4 24 32 96

Winfried Lingnau, Tel. (0 22 41) 8 44 07 88

Samstagsnachmittags- Siebengebirgstouren

Jeweils am 2. und 4. Samstag im Monat beginnen um 13.30 Uhr an der Fähre in Niederdollendorf die Samstagsnachmittags-Siebengebirgstouren. Das Ziel der Tour wird je nach Wetterlage kurzfristig festgelegt. Auskunft zu den Touren gibt:

Ludwig Wierich, Tel. (01 75) 4 24 32 96

Mehrtagestouren

finden Sie auf Seite 63

Wanderungen

Wir wandern ...

11. Januar

8. Februar

16. Februar

8. März

22. März

12. April

von Eitorf nach Stadt Blankenberg

von Altenahr nach Ahrweiler

zur Kakushöhle und zum Matronentempel

von Rheinbach ins Ahrtal

über den Traumpfad Rheingoldbogen

über den Traumpfad Monrealer Ritterschlag

Sa, 28. Dezember

Niederdollendorf

Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour

Das Tourenziel wird je nach Wetterlage vor Fahrtbeginn bekannt gegeben.

Treff: 13.30 Uhr Rheinufer Fähranleger

Info: BB-BBB / GG / 40 km / 3 Euro

Leitung: Rolf Thienen, Tel. (02224) 73765
(0170) 3148232

So, 29. Dezember

Beuel

Wintertour

Wie jedes Jahr machen wir auch dieses Jahr am Sonntag unsere Wintertouren. Diese Tour findet nur bei trockenem Wetter statt. Das Ziel wird kurzfristig vorher festgelegt. Rückkehr ist spätestens bei Anbruch der Dunkelheit. Bei unsicherer Wetterlage bitte vorher Tourenleiter anrufen. Warme Kleidung und Verpflegung mitbringen.

Treff: 11 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Info: B-BB / G-GG / 40 - 60 km / 2 Euro

Leitung: Winfried Lingnau, Tel. (02241) 8440788
(0151) 57359891

Di, 31. Dezember

Bonn

Weg! mit dem Weihnachtsspeck!

Zusatztour zur Jahreswende. Wir bringen unseren Körper in Schwung und fahren ca. 50 - 60 km mit Zwischeneinkehr. Wenn es das Wetter zulässt, werden wir auch einige Berg- etappen mitnehmen. Bei zweifelhaftem Wetter bitte bei der Tourenleiterin anrufen.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
(Südseite Kennedybrücke)

Info: BB / GG / 60 km / 3 Euro

Leitung: Bärbel Lingnau, Tel. (02241) 8440788
(0177) 9258939

So, 5. Januar

Bonn

Wintertour

Wie jedes Jahr machen wir auch dieses Jahr am Sonntag unsere Wintertouren. Diese Tour findet nur bei trockenem Wetter statt. Das Ziel wird kurzfristig vorher festgelegt. Rückkehr ist spätestens bei Anbruch der Dunkelheit. Bei unsicherer Wetterlage bitte vorher Tourenleiter anrufen. Warme Kleidung und Verpflegung mitbringen.

Treff: 11 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
(Südseite Kennedybrücke)

Info: B-BB / G-GG / 40 - 60 km / 2 Euro

Leitung: Christine Berg, Tel. (0228) 9663819

Di, 7. Januar

Bonn

DiensTagsüberTour

Das Ziel wird kurzfristig bekannt gegeben. Während der Tour besteht eine Möglichkeit zur Einkehr.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
(Südseite Kennedybrücke)

Info: B-BB / G-GG / 40 - 60 km / 3 Euro

Leitung: Bärbel Lingnau, Tel. (02241) 8440788
(0177) 9258939

Sa, 11. Januar

Bonn

Wanderung von Eitorf nach Stadt Blankenberg

Zugfahrt bis Eitorf; Wanderung durch das Krabachtal nach Fernegierscheid; weiter nach Süchtterscheid und Stadt Blankenberg (Einkehr); mit S-Bahn und Stadtbahn zurück nach Bonn. Ende gegen 18.30 Uhr.

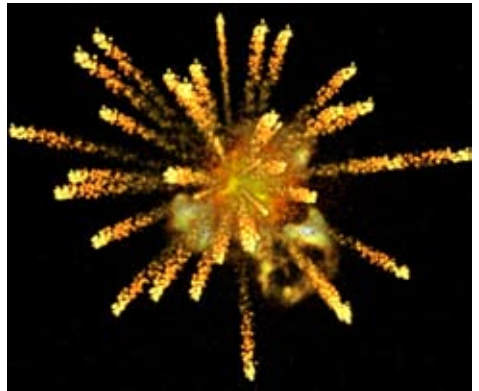
Treff: 9 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)

Info: BB / GG / 19 km / 2 Euro

Kosten: Bahnfahrt (4 Euro)

Anmeldung bis 9. Januar

Leitung: Manfred Schoeler, Tel. (0228) 298692



Der ADFC wünscht seinen Mitgliedern ein gutes neues Jahr mit möglichst viel Kilometern auf dem Sattel.

Sa, 11. Januar

Beuel, Niederkassel

Zur Gammersbacher Mühle

Hinweg durch die Wähler Heide und über Rösraht zur Gammersbacher Mühle. Dort Mittagseinkehr. Rückfahrt über Lohmar und Siegburg.

Treff: 10 Uhr Schwarzrheindorf Niederkasseler Str. (L269)
Bushalt Siegaue

10.40 Uhr Uckendorf, Kirche

Info: B-BB / GG / 45 km / 2 Euro

Leitung: Peter Lorscheid, Tel. (0228) 455413

**Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/**

auch im Internet unter www.adfc-bonn.de

E-Mail:

genaue Ortsangabe (z. B. Hausnummer, Fahrtrichtung):

Bitte einsenden an **ADFC e.V.**, Postfach 10 77 47, 28077 Bremen
oder per Fax 0421/346 29 50

Anschrift:

Name		Vorname		Geburtsjahr	
Straße			PLZ, Ort		
Telefon (Angabe freiwillig)			E-Mail (Angabe freiwillig)		
Beruf (Angabe freiwillig)					

☒ **Ja**, ich trete dem **ADFC** bei und bekomme die Radwelt. Mein Jahresbeitrag unterstützt die Fahrrad-Lobby in Deutschland und Europa. Im **ADFC-Tourenportal** erhalte ich Freikilometer.

Einzelmitglied

☐ ab 27 Jahre (46 €) ☐ 18 – 26 Jahre (29 €)

Familien- / Haushaltsmitgliedschaft

☐ ab 27 Jahre (58 €) ☐ 18 – 26 Jahre (29 €)

Jugendmitglied

 unter 18 Jahren (16 €)

 **Zusätzliche jährliche Spende**

€

Anmerkungen

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname	Geburtsjahr
Name, Vorname	Geburtsjahr
Name, Vorname	Geburtsjahr

 Ich erteile dem **ADFC** hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf:

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF00000266847

Mandats-Referenz: wird separat mitgeteilt

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber

IBAN	
BIC	Datum/Ort/Unterschrift

☐ Schicken Sie mir eine Rechnung.

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus. Personen unter 27 Jahren können freiwillig gerne den Normalbeitrag bezahlen. Dazu bitte einfach die Kategorie „ab 27 Jahre“ wählen.

Datum _____ Unterschrift _____

Das haben Sie davon:

 **Sie unterstützen mit Ihrer Mitgliedschaft die Arbeit des **ADFC** für einen menschengemäßen und umweltfreundlichen Verkehr.**

🚲 **ADFC-Mitglieder sind rechtsschutz- und haftpflichtversichert**
– zu Fuß, per Rad, in Bus und Bahn.

Sechsmal im Jahr erhalten Sie das ADFC-Magazin **RadWelt**, viermal im Jahr das Fahrradmagazin **Rückenwind** von Ihrem Kreisverband mit vielen regionalen Nachrichten rund ums Rad.

☺ Sie erhalten **Rabatte** bei der **Radstation** am Bonner Hauptbahnhof, beim **Fahrrad-Check** der **VSF-Fahrradläden** sowie beim Bochumer Reiseausstatter **meilenweit** (www.meilenweit.net)

 Die Ortsgruppen bieten hunderte von ein- und mehrtägigen **Radtouren** an. Als Mitglied nehmen Sie entweder **kostenlos** oder zu ermäßigtem Entgelt teil.

• Ebenfalls ermäßigt oder kostenlos ist die Teilnahme an ADFC-Veranstaltungen wie der Bonner **RadReisemesse**, **Diavorträgen**, **Reparaturkursen**, **Fahrradmärkten** und der **Radfahrschule** für Erwachsene.

 **Fahrrad-Codierung** zum reduzierten Mitgliederpreis (5 statt 10 Euro).

 **Beratungsservice** zum Nulltarif
gibt es bei allen Fragen rund ums
Radfahren.

☞ Als ADFC-Mitglied können Sie die Leistungen unserer **europäischen Partnerorganisationen** so in Anspruch nehmen, als seien Sie deren Mitglied.

☸ Und nicht zuletzt bietet der ADFC seinen Mitgliedern die Möglichkeit, sich in **Orts- und Stadtteilgruppen** und in Arbeitskreisen aktiv für eine fahrradfreundliche Verkehrspolitik einzusetzen.

 **Gründungsgenug**
dem ADFC beizutreten

Sa, 11. Januar

Niederdollendorf

Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour

Das Tourenziel wird je nach Wetterlage vor Fahrtbeginn bekannt gegeben.

Treff: 13.30 Uhr Rheinufer Fähranleger

Info: BB-BBB / GG / 40 km / 2 Euro

Leitung: Ludwig Wierich, Tel. (0175) 4243296

Sa, 11. Januar

Bonn

Neubürgertour – Stätten der Hauptstadt Bonn

Durch das ehemalige Regierungsviertel: Museum Koenig, Kanzleramt, Bundestag usw. Aber auch in Bonn verbliebene Ministerien und Einrichtungen stehen auf dem Programm. Zurück über das frühere Diplomatenviertel Rüngsdorf, Plittersdorf und Rheinaue.

Treff: 14 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke

Info: B / G / 35 km / 4 Euro

Leitung: Helmuth Lagemann, Tel. (02241) 27464

So, 12. Januar

Bad Godesberg

Wintertour

Wie jedes Jahr machen wir auch dieses Jahr am Sonntag unsere Wintertouren. Diese Tour findet nur bei trockenem Wetter statt. Das Ziel wird kurzfristig vorher festgelegt. Rückkehr ist spätestens bei Anbruch der Dunkelheit. Bei unsicherer Wetterlage bitte vorher Tourenleiter anrufen. Warme Kleidung und Verpflegung mitbringen.

Treff: 11 Uhr Rheinufer Fähranleger

Info: B-BB / G-GG / 40 - 60 km / 2 Euro

Leitung: Benno Schmidt-Küntzel, Tel. (0228) 3240446
(0157) 7172366

Di, 14. Januar

Bonn

DiensTagsüberTour – Besichtigung ABB

Die riesigen Trafos der Firma ABB in Bad Honnef kennen wir von unseren Touren am Rhein. Jetzt haben wir die Gelegenheit, die Entstehung dieser bis zu 600 Tonnen schweren Kolosse bei einer Besichtigung zu verfolgen. Maximal 15 Teilnehmer

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
(Südseite Kennedybrücke)

Info: B-BB / G-GG / 35 km / 3 Euro

Anmeldung bis 12. Januar

Leitung: Rüdiger Wolff, Tel. (0228) 6295870

So, 19. Januar

Troisdorf

Wintertour am Sonntag

Das Ziel der Tour wird vom Tourenleiter kurzfristig bekannt gegeben. Bei schlechtem Wetter fällt die Tour aus. Im Zweifel beim Tourenleiter nachfragen.

Treff: 11 Uhr Brauhaus Hippolytusstr. 24

Info: B-BB / G-GG / 30 - 50 km / 3 Euro

Leitung: Johanna Haupt, Tel. (02241) 87 82 20
(01525) 6178482

So, 19. Januar

Beuel

Wintertour

Wie jedes Jahr machen wir auch dieses Jahr am Sonntag unsere Wintertouren. Diese Tour findet nur bei trockenem Wetter statt. Das Ziel wird kurzfristig vorher festgelegt. Rückkehr ist

spätestens bei Anbruch der Dunkelheit. Bei unsicherer Wetterlage bitte vorher Tourenleiter anrufen. Warme Kleidung und Verpflegung mitbringen.

Treff: 11 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Info: B-BB / G-GG / 40 - 60 km / 2 Euro

Leitung: Bärbel Lingnau, Tel. (02241) 8440788
(0177) 9258939

Di, 21. Januar

Bonn

DiensTagsüberTour

Das Ziel wird kurzfristig bekannt gegeben. Während der Tour besteht eine Möglichkeit zur Einker.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
(Südseite Kennedybrücke)



RAD TOTAL

ZWEIRADSERVICE

Wir führen Markenräder von

Hercules, Winora, Staiger,

HAIBIKE, SINUS, Puky,

Tern und Victoria

STERNENBURGSTR. 1
53115 BONN
TELEFON 0228/225900

Info: B-BB / G-GG / 40 - 60 km / 3 Euro

Leitung: Winfried Lingnau, Tel. (02241) 8440788
(0151) 57359891

Sa, 25. Januar

Niederdollendorf

Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour

Das Tourenziel wird je nach Wetterlage vor Fahrtbeginn bekannt gegeben.

Treff: 13.30 Uhr Rheinufer Fähranleger

Info: BB-BBB / GG / 40 km / 2 Euro
 Leitung: Peter Tillmann, Tel. (02224) 75764
 (0173) 9513342

So, 26. Januar

Wintertour

Wie jedes Jahr machen wir auch dieses Jahr am Sonntag unsere Wintertouren. Diese Tour findet nur bei trockenem Wetter statt. Das Ziel wird kurzfristig vorher festgelegt. Rückkehr ist spätestens bei Anbruch der Dunkelheit. Bei unsicherer Wetterlage bitte vorher Tourenleiter anrufen. Warme Kleidung und Verpflegung mitbringen.

Treff: 11 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke
 Info: B-BB / G-GG / 40 - 60 km / 2 Euro
 Leitung: Winfried Lingnau, Tel. (02241) 8440788
 (0151) 57359891

Di, 28. Januar

DiensTagsüberTour rund um Siegburg

Wir radeln über den Golfplatz ins Pleistal und weiter nach Kaldauen und Stallberg. An der Siegburger Seenplatte vorbei erreichen wir die Kreisstadt. Nach einer Mittagspause besuchen wir das Siegburger Stadtmuseum und radeln anschließend an der Sieg entlang zurück nach Bonn. Die Tour findet nur statt, wenn es schnee- und eisfrei ist.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
 (Südseite Kennedybrücke)
 Info: B-BB / G-GG / 50 km / 3 Euro
 Leitung: Ludwig Wierich, Tel. (0175) 4243296

So, 2. Februar

Wintertour

Wie jedes Jahr machen wir auch dieses Jahr am Sonntag unsere Wintertouren. Diese Tour findet nur bei trockenem Wetter statt. Das Ziel wird kurzfristig vorher festgelegt. Rückkehr ist spätestens bei Anbruch der Dunkelheit. Bei unsicherer Wetterlage bitte vorher Tourenleiter anrufen. Warme Kleidung und Verpflegung mitbringen.

Treff: 11 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
 (Südseite Kennedybrücke)
 Info: B-BB / G-GG / 40 - 60 km / 2 Euro
 Leitung: Christine Berg, Tel. (0228) 9663819

Di, 4. Februar

Hanfbachtal und Bröltalbahn

Wir fahren von Bonn zur Burg Niederpleis, dann über Hennef in das Hanfbachtal, wo wir die Spuren der Bröltalbahn verfolgen. Eine Einkehr ist vorgesehen.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
 (Südseite Kennedybrücke)
 11.15 Uhr Burg Niederpleis
 Ende: 17 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
 (Südseite Kennedybrücke)
 Info: B-BB / GG / 65 km / 4 Euro
 Leitung: Sigurd van Riesen, Tel. (02242) 866684

Beuel

Sa, 8. Februar

Wanderung von Altenahr nach Ahrweiler

Zugfahrt nach Altenahr; Anstieg zur Burg Are; weiter nach Altenheck und durch den Ringener Wald zur St. Hubertus Hütte; ein Stück entlang der alten Bahntrasse zum E.V.A.-Turm; über Kratzemich nach Ahrweiler (ggf. Einkehr). Ende gegen 19 Uhr.

Treff: 8.30 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)
 Info: BB / GG / 22 km / 2 Euro
 Kosten: Bahnfahrt (5 Euro)
 Anmeldung bis 6. Februar
 Leitung: Manfred Schoeler, Tel. (0228) 298692

Sa, 8. Februar

KULTour: Max-Ernst-Museum in Brühl

Über Uckendorf geht es durch die Felder nordwärts nach Porz. Von dort weiter am Rhein entlang bis zur Rodenkirchener Brücke, dann auf der anderen Rheinseite nach Brühl. Besichtigung des Max-Ernst-Museums und Gelegenheit zur Einkehr. Anschließend geht es weiter über Sechtem und Roisdorf, von dort nach Graurheindorf und über die Friedrich-Ebert-Brücke zurück auf die rechte Rheinseite und nach Niederkassel.

Treff: 9.30 Uhr Schwarzrheindorf Niederkasseler Str.
 (L269) Bushalt Siegaue
 10.10 Uhr Uckendorf, Kirche
 Info: B / GG / 60 km / 3 Euro
 Kosten: Museumseintritt (6 Euro)
 Leitung: Peter Lorscheid, Tel. (0228) 455413

Sa, 8. Februar

Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour

Das Tourenziel wird je nach Wetterlage vor Fahrtbeginn bekannt gegeben.

Treff: 13.30 Uhr Rheinufer Fähranleger
 Info: BB-BBB / GG / 40 km / 2 Euro
 Leitung: Ludwig Wierich, Tel. (0175) 4243296

Sa, 8. Februar

Neubürger tour: Bonn unter den Franzosen

Wiederholte Male in den letzten vier Jahrhunderten haben wir in Bonn französische Besatzung. Wir schauen, welche Erinnerungen an diese Zeit es noch in Bonn gibt.

Treff: 13.30 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke
 Info: B-BB / G-GG / 15 - 25 km / 4 Euro
 Leitung: Volker Unruh, Tel. (0228) 635326

So, 9. Februar

Wintertour

Wie jedes Jahr machen wir auch dieses Jahr am Sonntag unsere Wintertouren. Diese Tour findet nur bei trockenem Wetter statt. Das Ziel wird kurzfristig vorher festgelegt. Rückkehr ist spätestens bei Anbruch der Dunkelheit. Bei unsicherer Wetterlage bitte vorher Tourenleiter anrufen. Warme Kleidung und Verpflegung mitbringen.

Treff: 11 Uhr Rheinufer Fähranleger
 Info: B-BB / G-GG / 40 - 60 km / 2 Euro

Bonn

Beuel, Niederkassel

Niederdollendorf

Bonn

Bad Godesberg

**Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/**

TOURENPROGRAMM

Leitung: Benno Schmidt-Küntzel, Tel. (0228) 3240446
(0157) 71723666

Di, 11. Februar

Bonn

DiensTagsüberTour durchs Vorgebirge

Fahrt nach Rösberg, Einkehr im Trimborn-Hof, Besuch des Grabes von Heinrich Böll in Merten, über Sechtem und Wesseling zurück.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
(Südseite Kennedybrücke)

Info: B-BB / G-GG / 30 - 50 km / 3 Euro

Leitung: Volker Unruh, Tel. (0228) 635326

So, 16. Februar

Bonn

Wanderung zur Kakushöhle und zum Matronentempel

Wir fahren mit dem Zug nach Kall. Von dort geht es zur Kakushöhle und zum Matronentempel bzw. dessen Resten bei Pesch. Kaffeeeinkehr im Café „T“ in Bad Münstereifel und Rückfahrt nach Bonn. Ende gegen 18 Uhr.

Treff: 9 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)

Info: BB / G / 16 - 16 km / 3 Euro

Anmeldung bis 15. Februar

Leitung: Olaf Runge, Tel. (0228) 472181

So, 16. Februar

Troisdorf

Wintertour am Sonntag

Das Ziel der Tour wird vom Tourenleiter kurzfristig bekannt gegeben. Bei schlechtem Wetter fällt die Tour aus. Im Zweifel

beim Tourenleiter nachfragen.

Treff: 11 Uhr Brauhaus Hippolytusstr. 24

Info: B-BB / G-GG / 30 - 50 km / 3 Euro

Leitung: Gisela Gerstenberg, Tel. (02241) 80 31 81

So, 16. Februar

Beuel

Wintertour

Wie jedes Jahr machen wir auch dieses Jahr am Sonntag unsere Wintertouren. Diese Tour findet nur bei trockenem Wetter statt. Das Ziel wird kurzfristig vorher festgelegt. Rückkehr ist spätestens bei Anbruch der Dunkelheit. Bei unsicherer Wetterlage bitte vorher Tourenleiter anrufen. Warme Kleidung und Verpflegung mitbringen.

Treff: 11 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Info: B-BB / G-GG / 40 - 60 km / 2 Euro

Leitung: Winfried Lingnau, Tel. (02241) 8440788
(0151) 57359891

Di, 18. Februar

Bonn

DiensTagsüberTour

Das Ziel wird kurzfristig bekannt gegeben. Während der Tour besteht eine Möglichkeit zur Einkehr.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
(Südseite Kennedybrücke)

Info: B-BB / G-GG / 40 - 60 km / 3 Euro

Leitung: Bärbel Lingnau, Tel. (02241) 8440788
(0177) 9258939



FUN BIKES.de

Ihr persönlicher Bike-Shop in Bonn

53175 Bonn-Friesdorf

Annaberger Str. 164

Tel. 0228 - 31 79 57

Email: Kontakt@Fun-Bikes.de



Klare Luft, gute Fernsicht auf das Siebengebirge: Eindrücke von einer Wintertour des ADFC im Drachenfelder Ländchen in Wachtberg.
Foto: Benno Schmidt-Küntzel

Sa, 22. Februar

Niederdollendorf

Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour

Das Tourenziel wird je nach Wetterlage vor Fahrtbeginn bekannt gegeben.

Treff: 13.30 Uhr Rheinufer Fähranleger

Info: BB-BBB / GG / 40 km / 2 Euro

Leitung: Peter Tillmann, Tel. (02224) 75764
(0173) 9513342

So, 23. Februar

Bonn

Wintertour

Wie jedes Jahr machen wir auch dieses Jahr am Sonntag unsere Wintertouren. Diese Tour findet nur bei trockenem Wetter statt. Das Ziel wird kurzfristig vorher festgelegt. Rückkehr ist spätestens bei Anbruch der Dunkelheit. Bei unsicherer Wetterlage bitte vorher Tourenleiter anrufen. Warme Kleidung und Verpflegung mitbringen.

Treff: 11 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
(Südseite Kennedybrücke)

Info: B-BB / G-GG / 40 - 60 km / 2 Euro

Leitung: Ludger Grevenstette, Tel. (0228) 6440731

Di, 25. Februar

Bonn

DiensTagsüberTour

Das Ziel wird kurzfristig bekannt gegeben. Während der Tour besteht eine Möglichkeit zur Einkehr.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
(Südseite Kennedybrücke)

Info: B-BB / G-GG / 40 - 60 km / 3 Euro

Leitung: Winfried Lingnau, Tel. (02241) 8440788
(0151) 57359891

So, 2. März

Beuel

Frühlingstour

Diese Tour findet nur bei trockenem Wetter statt. Das Ziel wird entsprechend der jeweiligen Wetterlage kurzfristig vorher festgelegt. Bei unsicherer Wetterlage bitte vorher Tourenleiter anrufen. Gegebenenfalls warme Kleidung und Verpflegung mitbringen. Eine Einkehr ist vorgesehen.

Treff: 11 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Info: BB / G-GG / 40 - 70 km / 2 Euro

Leitung: Bärbel Lingnau, Tel. (02241) 8440788
(0177) 9258939

Di, 4. März

Bonn

DiensTagsüberTour zur Erpeler Ley

Wir fahren durch die Dörfer am Rand des Rheintals und hinauf über Bruchhausen zur Erpeler Ley. Einkehr ist vorgesehen. Rückfahrt flach am Rhein.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
(Südseite Kennedybrücke)

Info: BB / G-GG / 60 km / 3 Euro

Leitung: Ludwig Wierich, Tel. (0175) 4243296

Sa, 8. März

Bonn

Wanderung von Rheinbach ins Ahrtal

Zugfahrt nach Rheinbach; durch den Rheinbacher Stadtwald, an Totenfeld vorbei nach Berg. Abstieg ins Vischeltal, Anstieg zum Müllenberg, am Rangshof vorbei nach Altenahr; ggf. Einkehr, Rückfahrt mit dem Zug. Ende gegen 19 Uhr.

Treff: 8.30 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)

Info: BB-BBB / G-GG / 19 km / 2 Euro

Kosten: Bahnfahrt (8 Euro)

Anmeldung bis 7. März

Leitung: Manfred Schoeler, Tel. (0228) 298692

Sa, 8. März

Niederdollendorf

Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour

Das Tourenziel wird je nach Wetterlage vor Fahrtbeginn bekannt gegeben.

Treff: 13.30 Uhr Rheinufer Fähranleger

Info: BB-BBB / GG / 40 km / 2 Euro

Leitung: Ludwig Wierich, Tel. (0175) 4243296

So, 9. März

Beuel, Niederkassel

Zum Straßenbahnmuseum Thienenbruch

Über Gut Leidenhof und den Königsforst fahren wir zum Straßenbahnmuseum in Thienenbruch. Nach einer Zeitreise in die Vergangenheit der Straßenbahnen Kölns treten wir die Rückfahrt über Vingst, Poll und Zündorf an.

Treff: 9.30 Uhr Schwarzhieindorf Niederkasseler Str.

(L269), Bushalt Siegaue

10.10 Uhr Uckendorf, Kirche

Info: B / G-GG / 60 km / 3 Euro

Kosten: Museumseintritt (1.50 Euro)

Leitung: Peter Lorscheid, Tel. (0228) 455413

So, 9. März

Beuel

Frühlingstour

Diese Tour findet nur bei trockenem Wetter statt. Das Ziel wird entsprechend der jeweiligen Wetterlage kurzfristig vorher festgelegt. Bei unsicherer Wetterlage bitte vorher Tourenleiter anrufen. Gegebenenfalls warme Kleidung und Verpflegung mitbringen. Eine Einkehr ist vorgesehen.

Treff: 11 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Info: BB / G-GG / 40 - 70 km / 2 Euro

Leitung: Winfried Lingnau, Tel. (02241) 8440788
(0151) 57359891

Di, 11. März

Bonn

DiensTägsüberTour nach Zündorf

Auf bekannten Wegen geht's rechtsrheinisch durch flache Felder zur Freizeitsinsel Groov und nach Zündorf. In Zündorf halten wir Einkehr. Zurück fahren wir meistens am Rhein entlang wieder nach Bonn.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper

(Südseite Kennedybrücke)

Info: B / GG / 60 km / 3 Euro

Leitung: Peter Stürk, Tel. (0228) 858832

Sa, 15. März

Bonn

Neubürgertour: Auf den Spuren der Römer

Wir werden zahlreiche Zeugnisse der römischen Besiedelung des Bonner Raumes besichtigen.

Treff: 14 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke

Info: B / G / 15 - 25 km / 4 Euro

Leitung: Harald Gernet / (0171) 3436038

Di, 18. März

Bonn, Sankt Augustin

Frühjahrstour Wahnachtalsperre

Wir fahren von Bonn zur Burg Niederpleis und weiter nach Seligenthal, um dann die Wahnachtalsperre zu umrunden. Eine Einkehr ist vorgesehen.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper

(Südseite Kennedybrücke)

11.15 Uhr Burg Niederpleis

Info: BB-BBB / GG / 75 km / 4 Euro

Leitung: Sigurd van Riesen, Tel. (02242) 866684

Sa, 22. März

Bonn

Wanderung Rheingoldbogen

Der Traumpfad Rheingoldbogen eröffnet Ausblicke auf eine der schönsten Stellen des Mittelrheintals. Burgen und Weinberge inklusive. Kaffeeeinkehr in Rhens vor der Bahnfahrt nach Bonn.

Das Rad
Fahrradladen in Kessenich

- Verkauf
- Teile
- Zubehör
- Service

Alles rund ums Rad

Burbacher Str. 223 - 53129 Bonn
www.Fahrradladen-Kessenich.de
Tel: 0228 - 93294771
Inh. M. Balsalobre

Ende gegen 19 Uhr.

Treff: 8.15 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)

Info: BB / G / 17 km / 3 Euro

Anmeldung bis 21. März

Leitung: Olaf Runge, Tel. (0228) 472181

**Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/**

Touren durch die Nordeifel



Das Kölner ADfC-Mitglied und passionierte Tourenradler Norbert Schmidt hat beim BVA Bielefelder Verlag einen ADfC-Radausflugsführer Nordeifel herausgebracht. Der Untertitel „Auf den Tälerrouten, der Wasserburgen- und

der Eifelhöhenroute“ zeigt schon, dass Touren für jeden Anspruch beschrieben werden. Strecken entlang idyllischer Eifelbäche, ruhiger Talsperren, von Burgen und Ruinen wechseln mit anspruchsvolleren Höhenrouten mit phantastischem Eifel-Panorama.

Autor Schmidt hat zehn attraktive Radeltouren mit einer Länge von 40 bis 80 Kilometern zusammengestellt. Einzelne Streckenabschnitte der Themenrouten sind miteinander vernetzt und als Rundtouren konzipiert. Jeder Tour vorangestellt ist eine kurze Tourinformation und das Höhenprofil sowie eine Beschreibung der Route, der Sehenswürdigkeiten, der Orte und Landschaften. Der Tourenführer im Maßstab 1:50.000 ist für 14,95 Euro im Buchhandel erhältlich. (axe)

Sa, 22. März

Niederdollendorf

Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour

Das Tourenziel wird je nach Wetterlage vor Fahrtbeginn bekannt gegeben

Treff: 13.30 Uhr Rheinufer Fähranleger

Info: BB-BBB / GG / 40 km / 2 Euro

Leitung: Peter Tillmann, Tel. (02224) 75764
(0173) 9513342

Sa, 23. März

Beuel

Frühlingstour

Diese Tour findet nur bei trockenem Wetter statt. Das Ziel wird entsprechend der jeweiligen Wetterlage kurzfristig vorher festgelegt. Bei unsicherer Wetterlage bitte vorher Tourenleiter anrufen. Gegebenenfalls warme Kleidung und Verpflegung mitbringen. Eine Einkehr ist vorgesehen.

Treff: 11 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Info: BB / G-GG / 40 - 70 km / 2 Euro

Leitung: Bärbel Lingnau, Tel. (02241) 8440788
(0177) 9258939

Di, 25. März

Bonn

DiensTagsüberTour zur Swistquelle

Durch die Obstfelder nach Altendorf und hinauf nach Hilberath (Einkehr), weiter zur Quelle des Swistbaches bei Kalenborn, abwärts über Vettelhoven zur Burg Adendorf und (zum Glück gibt es Pech) den Godesberger Bach entlang zum Rheintal zurück.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
(Südseite Kennedybrücke)

Info: BB / G-GG / 40 - 75 km / 3 Euro

Leitung: Volker Unruh, Tel. (0228) 635326

Di, 1. April

Bonn

DiensTagsüberTour

Das Ziel wird kurzfristig bekannt gegeben. Während der Tour besteht eine Möglichkeit zur Einkehr.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
(Südseite Kennedybrücke)

Info: B-BB / G-GG / 40 - 60 km / 3 Euro

Leitung: wird noch bekannt gegeben

Sa, 12. April

Bonn

Wanderung Monrealer Ritterschlag

Nach einer gemütlichen Bahnfahrt über Andernach und Mayen wandern wir auf dem Traumpfad Monrealer Ritterschlag um das hübsche Städtchen Monreal herum. Dort gibt es auch ein niedliches Café zur abschließenden Einkehr. Ende gegen 19 Uhr.

Treff: 8.30 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)

Info: BB-BBB / G / 15 km / 2 Euro

Anmeldung bis 11. April

Leitung: Olaf Runge, Tel. (0228) 472181

Sa, 26. April

Bonn

Monschauer Land und Rurtal

Zugfahrt nach Kall. Über Hellenthal zur Olef-Talsperre; weiter ins Fuhrtsbach- sowie Perlenbachtal (wildwachsende Narzissen), über Kalterherberg nach Monschau (Einkehr); rüberwärts bis Einruhr; entlang Obersee und Urftalsperre nach Gemünd und Kall; Rückfahrt mit Zug. Ende gegen 20 Uhr.

Treff: 8 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)

Info: BBB / GG / 95 km / 4 Euro

Kosten: Bahnfahrt

Anmeldung bis 25. April

Leitung: Manfred Schoeler, Tel. (0228) 298692

Erleben | Testen | Losfahren

AN UNS FÜHRT KEIN WEG VORBEI.



3 Indoor-Teststrecken



Kompetente Beratung



48-Std-Werkstattservice

Mit über 15.000 Fahrrädern
die größte Auswahl im Rheinland.

Fahrrad **XXL**
FELD | 1954

Einsteinstr. 35 · 53757 Sankt Augustin · Mo. – Fr. 10:00 – 20:00 Uhr · Sa. 10:00 – 19:00 Uhr · www.fahrrad-xxl.de

NACHHALTIGKEIT.
SUSTAINABILITY.
DURABILITÉ.
BONN.

„E-Motionen für Bonn!“

Thomas Busch und Heike Lewald, e-motion Technologies, Bonn



 [facebook.com/
BlaueCouch](https://facebook.com/BlaueCouch)

Sie fahren, wir fördern!

Saubere Lösung. Alle, die jetzt auf Zukunft umschalten, unterstützen wir bei einem Neukauf von E-Bikes mit einer Umweltprämie bis zu 100 €. Voraussetzung: Sie beziehen unseren **BonnNatur Strom**. Mehr erfahren Sie unter www.stadtwerke-bonn.de/emobility.

stadtwerke-bonn.de